

Betreff:**Widmung von Verkehrsflächen****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

12.06.2015

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Anhörung)	24.06.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (Anhörung)	25.06.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Anhörung)	25.06.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (Anhörung)	30.06.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	01.07.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)	01.07.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Anhörung)	01.07.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	07.07.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	07.07.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	14.07.2015	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)	16.07.2015	Ö
Bauausschuss (Entscheidung)	22.09.2015	Ö

Beschluss:

„Die Widmungen der in der Anlage 1 bezeichneten Straßen sind zu verfügen und öffentlich bekanntzumachen.“

Sachverhalt:

Die formelle Beschlusskompetenz des Bauausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 S. 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 c der Hauptsatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Widmung von Straßen um eine Angelegenheit, für die der Bauausschuss beschlusszuständig ist.

Nach § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) vom 24. September 1980 in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den hierzu erlassenen Richtlinien vom 15. Januar 1992 hat der Träger der Straßenbaulast die Widmung von Straßen zu verfügen. In der Widmungsverfügung ist anzugeben, zu welcher Straßengruppe eine Verkehrsfläche gehört und auf welche Benutzungsart oder Benutzerkreise sie beschränkt werden soll.

Die in der Anlage 1 und Anlage 2 aufgeführten Straßen befinden sich entweder in erschlossenen Neubaugebieten oder sind als öffentliche Verkehrsfläche im Bebauungsplan ausgewiesen und sollen entsprechend ihrer verkehrlichen Bedeutung gewidmet werden.

Die Zustimmung zur Widmung des jeweiligen Eigentümers für die nicht im Eigentum der Stadt Braunschweig befindlichen Straßengrundstücke liegt vor.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Braunschweig.

Aufgrund des Umfanges der Anlage 2 wird auf deren Abdruck verzichtet, sie ist jedoch digital im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Der Text für die Veröffentlichung durch zweiwöchigen Aushang am Rathaus (Hauptportal, Platz der Deutschen Einheit 1) ist als Anlage 3 beigefügt. Ein Hinweis auf die Tatsache, den Ort und die Dauer dieses Aushanges wird in der Braunschweiger Zeitung erfolgen.

Leuer

Anlagen

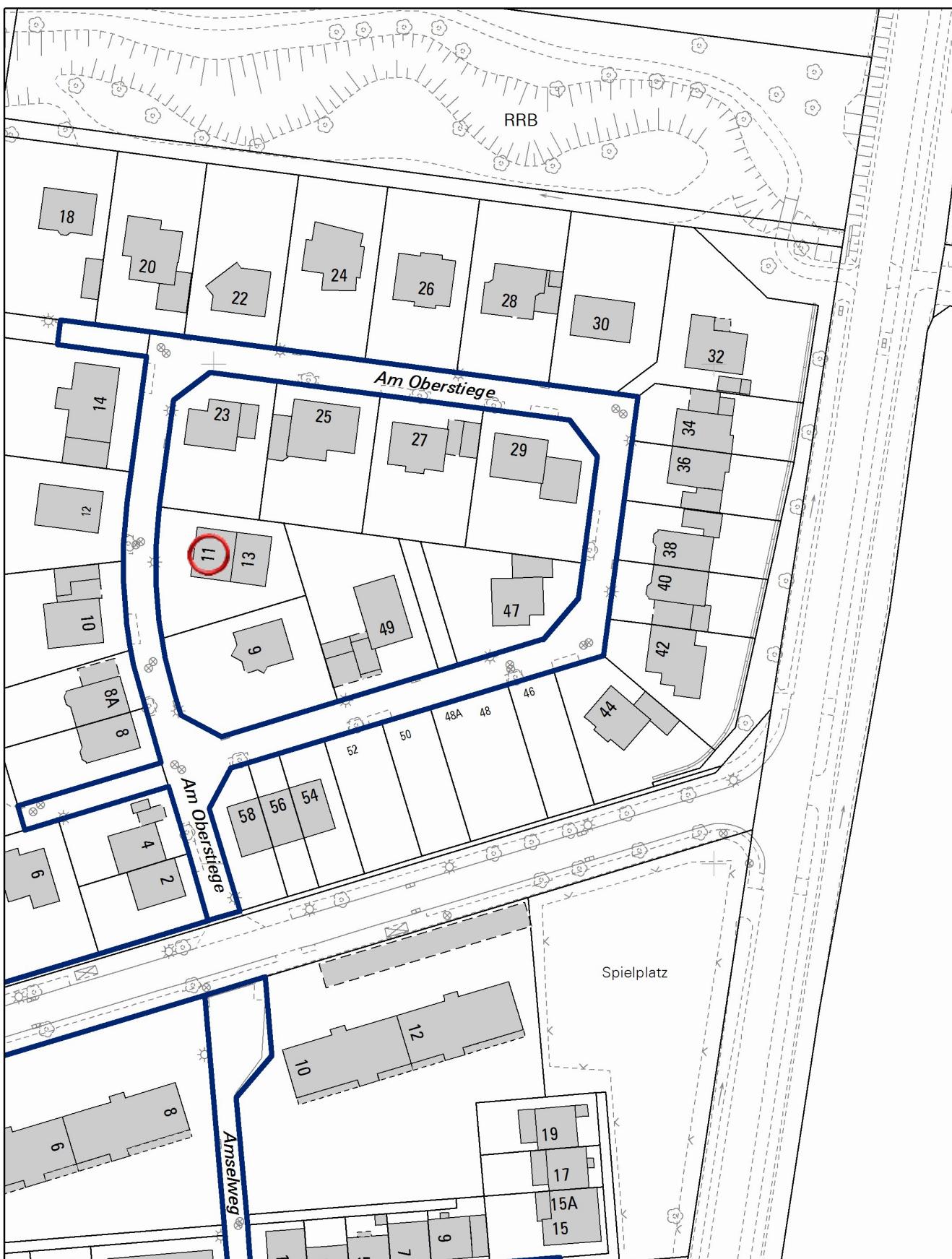
Anlage 1

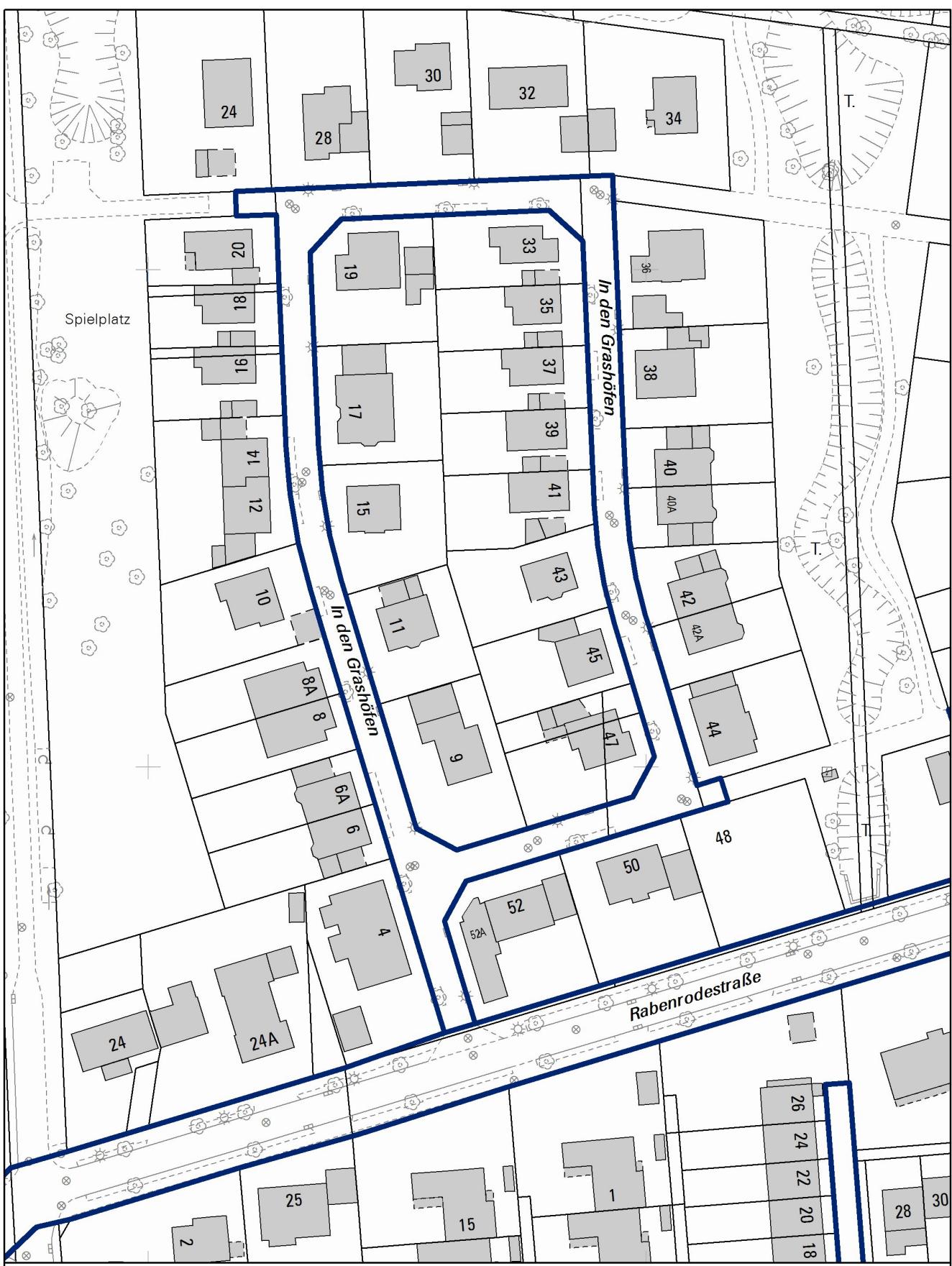
Anlage 2 (aufgeteilt in Anlagen 2a bis 2 i)

Anlage 3

Lfd. Nr.	StBezR	Bezeichnung, Name der Straße	Anfangs- / Endpunkt	Länge / m	Straßengruppe	Benutzerkreis / Benutzungsart bzw. Bemerkungen
1	112	Am Oberstiege	ab Rabenrodestraße (Flurstücke 161/14, 161/12 und 161/16)	385,00 m	Gemeindestraße	-
2	112	In den Grashöfen	ab Rabenrodestraße (Flurstücke 160/3, 159/13, 161/5 und 161/8)	421,00 m	Gemeindestraße	-
3	112	Tulpenweg und Bevenroder Straße, Verbindungsweg	Tulpenweg 22 bis Bevenroder Straße 70 B (teilw. Flurstück 304/19)	40,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
4	113	Tränkeweg	Tränkeweg 2 bis 6 (teilw. Flurstück 111)	91,00 m	Gemeindestraße	-
5	120	Bienenstraße	Herderstraße bis Altwiekring und Abzweigung bis Bienenstraße 4 (Flurstücke 521/1, 110/1, 794 und 520)	177,00 m und 32,00 m	Gemeindestraße	-
6	120	Bennemannstraße	Georg-Westermann-Allee bis St.-Leonhards-Garten (Flurstück 796)	102,00 m	Gemeindestraße	-
7	120	Herderstraße	von Herderstraße 4 und 5 bis St.-Leonhards-Garten (Flurstücke 795 und teilw. 523)	31,00 m	Gemeindestraße	-
8	120	Max-Osterloh-Platz und Giersbergstraße, Verbindungsweg	zwischen Max-Osterloh-Platz Nr. 7 und 8 (teilw. Flurstück 134/19)	25,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
9	120	St.-Leonhards-Garten	Bennemannstraße, Herderstraße, Haus Nr. 3 und 53 (teilw. Flurstück 811)	377,00 m	Gemeindestraße	-
10	120	St.-Leonhards-Garten	Altwiekring bis St.-Leonhards-Garten 3 und 53 (Flurstück 519 und teilw. 811)	54,00 m	Gemeindestraße	-
11	120	St.-Leonhards-Garten, Weg	zwischen St.-Leonhards-Garten 19 und 21 (Flurstück 773)	29,50 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
12	132	Rote Wiese	Teilfläche Flurstück 24/4, südl. von Grundstück Braunlager Straße 5 a bis Parkplatz Rote Wiese	350,00 m	sonstige Straße	Geh- und Radweg
13	132	Rote Wiese	Teilfläche Flurstück 24/4, süd-östl. von Grundstück Salzdahlumer Straße 188	120,00 m	sonstige Straße	Parkplatz und Fahrbahn
14	211	Breites Bleek	ab Leipziger Straße (Flurstücke 491, 494, 501, 505, 506)	566,00 m	Gemeindestraße	-
15	211	Breites Bleek und Ostpreußendamm, Verbindungsweg	zwischen Breites Bleek 31 und 33 (Flurstücke 501, 509)	62,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
16	211	Hans-Sachs-Straße	ab Mascheroder Weg (Flurstücke 410, 457, 459, 472, 475)	355,00 m	Gemeindestraße	-
17	211	Hans-Sachs-Straße und Wilhelm-Hauff-Weg, Verbindungsweg	entlang der Rückseite der Grundstücke Hans-Sachs-Straße 21 bis 29 (Flurstücke 409 und 413)	35,00 m	Gemeindestraße	Gehweg - Radfahrer frei
18	211	Gebrüder-Grimm-Straße und Wilhelm-Hauff-Weg	entlang der Rückseite der Grundstücke Gertrud-Bäumer-Straße 2 bis 16 (Flurstücke 416 und 422)	86,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
19	211	Im Zollfeld	zwischen den Häusern Thiedebacher Weg 39 und 40 bis Im Zollfeld 3 und 9 (teilw. Flurstück 93/76)	83,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg - Zufahrt auf die Grundstücke frei -
20	211	Lüdersstraße und Bahnhofstraße, Verbindungsweg	von Wendehammer Bahnhofstraße bis südl. des Grundstückes Bahnhofstraße 15 a (Flurstücke 127/1 und teilw. 127/3)	46,00 m	Gemeindestraße	Gehweg - Radfahrer und Zufahrt zu den Grundstücken Bahnhofstr. 15 und 15 a frei -
21	211	Lüdersstraße und Bahnhofstraße, Verbindungsweg	südl. des Grundstückes Bahnhofstr. 15 a bis Flurstück 119/17 (teilw. Flurstück 127/3)	67,00 m	Gemeindestraße	Gehweg - Radfahrer frei -
22	211	Lüdersstraße	Lüdersstraße 4 bis 10 inkl. Wendehammer (teilw. Flurstück 120/52)	122,00 m	Gemeindestraße	-
23	211	Lüdersstraße	Straßenfläche vor Lüdersstraße 27 mit Ausnahme der Parkplätze (teilw. Flurstück 119/17)	72,50 m	Gemeindestraße	-
24	211	Ostpreußendamm	von Ostpreußendamm 50 bis Einmündung Trakenhrenstraße (teilw. Flurstück 189/308)	95,00 m	Gemeindestraße	-
25	213	Alter Rautheimer Weg	Alter Rautheimer Weg 25 bis 27 (teilw. Flurstück 713/1)	67,00 m	Gemeindestraße	-
26	213	Am Mascheroder Holz	Alte Kirchstraße bis Wendehammer (Flurstücke 55/6, 55/25 und teilw. 55/5)	329,00 m	Gemeindestraße	-
27	213	Am Rautheimer Holze, Stichstraßen	von Am Rautheimer Holze 29 B und 31 bis Wendehammer und von Am Rautheimer Holze 17 und 27 bis Wendehammer (Flurstücke 724, 725/1, 725/17 und 725/14)	57,00 m und 71,00 m	Gemeindestraße	-
28	213	Griegstraße und Wesemeierstraße, Verbindungsweg	von Griegstraße 6 und 7 bis Wesemeierstraße 13 und 14 (Flurstück 837)	68,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
29	213	Möncheweg und Hans-Geitel-Straße, Verbindungsweg	Wege vor den Hausnummern Möncheweg 57 bis 60, 61 bis 64, 65 bis 68, 69 bis 72 und 73 bis 76 (Flurstücke 58, 63, 68, 73 und 78)	5 x 35,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
30	221	Ilmweg	Ilmweg 13 bis Saalestraße 2 (Flurstücke 117/4, 118/4, 117/8, 114/3 und Teilstücken der Flurstücke 114/22, 117/9, 114/28 und 117/10)	400,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
31	221	Lichtenberger Straße und Lechstraße, Verbindungsweg	von der Lichtenberger Straße 29 bis zu den Nummern 25c und 27c (Flurstück 68/1 und teilw. 19/82)	43,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
32	221	Rheinring	Parkplätze vor Rheinring 48 - 58 (Flurstück 157/5)	48,00 m	Gemeindestraße	Parkplatz
33	222	Geiteler Berg	ab Straße Am Sender (Flurstücke 60/8 und 60/9)	360,00 m	Gemeindestraße	-
34	222	Geiteler Berg, Weg	zw. den Häusern Geiteler Berg Nr. 17 und 19 (Flurstück 60/3)	27,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
35	222	Günter-Sauer-Weg	zwischen Dornenbusch und Im Sommerfeld (Flurstücke 117/123 und 117/4)	78,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
36	222	Holzfeld	ab Steinbergstraße (Flurstück 60/14)	422,00 m	Gemeindestraße	-
37	222	Holzfeld, Wege	entlang Holzfeld Nr. 21 und 29 (Flurstück 60/4) und zwischen Holzfeld 11 und Geiteler Berg (teilw. Flurstück 60/12)	29,00 m und 26,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
38	222/224	K 64, Rüningerstraße, Geh- und Radweg	Rüningerstraße (Ortsausgang Geiteler, Rüningerstraße 20 bis Ortseingang Rüninger, Autobahnüberführung)	1.500,00 m	Kreisstraße	Geh- und Radweg (K 64)
39	310	Am Jödebrunnen	Münchenstraße bis einschließlich Wendehammer (teilw. Flurstücke 64/15 und 1/1)	135,00 m	sonstige Straße	-
40	310	Am Öpfer Berge und Am Flaschendreherkamp, Verbindungsweg	Weg entlang der Häuser Bei dem Gerichte 1 bis 4 (teilw. Flurstück 241/28)	65,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
41	310	Müncheweiden	Blumenstraße bis Wendehammer (Flurstück 55/5)	65,00 m	Gemeindestraße	-

Lfd. Nr.	StBezR	Bezeichnung, Name der Straße	Anfangs- / Endpunkt	Länge / m	Straßengruppe	Benutzerkreis / Benutzungsart bzw. Bemerkungen
42	310	Am Füllerkamp	Am Füllerkamp 22, Flurstück 41/395	16,00 m	Gemeindestraße	-
43	321	Beekswiese	ab Lammer Busch (Flurstück 674)	422,00 m	Gemeindestraße	-
44	321	Beekswiese, Wege	Beekswiese 55 bis 51 und von Beekswiese 21 bis 21a (Flurstücke 685 und 740)	50,00 m und 47,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
45	321	Birnbaumskamp	ab Lammer Busch (Flurstücke 773 und 799)	405,00 m	Gemeindestraße	-
46	321	Birnbaumskamp und Bickberg, Verbindungswege	entlang Birnbaumskamp 13 und 15 und zwischen Birnbaumskamp 27/27 A und 29 (Flurstücke 803 und 813)	29,00 m und 43,00 m	Gemeindestraße	Gehweg, Zufahrt zu den Grundstücken frei
47	321	Krühgarten	ab Rischauer Moor (Flurstück 986)	543,00 m	Gemeindestraße	-
48	321	Krühgarten, Weg	entlang Krühgarten 29 und 31 (Flurstück 979)	33,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
49	321	Lammer Busch	Kreisverkehrplatz Neudammstraße bis Hausnummer 35 (Flurstücke 196/10, 196/15, 747)	340,00 m	Gemeindestraße	-
50	321	Lammer Busch	Neudammstraße bis Lammer Busch 94 (Flurstücke 197/5, 668, 655, 662)	577,00 m	Gemeindestraße	-
51	321	Lammer Busch, Weg	Verbindungsweg zwischen Lammer Busch 11 und 129 (Flurstück 749)	114,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
52	321	Neudammstraße, Kreisstraße 80	Flurstücke 255/13, 255/14, 255/15	168,00 m	Kreisstraße	Geh- und Radweg
53	321	Oberholz	zwischen Dorothea-Erkleben-Straße und Rischauer Moor (Flurstücke 664/42 und 664/43)	76,00 m	Gemeindestraße	-
54	321	Raffkamp	Raffkamp 1 bis 26 (Flurstück 846)	258,00 m	Gemeindestraße	-
55	321	Raffkamp, Weg	entlang Raffkamp 6 und 8 (Flurstück 798)	33,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
56	321	Rischauer Moor	zw. Krühgarten und Oberholz (Flurstück 1044)	561,00 m	Gemeindestraße	-
57	321	Rundehoff	Lammer Busch bis Wendehammer (Flurstück 768)	135,00 m	Gemeindestraße	-
58	322/323	Carl-Miele-Straße und Veltenhöferstraße, Verbindungswege	Wegeverbindung von der Carl-Miele-Straße bis zur Veltenhöfer Straße entlang der Stadtbahntrasse Rühme - Wenden	1.021,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
59	323	Lindenstraße und Gellertstraße, Verbindungswege	entlang der Häuser Lindenstraße 10 und Gellertstraße 11 und 13 (teilw. Flurstücke 76/21 und 76/117)	91,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
60	331	Konstantin-Uhde-Straße	ab Gehweg Pockelsstraße bis Konstantin-Uhde-Str. 20 (Flurstück 108/18)	104,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
61	331	Ligusterweg	Lingusterweg 44a bis östl. Grundstücksgrenze Kleebreite 8 (teilw. Flurstück 120/137)	220,00 m	Gemeindestraße	-
62	332	Bienroder Weg und Stegmannstraße, Verbindungswege	zwischen Stegmannstr. 19 und 37 bis zum Bienroder Weg (Flurstück 341/14 und teilw. 436/2)	50,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
63	332	Boeselagerstraße	Steinriedemann bis Boeselagerstraße 4 (Flurstücke 26/2, 26/4, 26/5, 16/9, 16/10 und teilw. 16/8)	295,00 m	Gemeindestraße	-
64	332	Im Bastholz	Einmündung Forststraße bis Im Bastholz 24 (teilw. Flurstücke 90/2 und 98/68)	152,00 m	Gemeindestraße	-
65	332	Im Bastholz	Im Bastholz 24 bis Einmündung In den Waashainen (teilw. Flurstück 161/6)	40,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg, Zufahrt zu Garage Grundstück Im Bastholz 24 frei
66	332	Im Bastholz	Im Bastholz 1 bis Wendehammer (teilw. Flurstück 98/68)	226,00 m	Gemeindestraße	-
67	332	Im Bastholz	Im Bastholz 24 bis Wendehammer (Flurstück 98/29)	72,00 m	Gemeindestraße	-
68	332	In den Waashainen	Forststraße bis Einmündung Im Bastholz (Flurstück 89)	426,00 m	Gemeindestraße	-
69	332	Rodelandweg und Forststraße, Verbindungswege	Rodelandweg 10 bis Forststraße (teilw. Flurstücke 371/661, 371/698 und 99/4)	57,00 m	Gemeindestraße	Gehweg





Angefertigt: 09.02.2015

Maßstab: 1:1.000

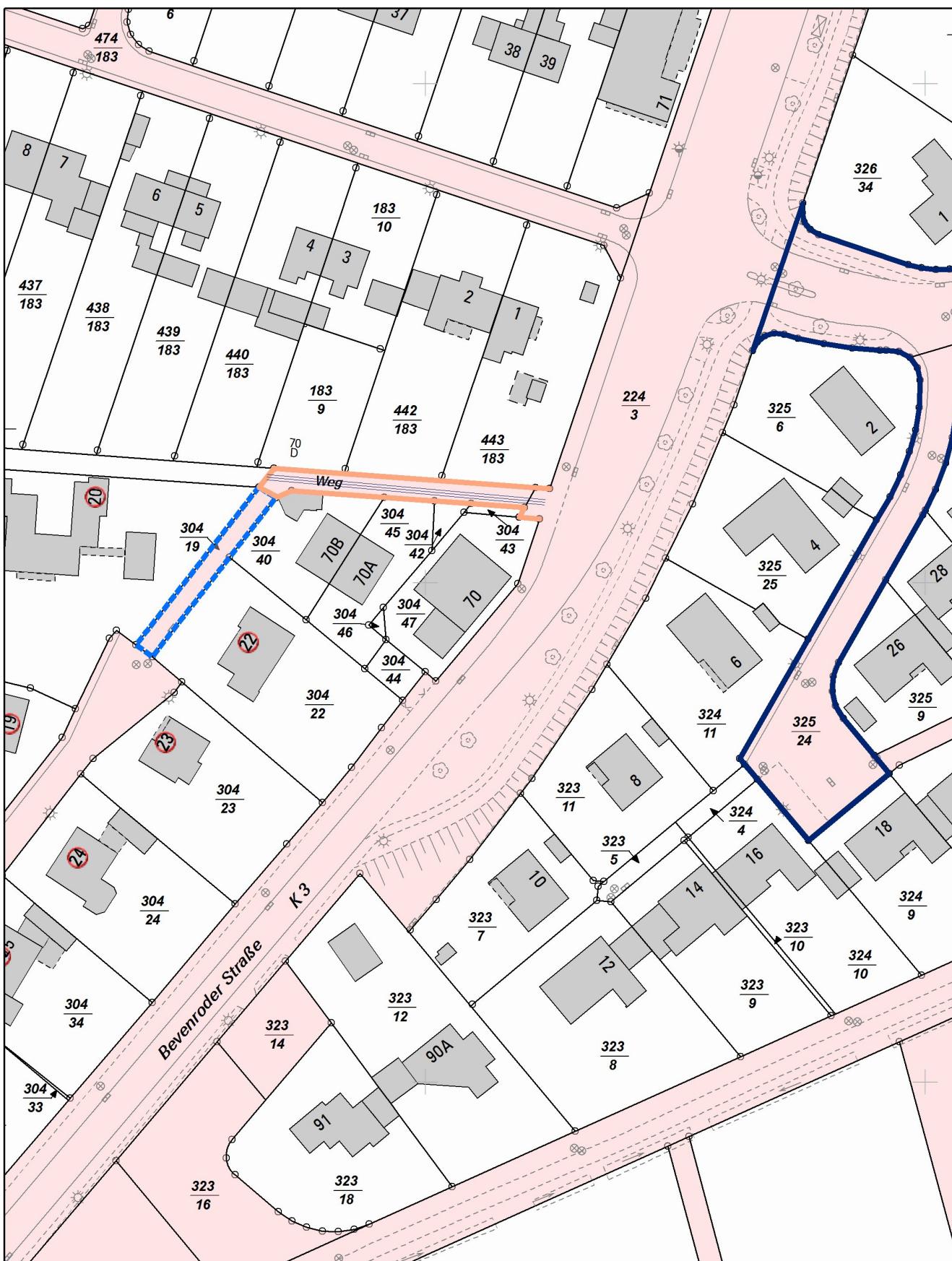
Erstellt für Maßstab

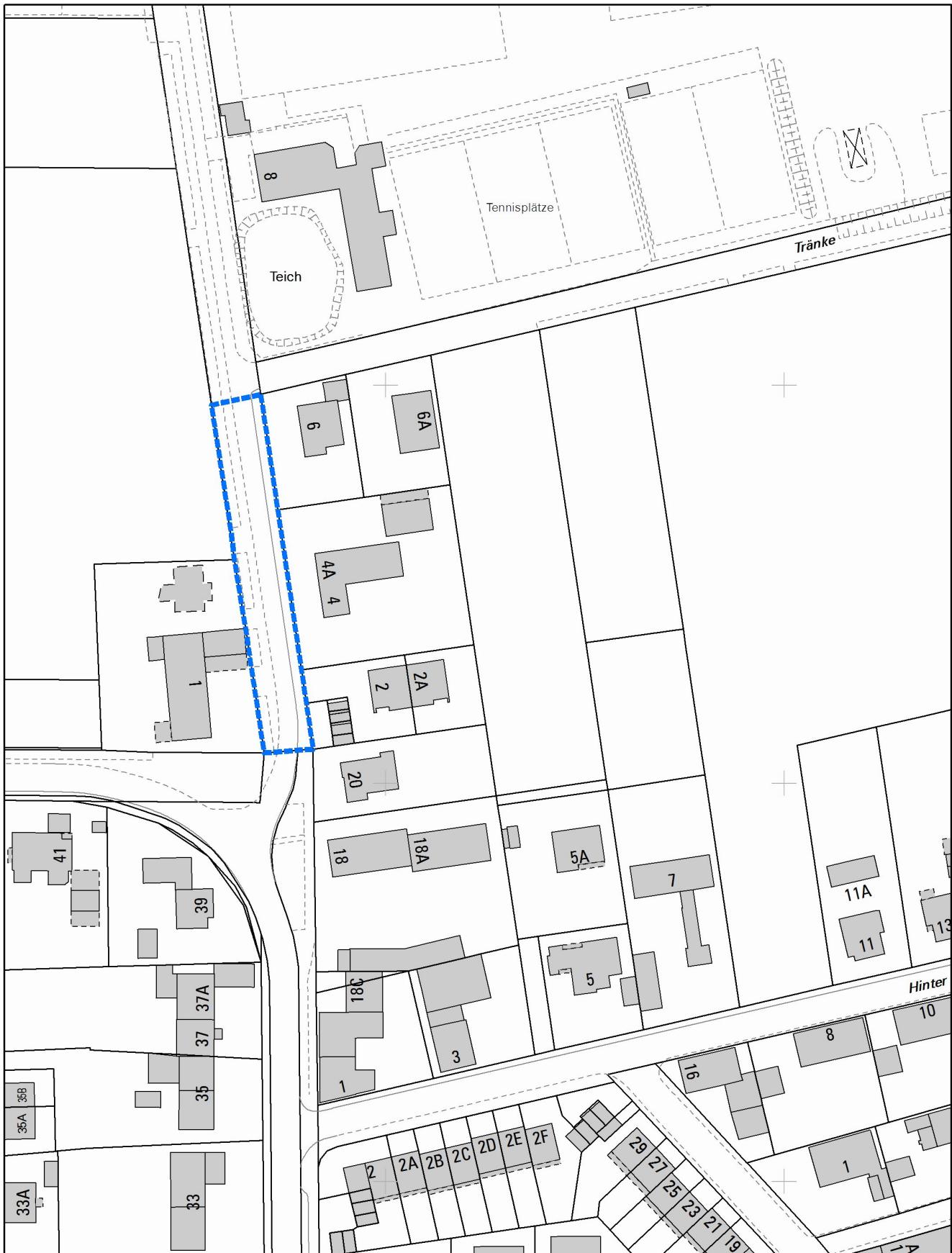
0 5 10 20 30 Meter

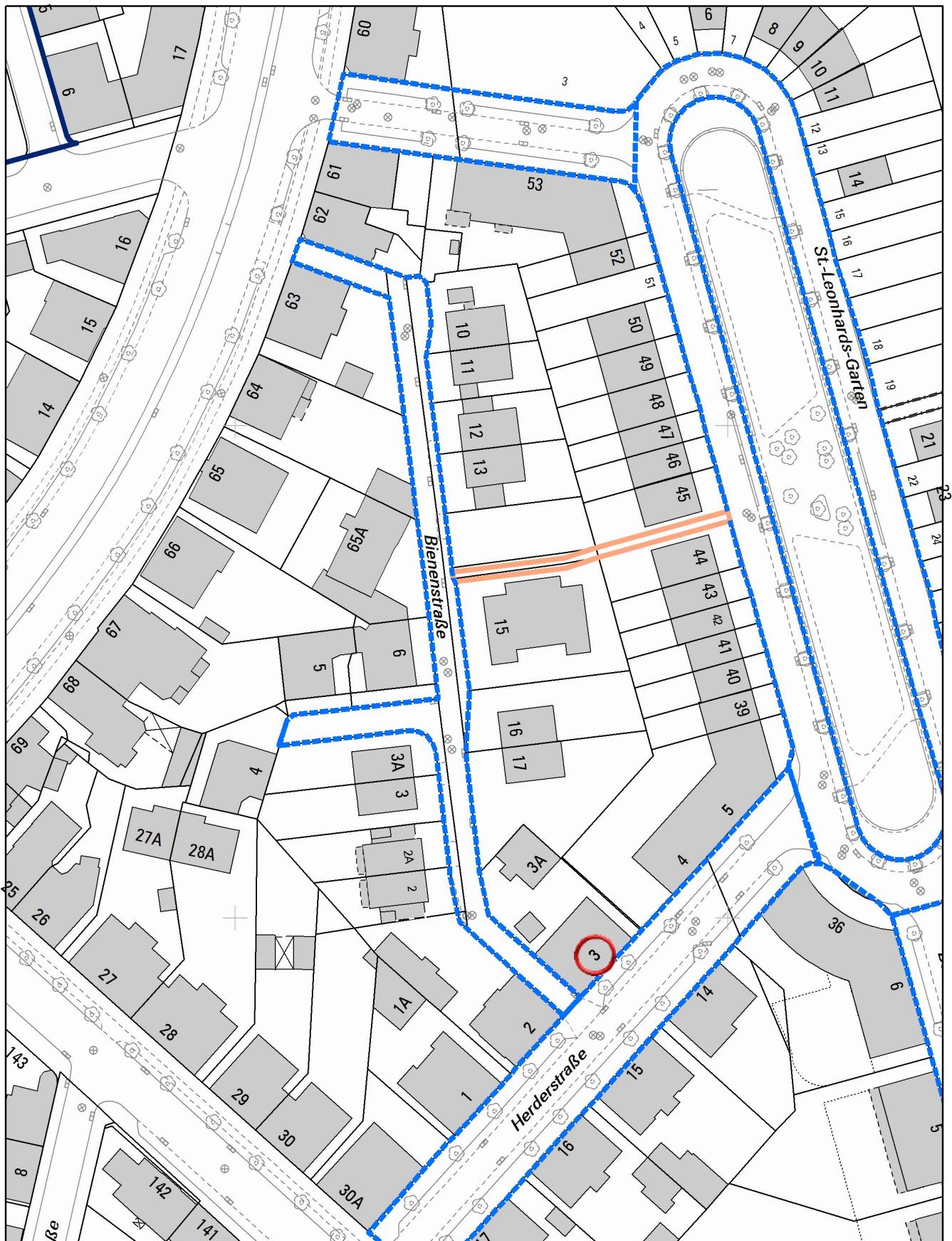
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation









Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 10.02.2015

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

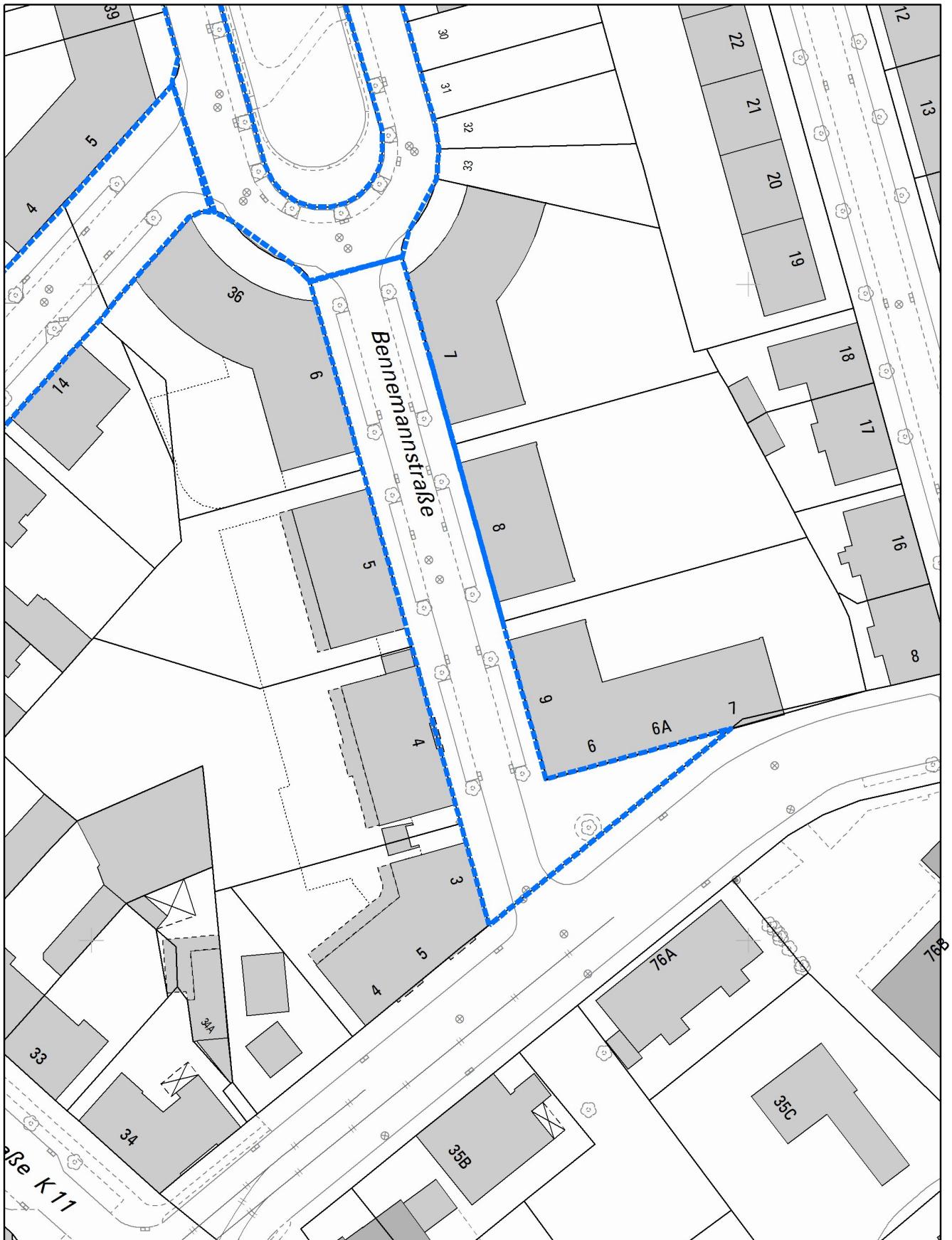
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

Stadt Braunschweig



Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation





Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 10.02.2015

Maßstab: 1:750

Erstellt für Maßstab

0 2,5 5 10 15 Meter

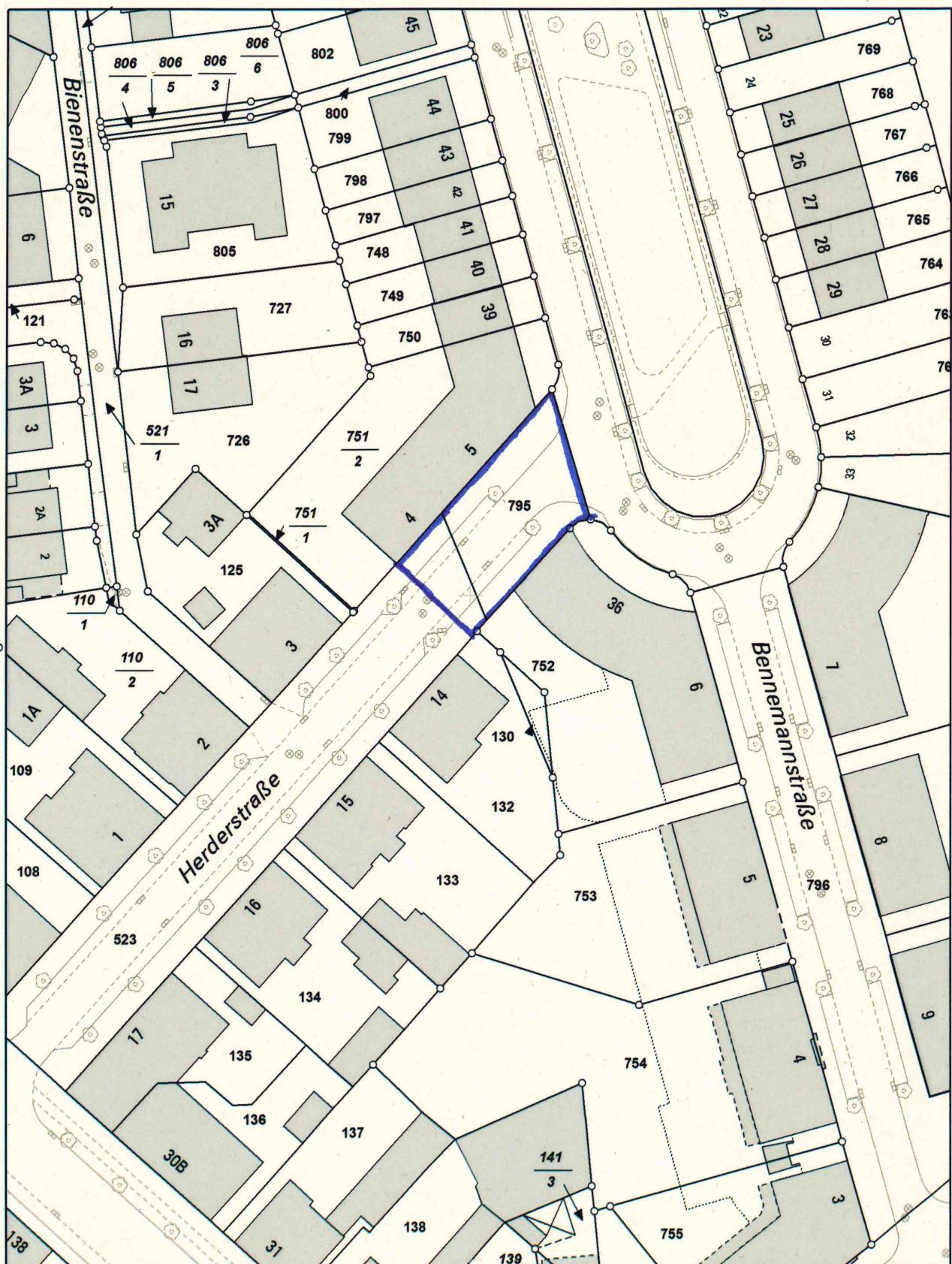
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt

 Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

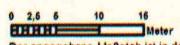


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 10.02.2015

Maßstab: 1:750

Erstellt für Maßstab

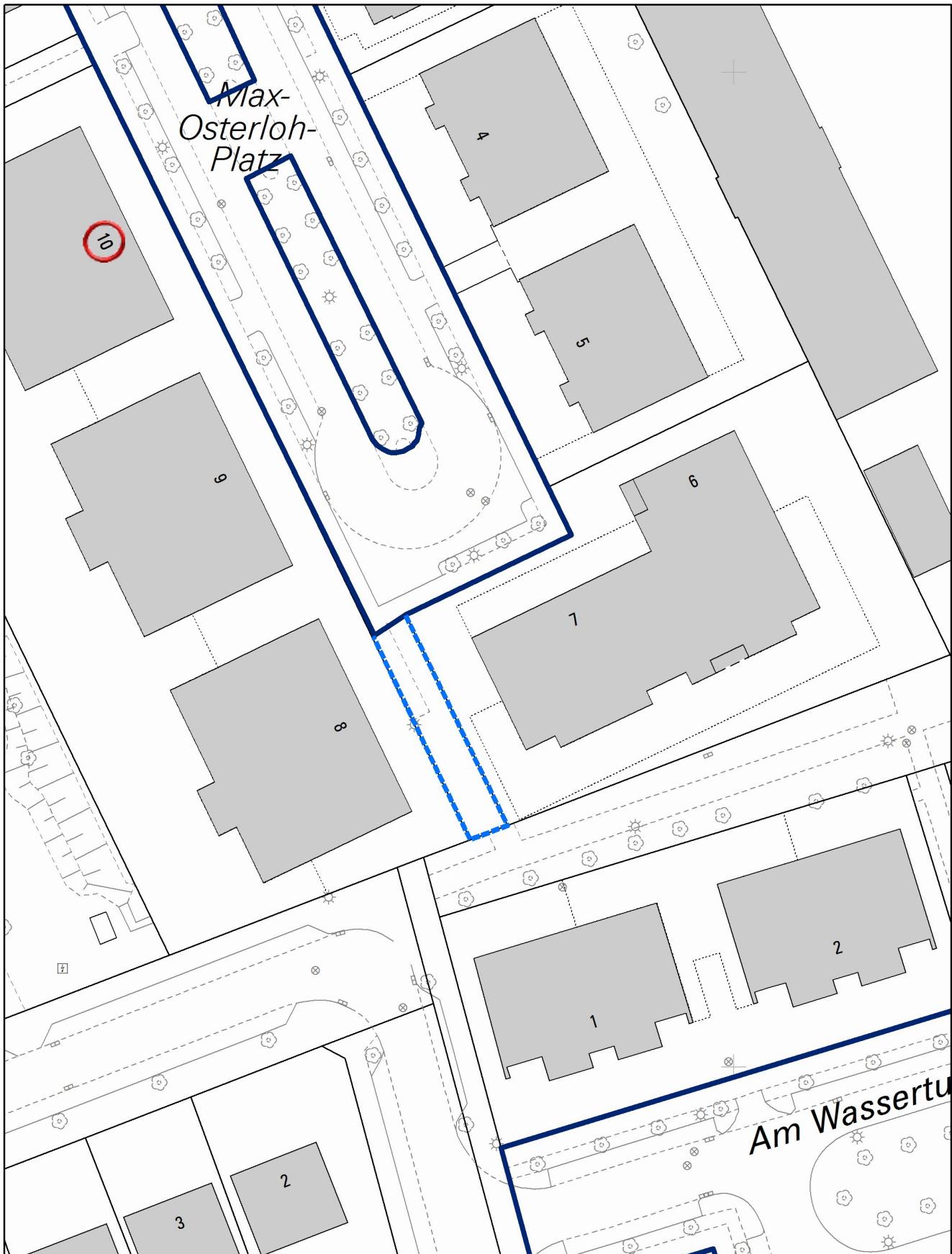


Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

Stadt

 Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation





Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 10.02.2015

Maßstab: 1:500

Erstellt für Maßstab

0 2,5 5 10 15
Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

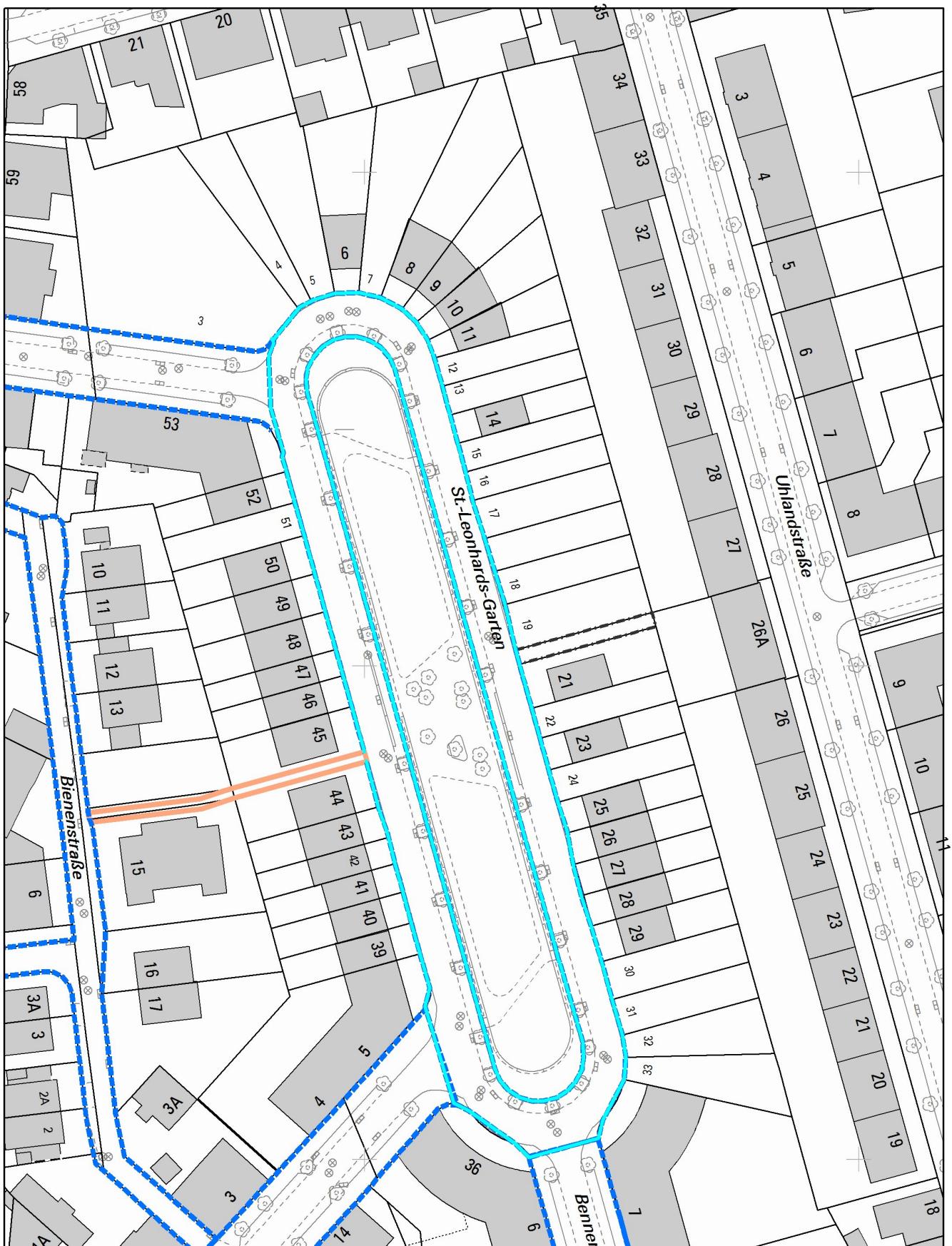


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 10.02.2015

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

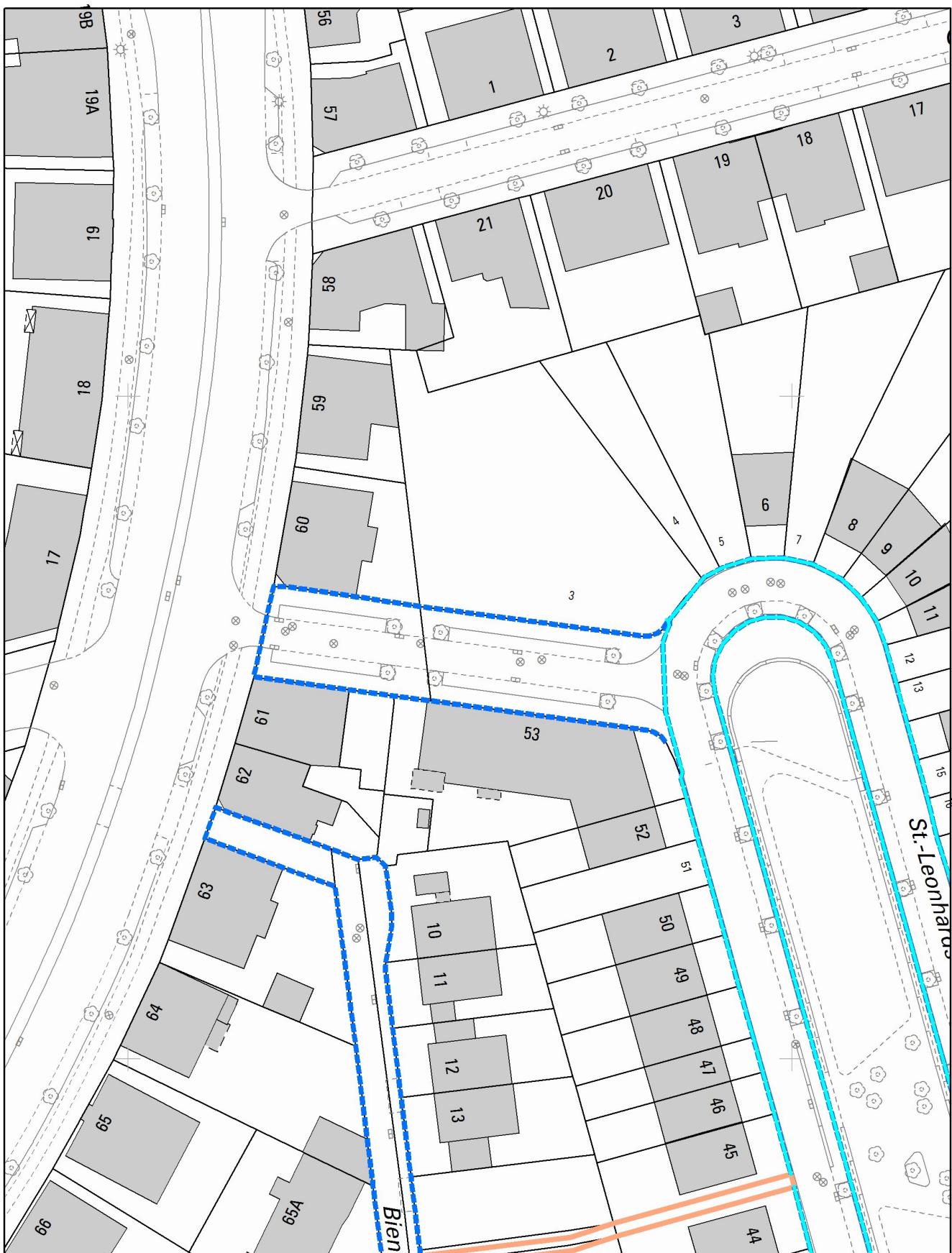


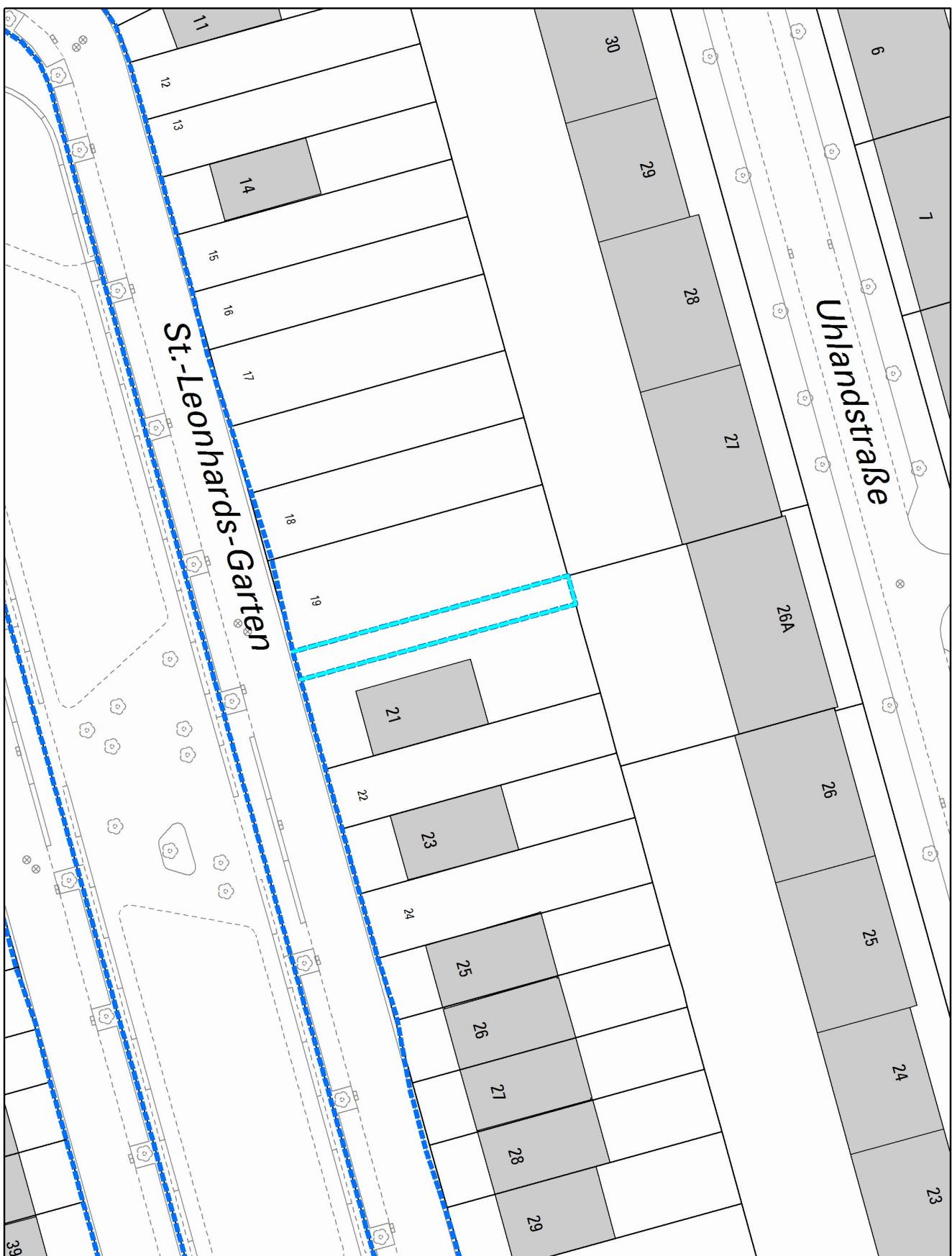
Stadt

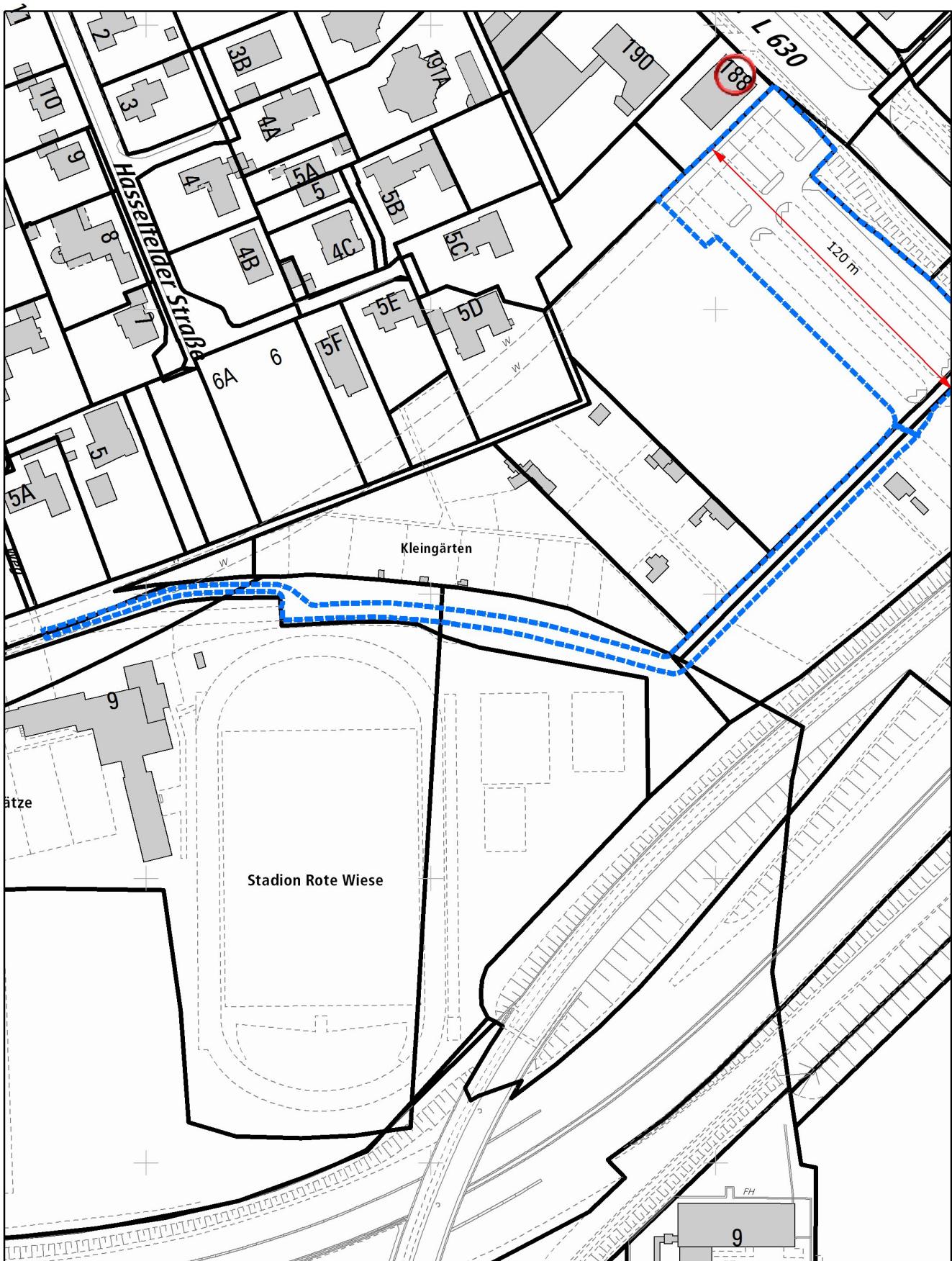


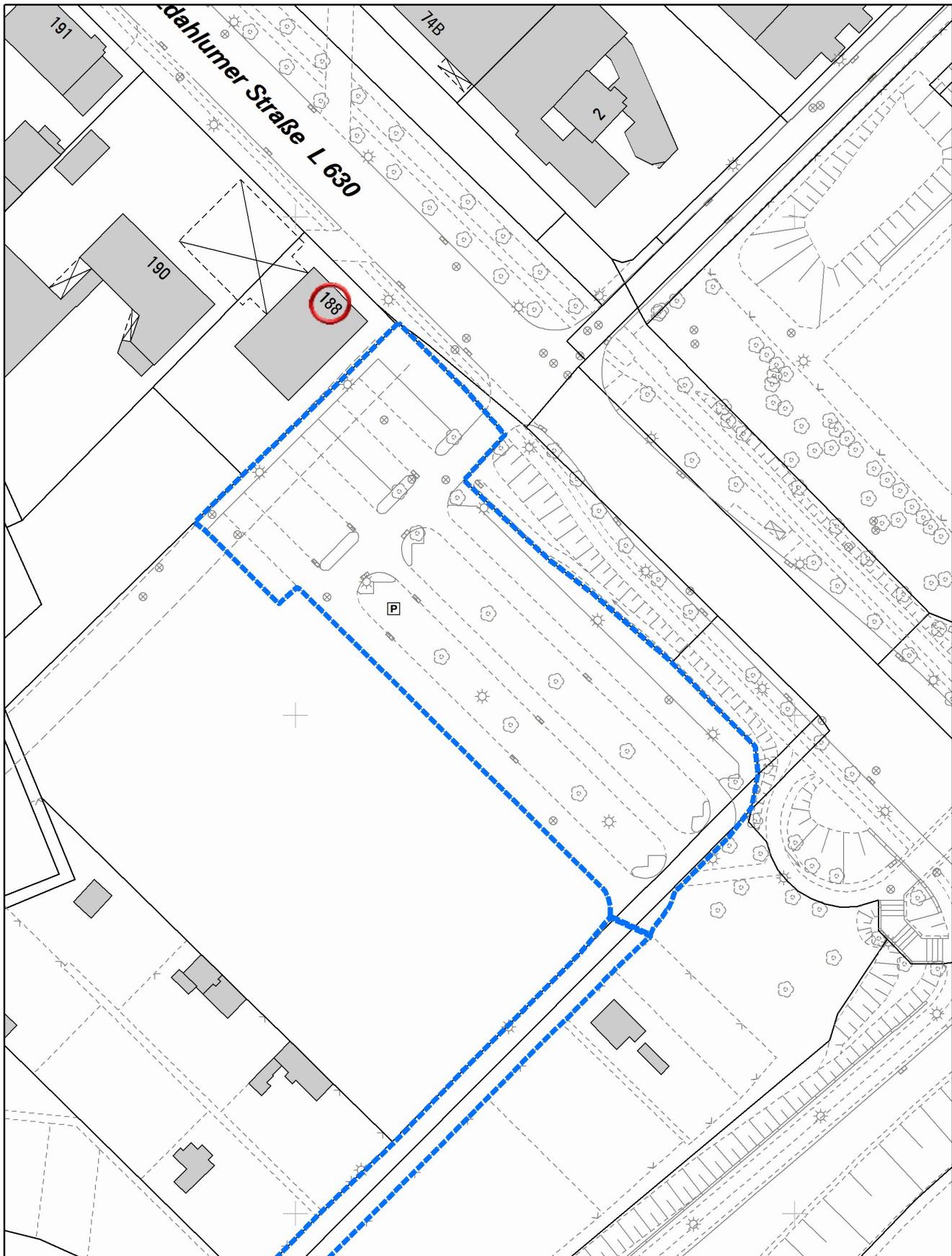
Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation









Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 11.02.2015

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

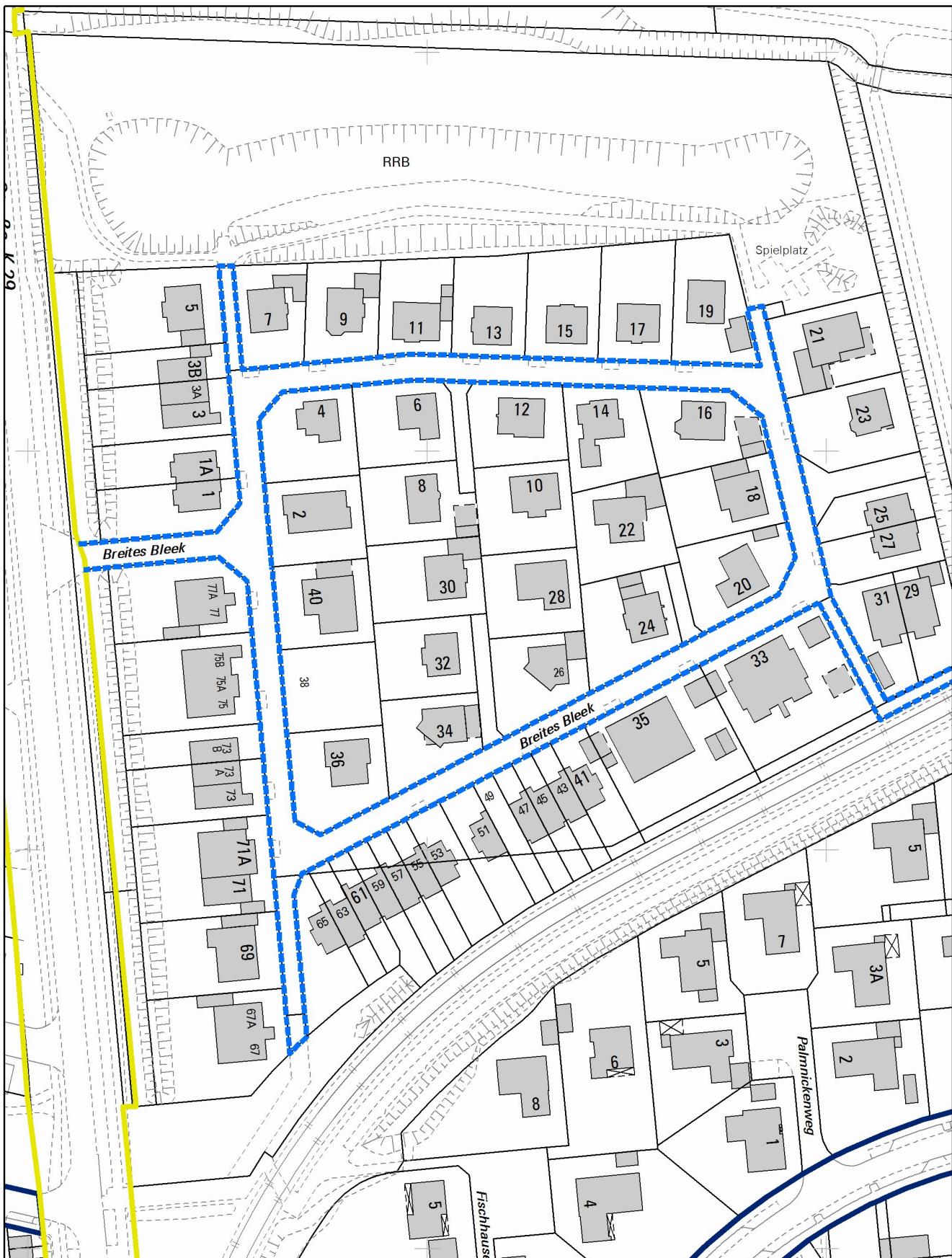


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 11.02.2015

Maßstab: 1:1.250

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

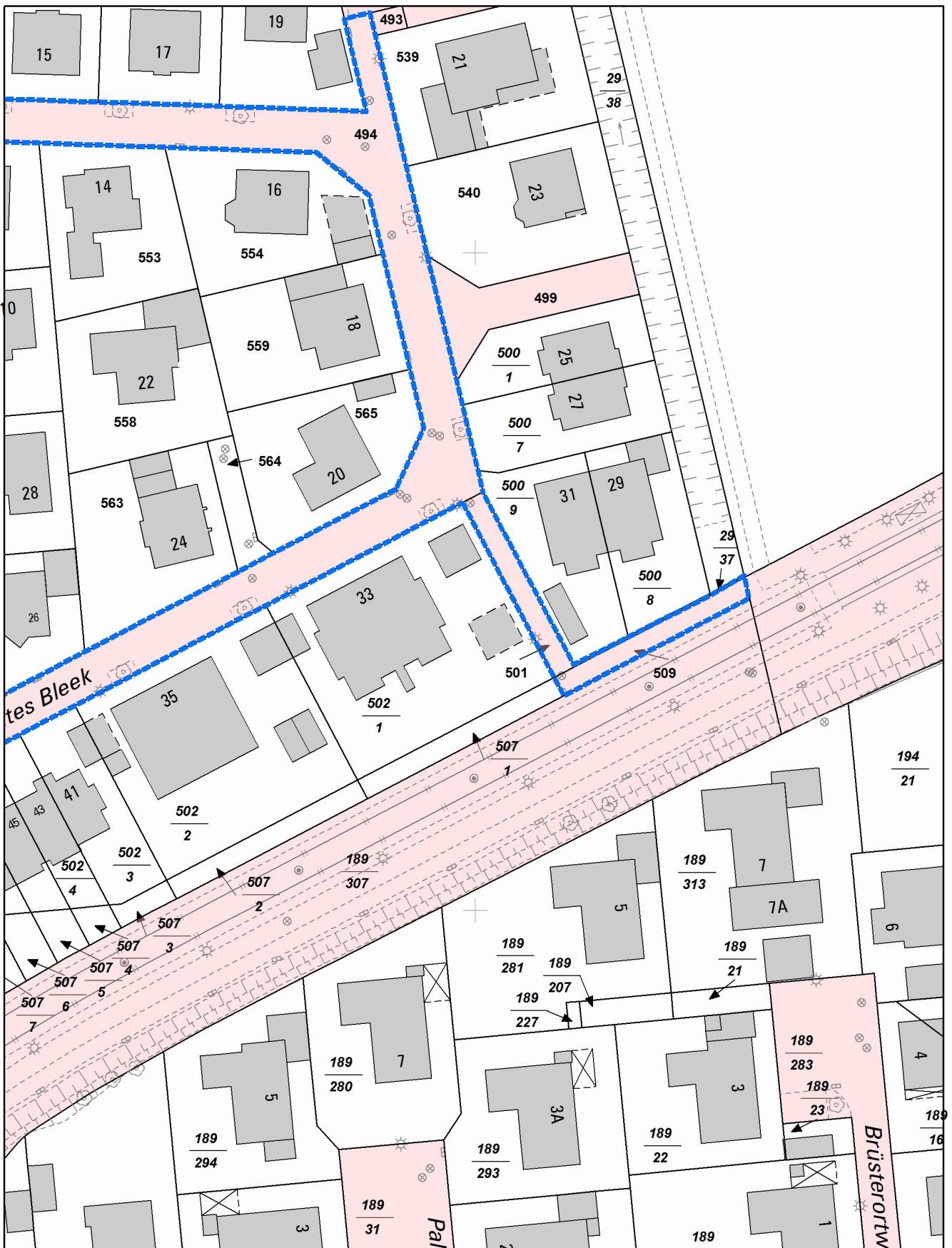
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

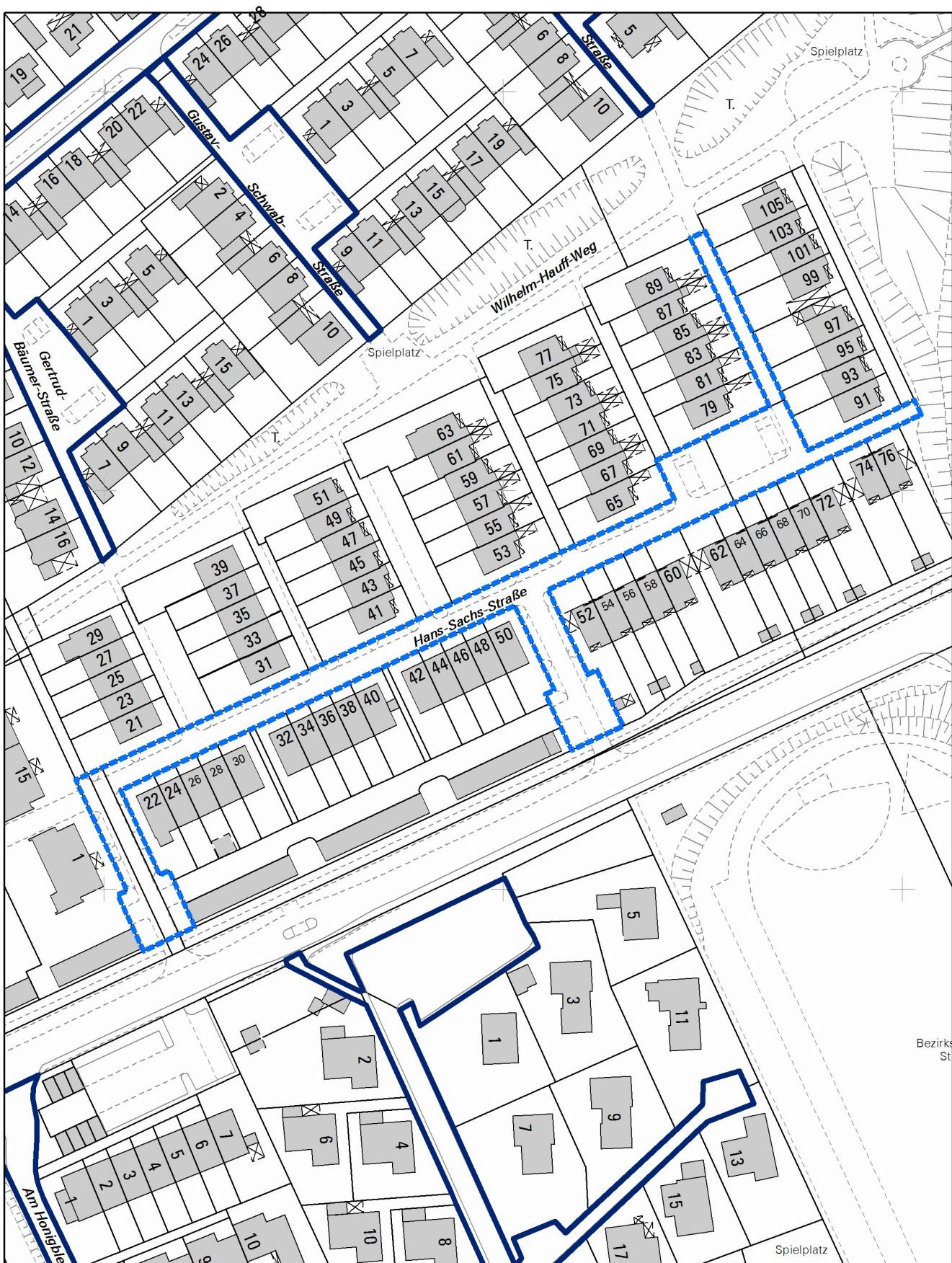
Stadt Braunschweig



Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation







Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 11.02.2015

Maßstab: 1:1.250

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

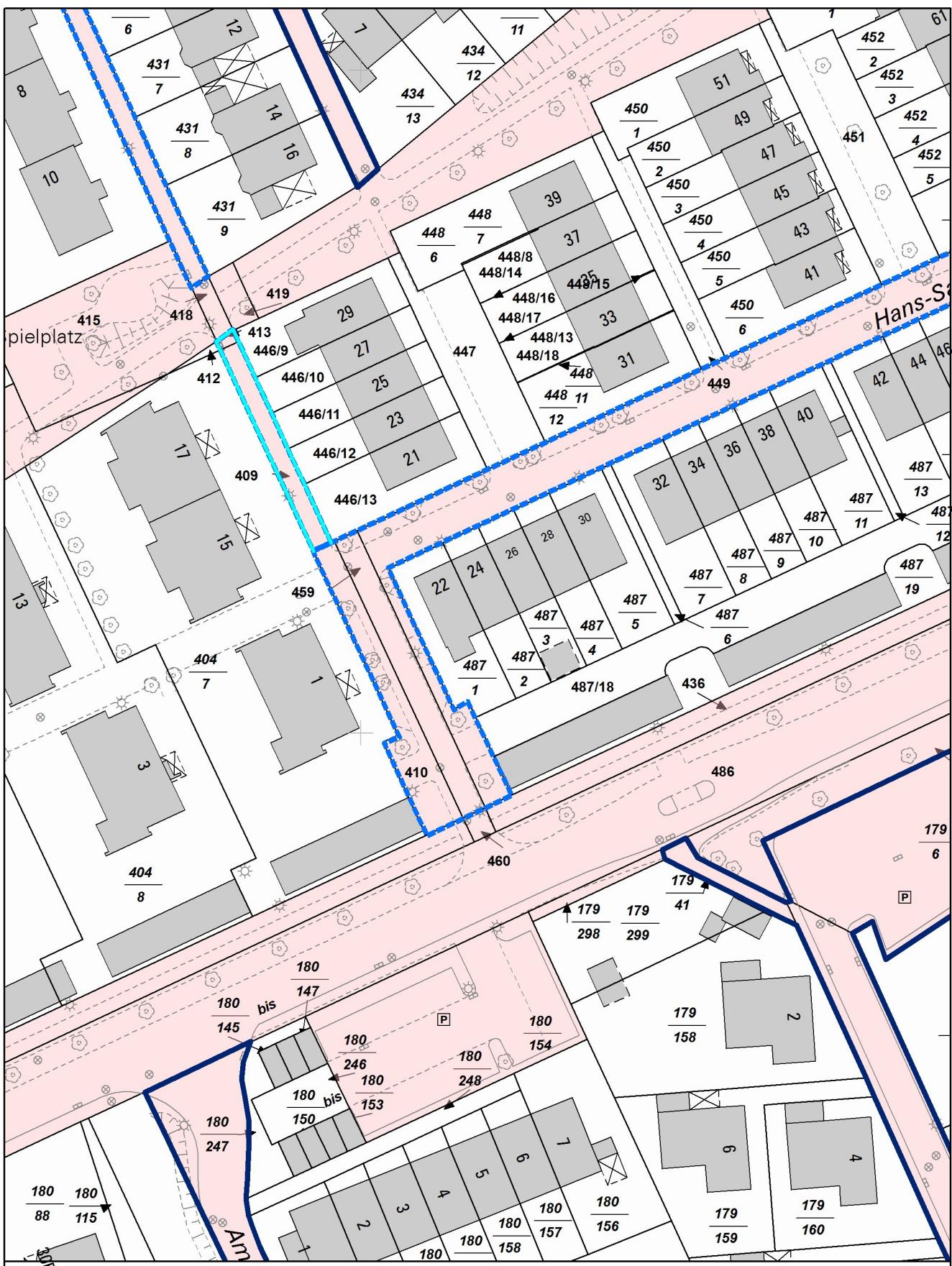


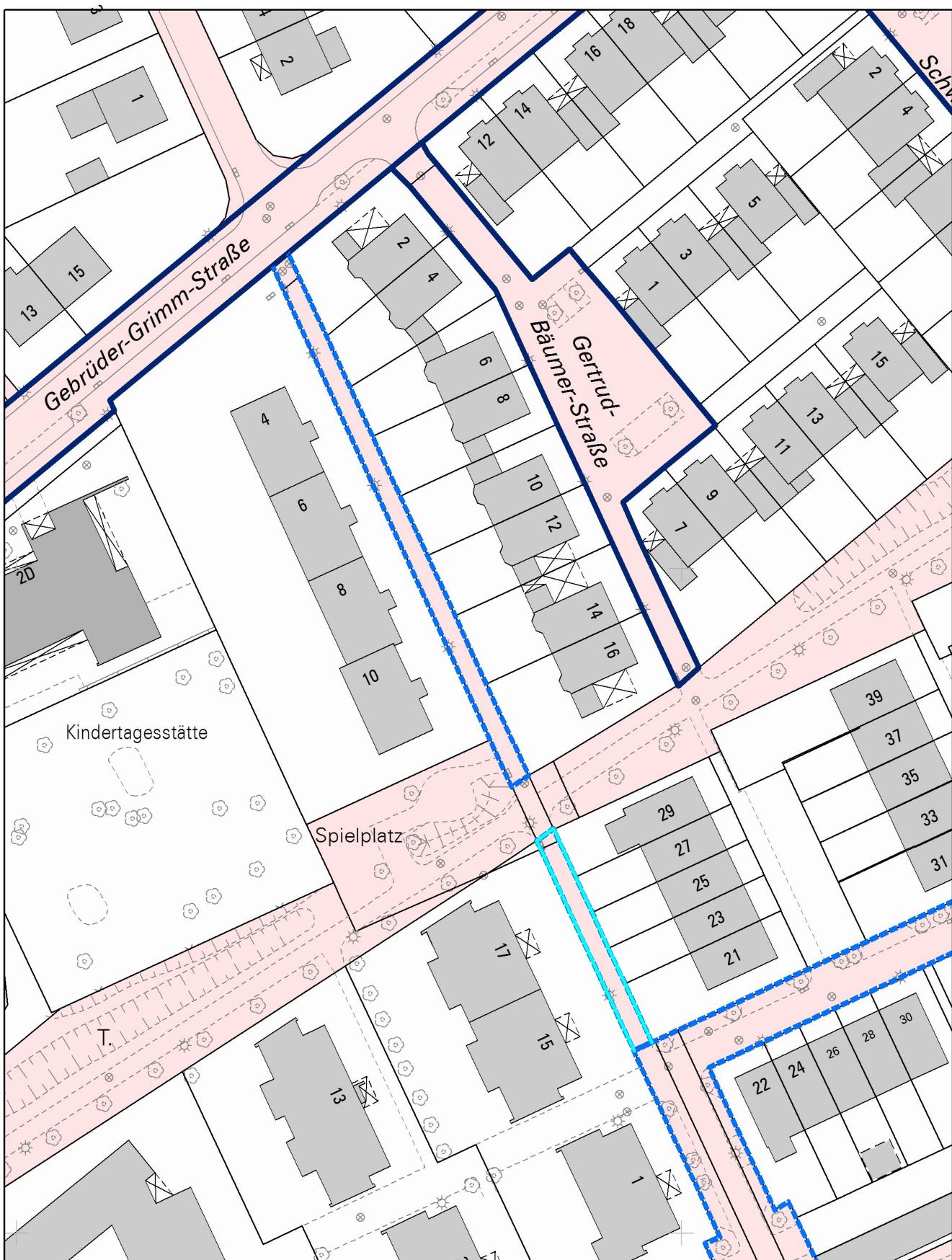
Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation





Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 12.02.2015

Maßstab: 1:750

Erstellt für Maßstab

0 2,5 5 10 15 Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

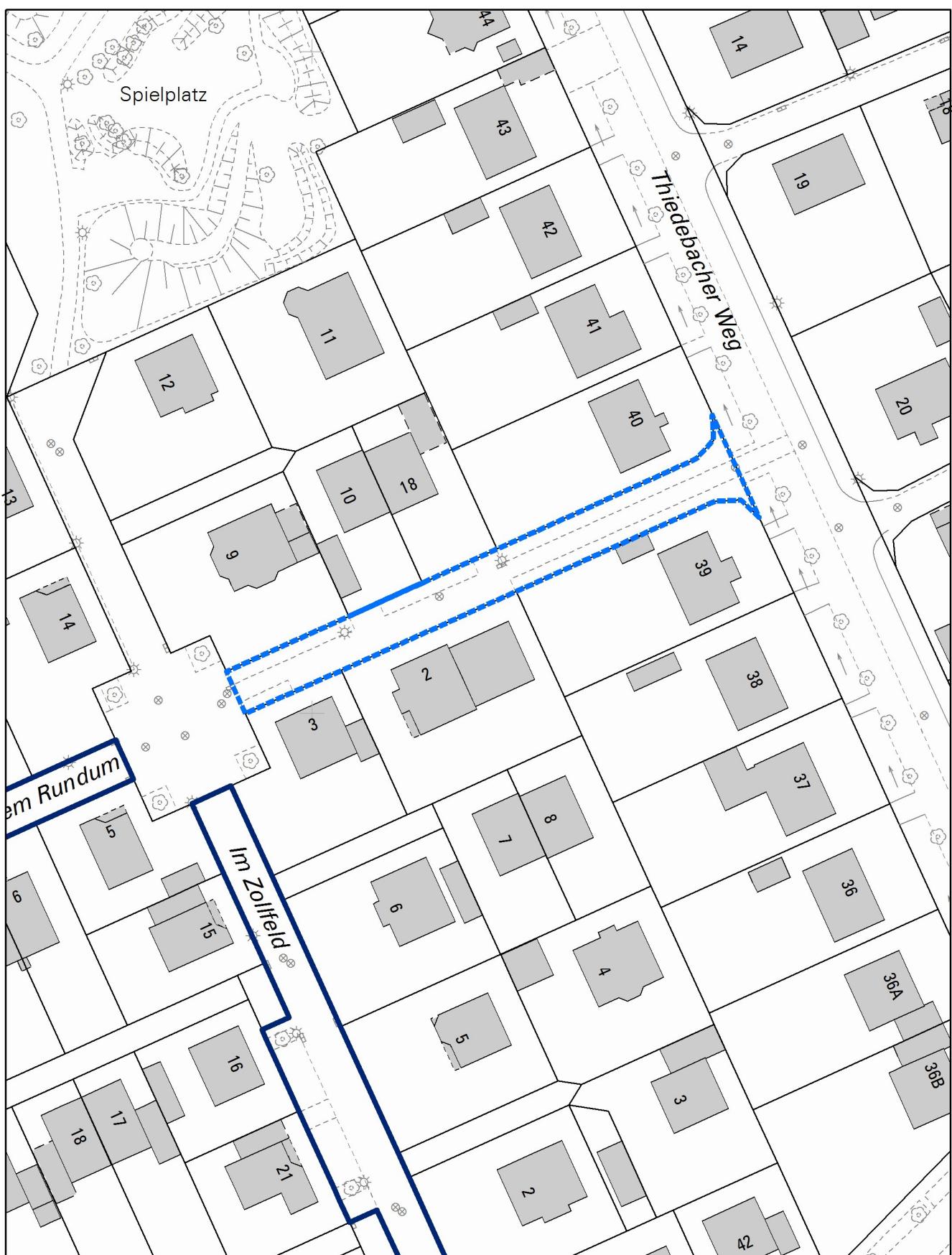


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 11.02.2015

Maßstab: 1:750

Erstellt für Maßstab

0 2,5 5 10 15 Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

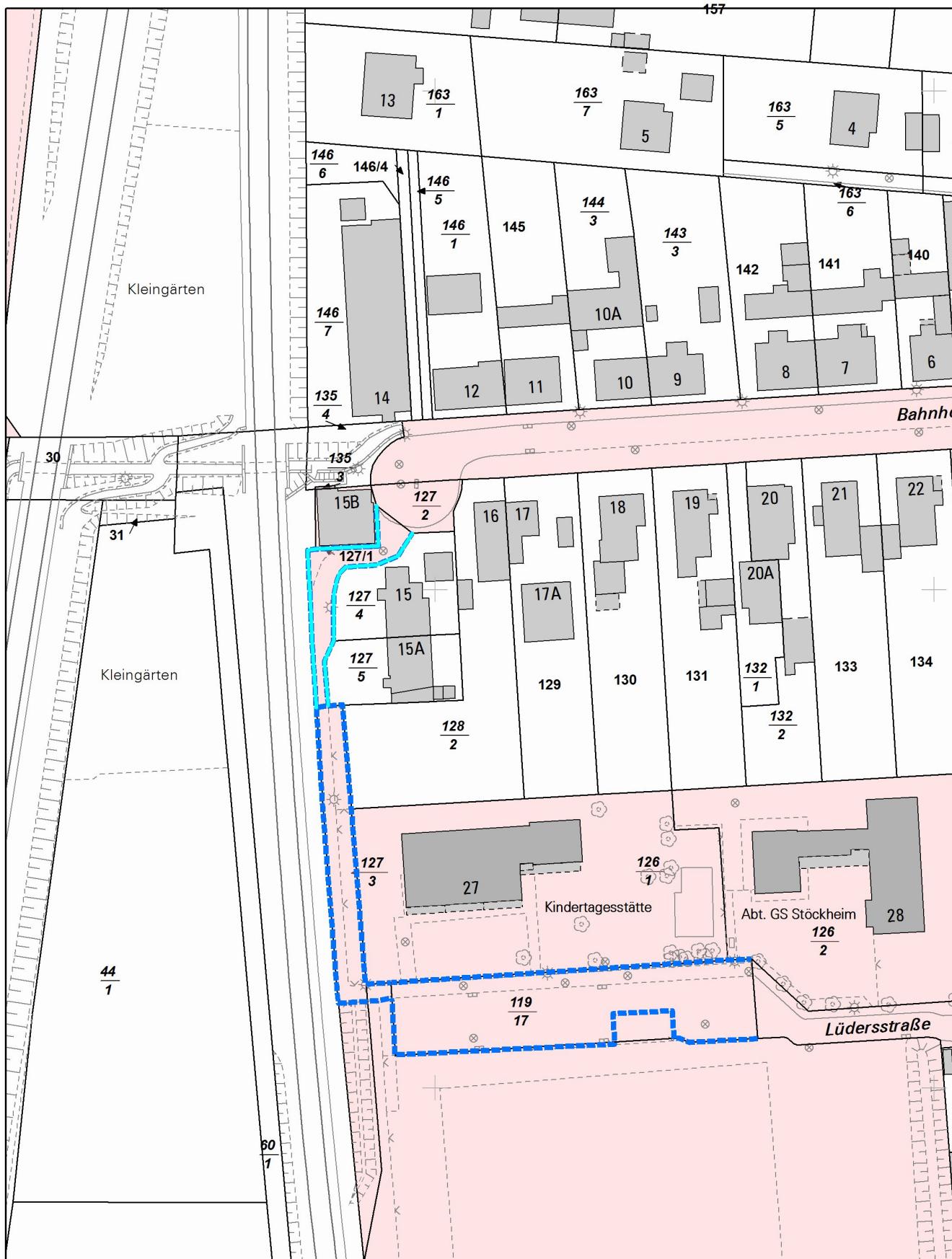
Stadt

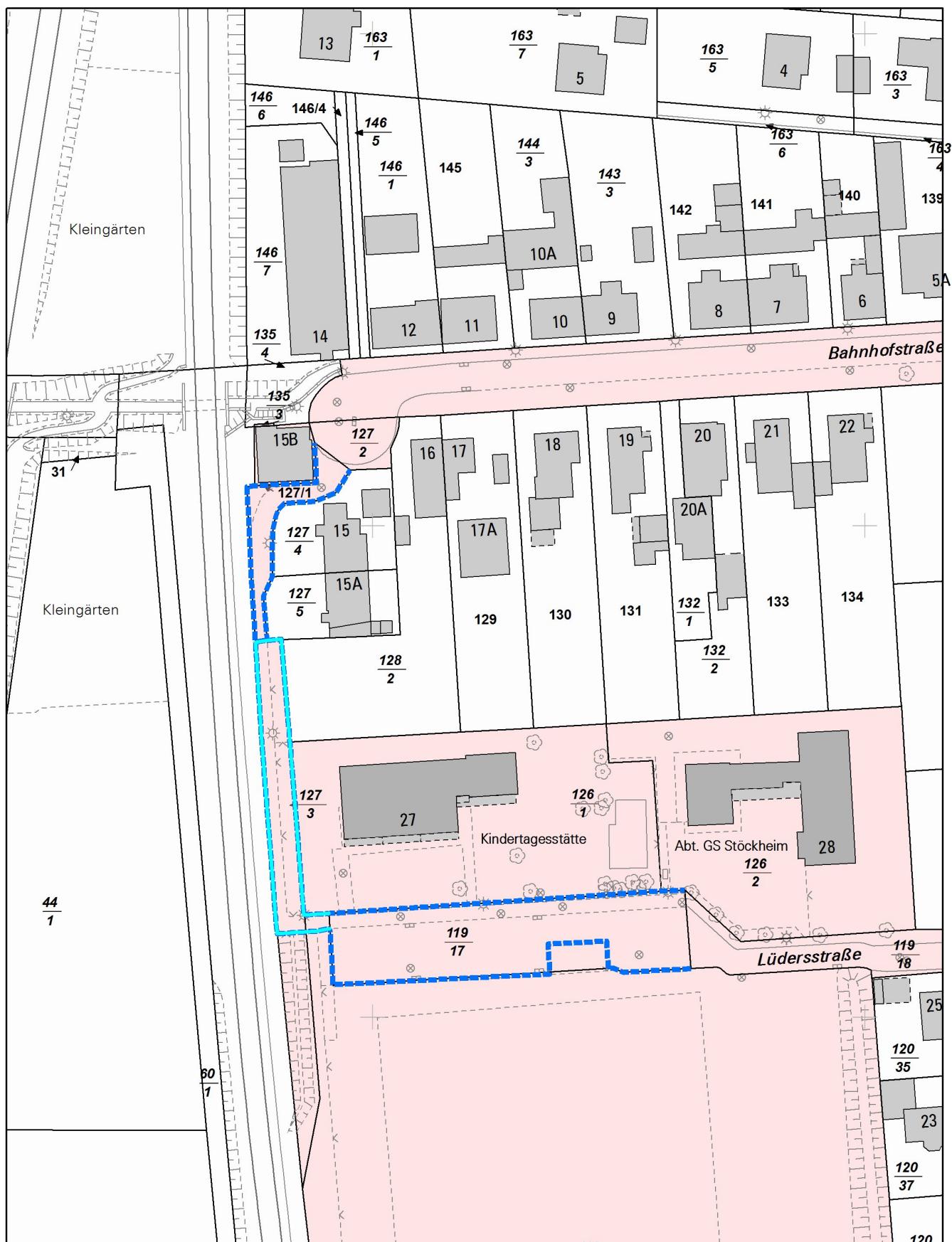


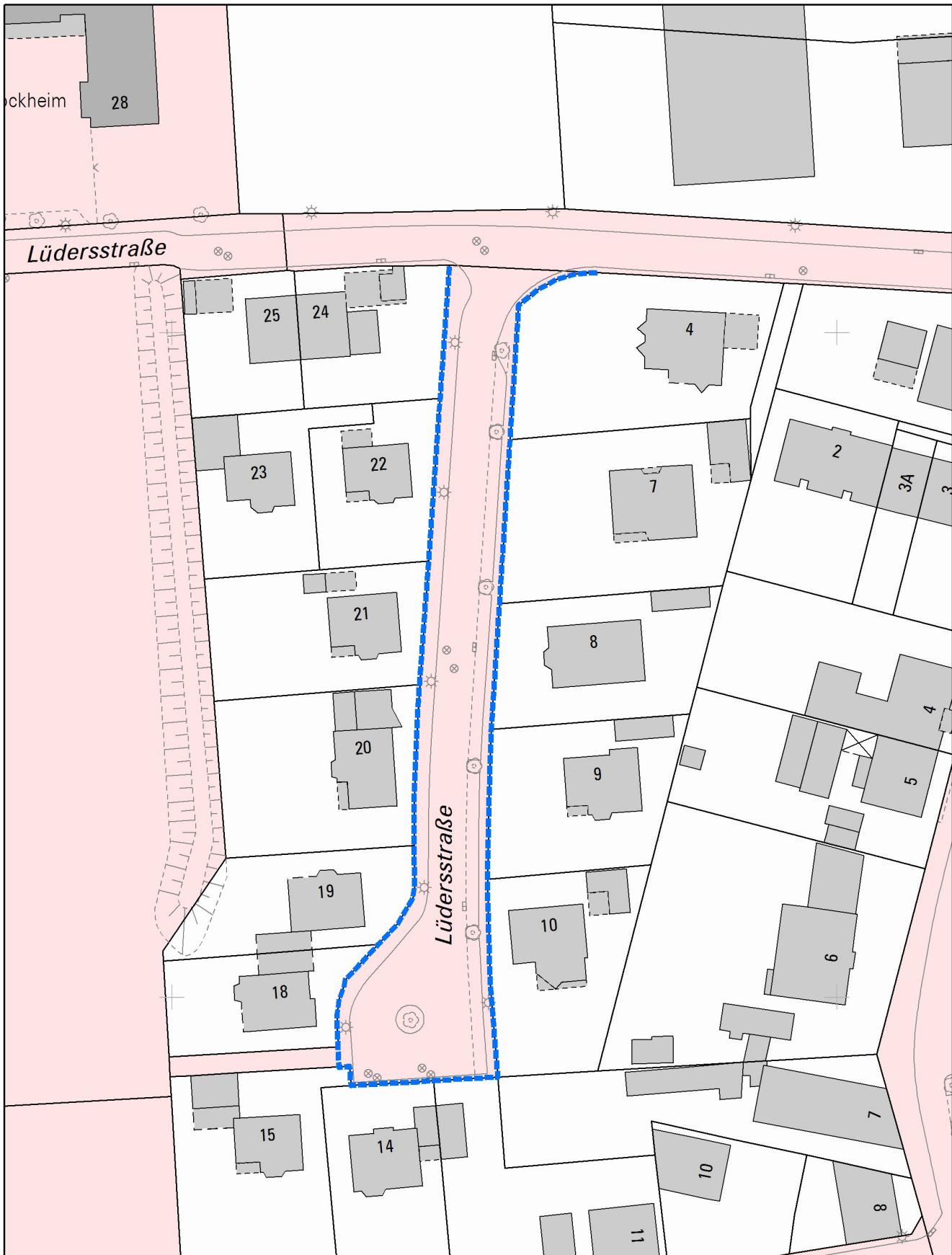
Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation









Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 12.02.2015

Maßstab: 1:750

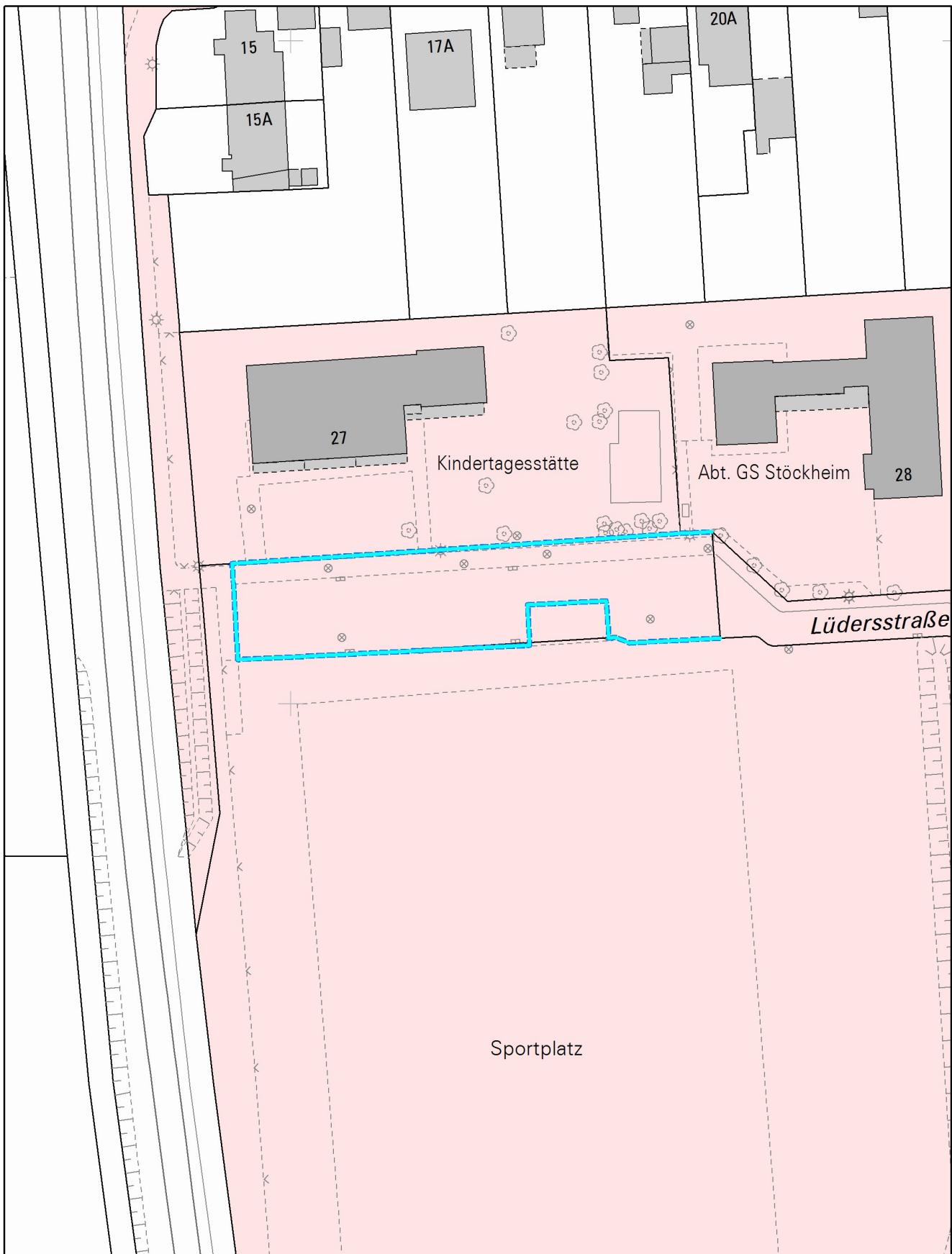
Erstellt für Maßstab

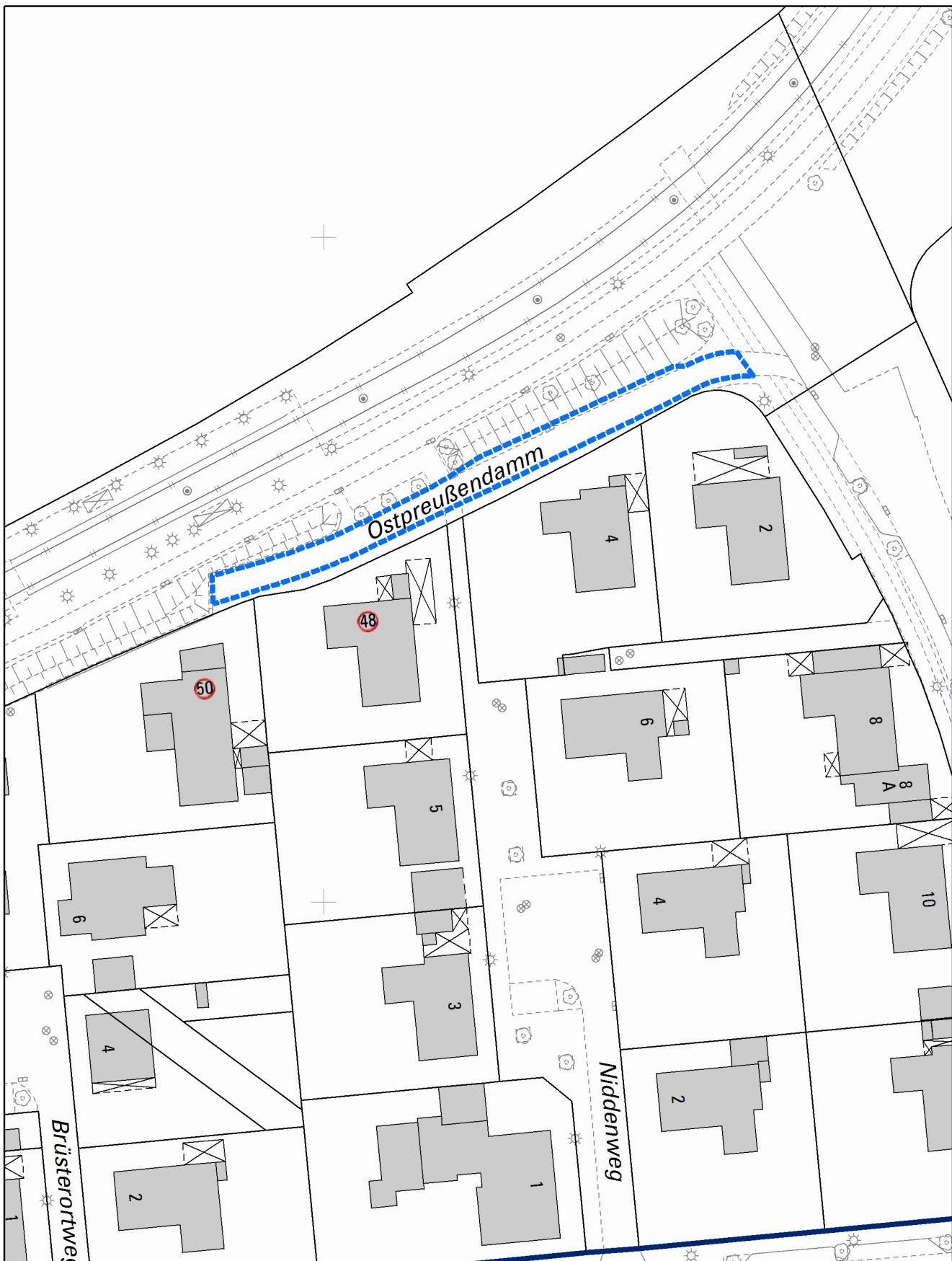
0 2,5 5 10 15 Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation





Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 11.02.2015

Maßstab: 1:750

Erstellt für Maßstab

0 2,5 5 10 15 Meter

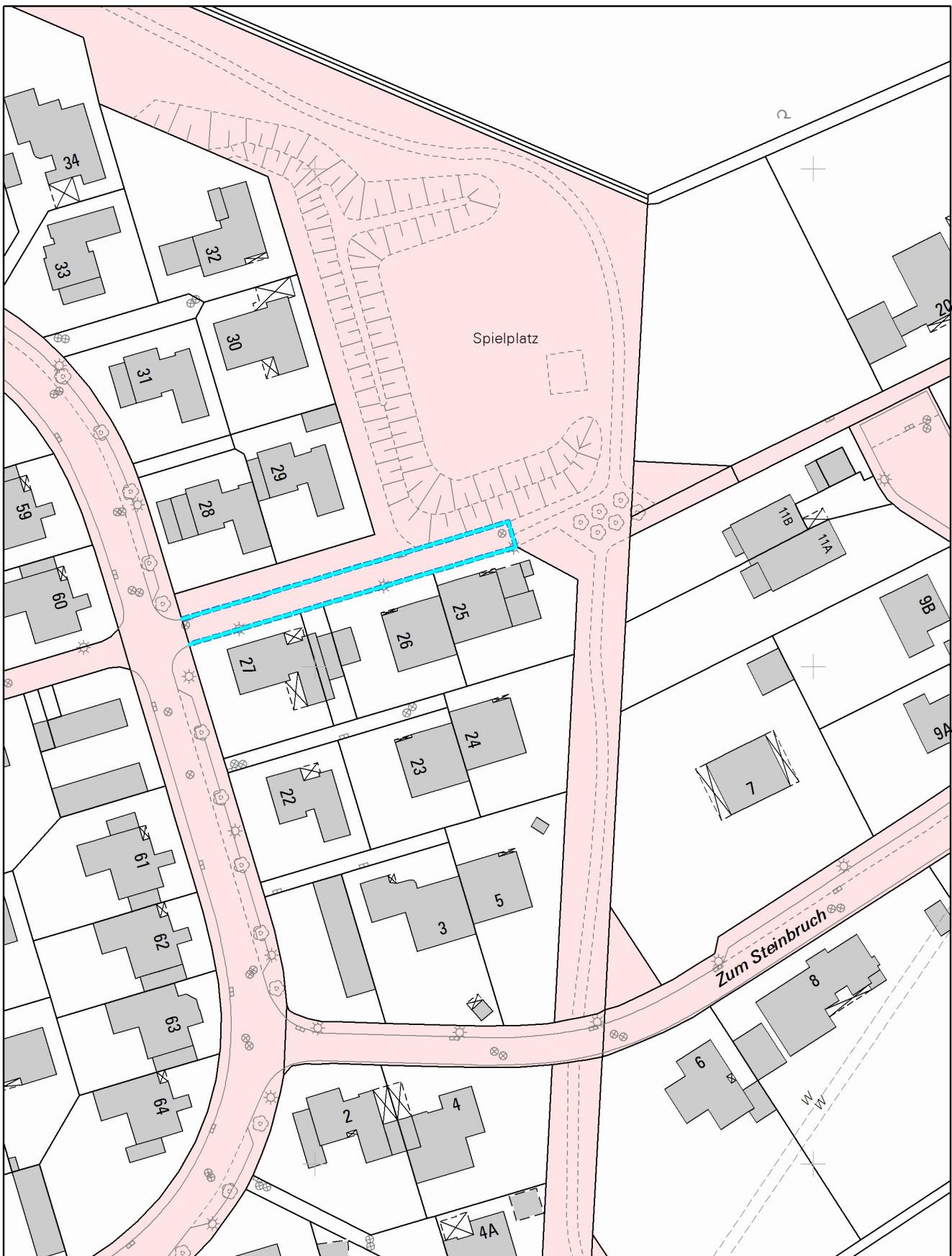
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt Braunschweig



Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Angefertigt: 20.02.2015

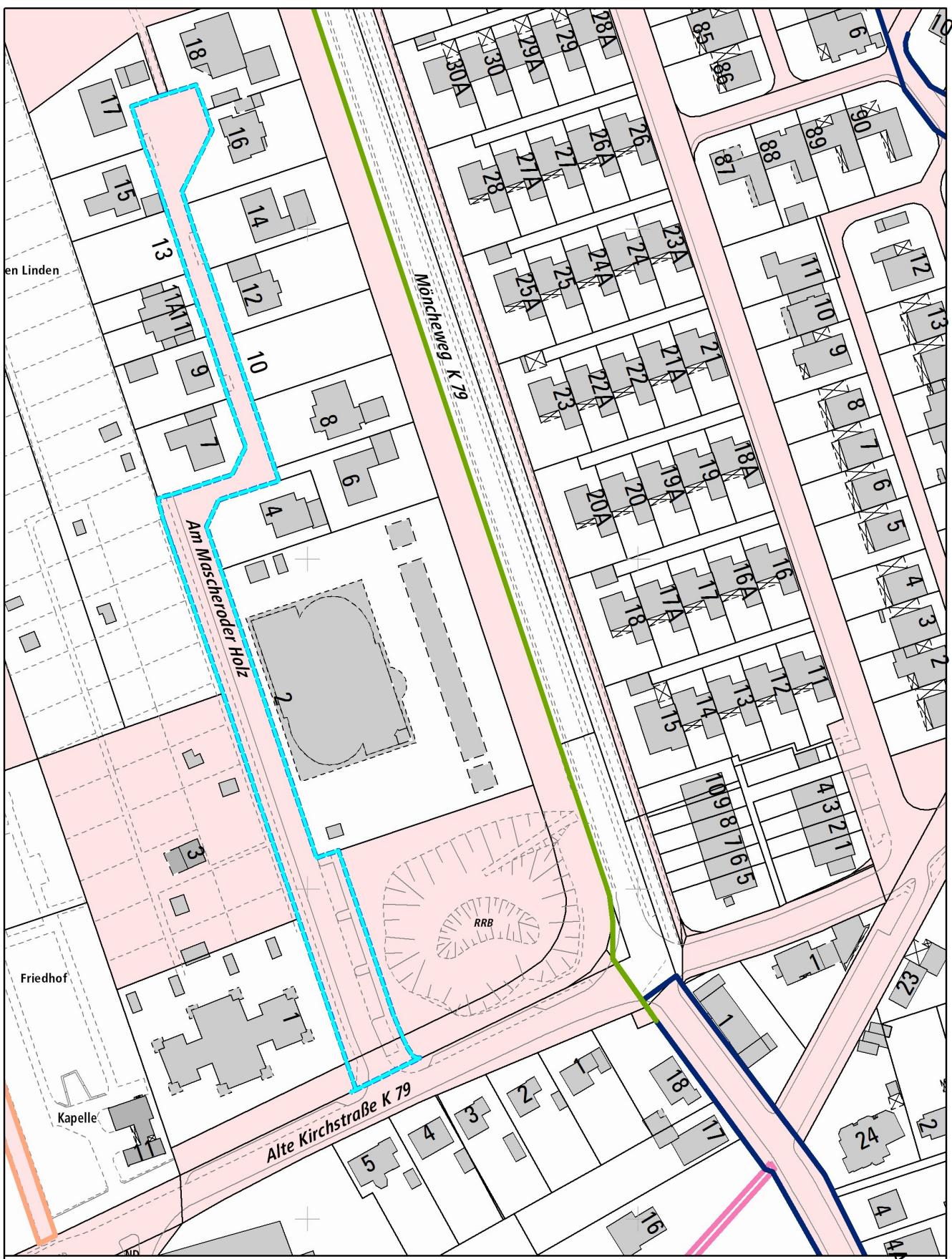
Maßstab: 1:1.000

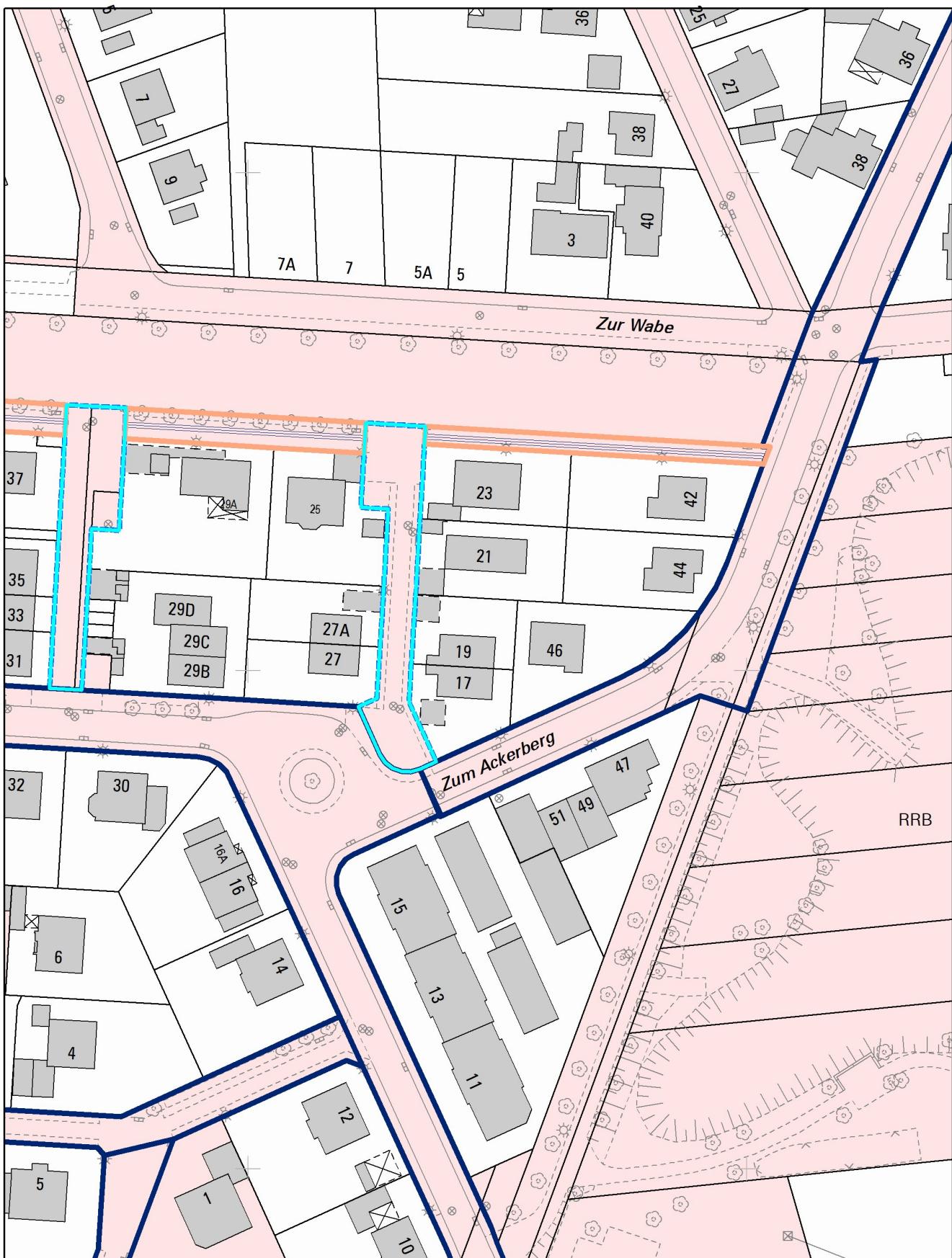
Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30
Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation





Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 20.02.2015

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30
Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



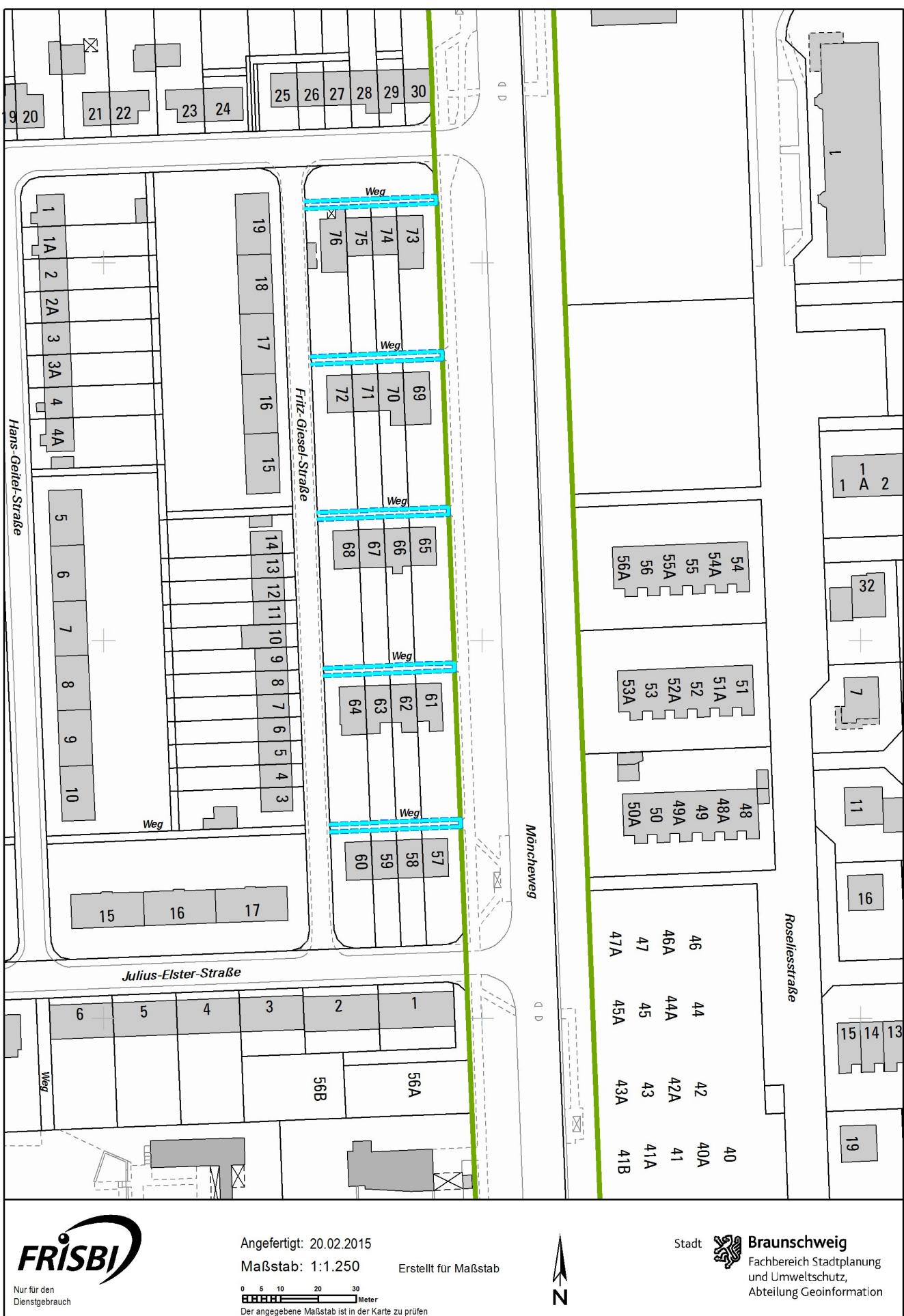
Stadt

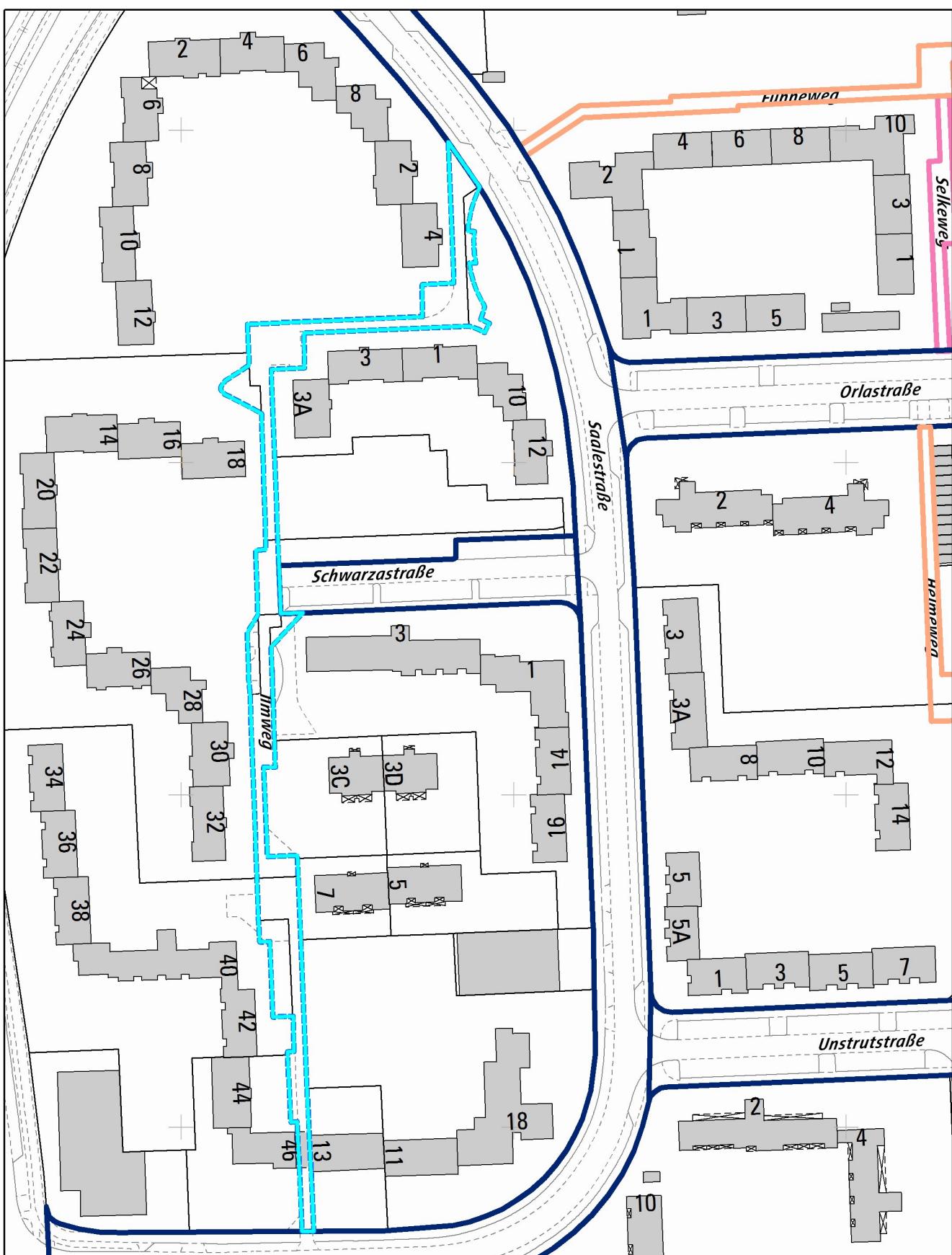


Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation







Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 20.02.2015

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

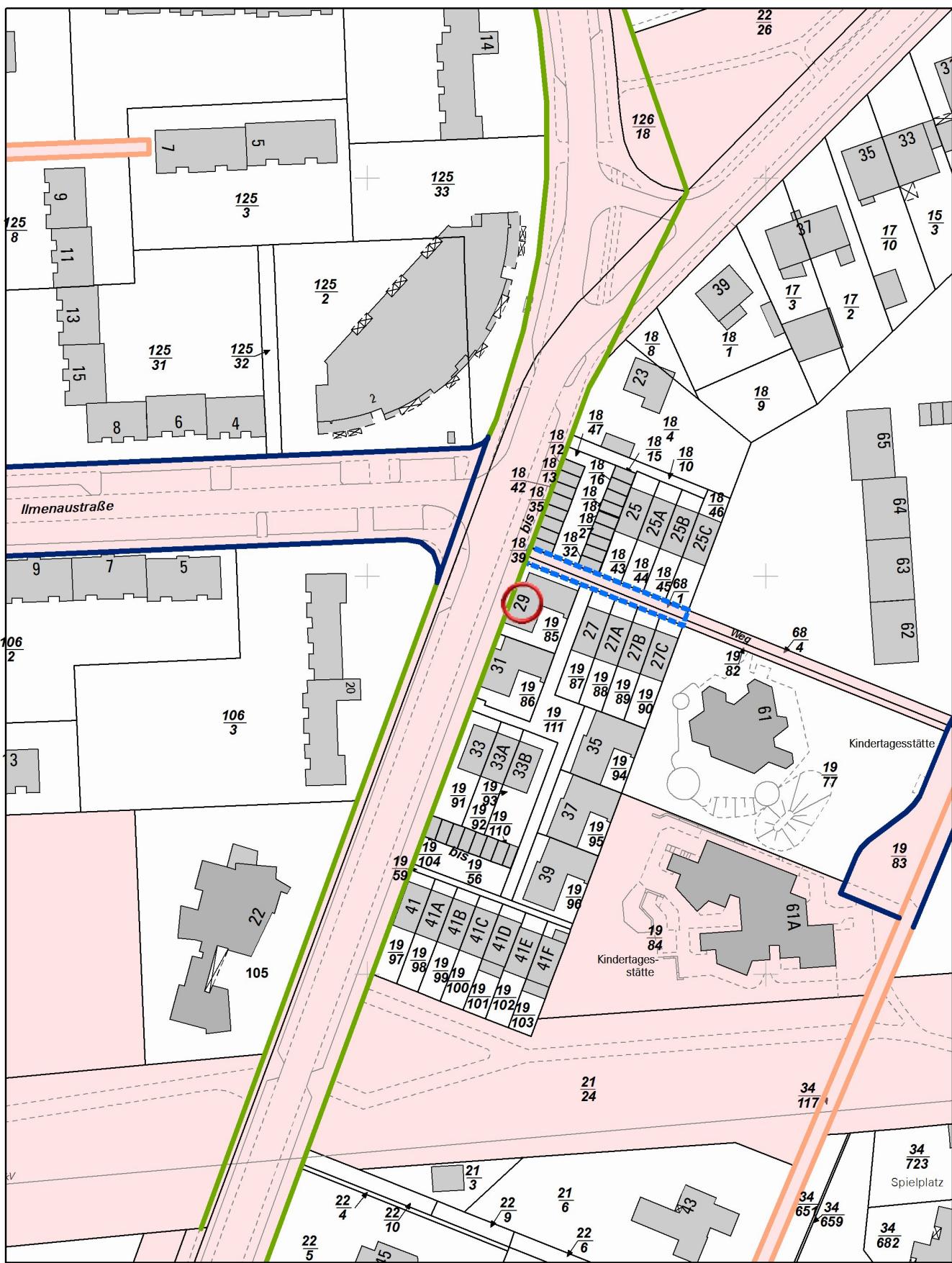
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

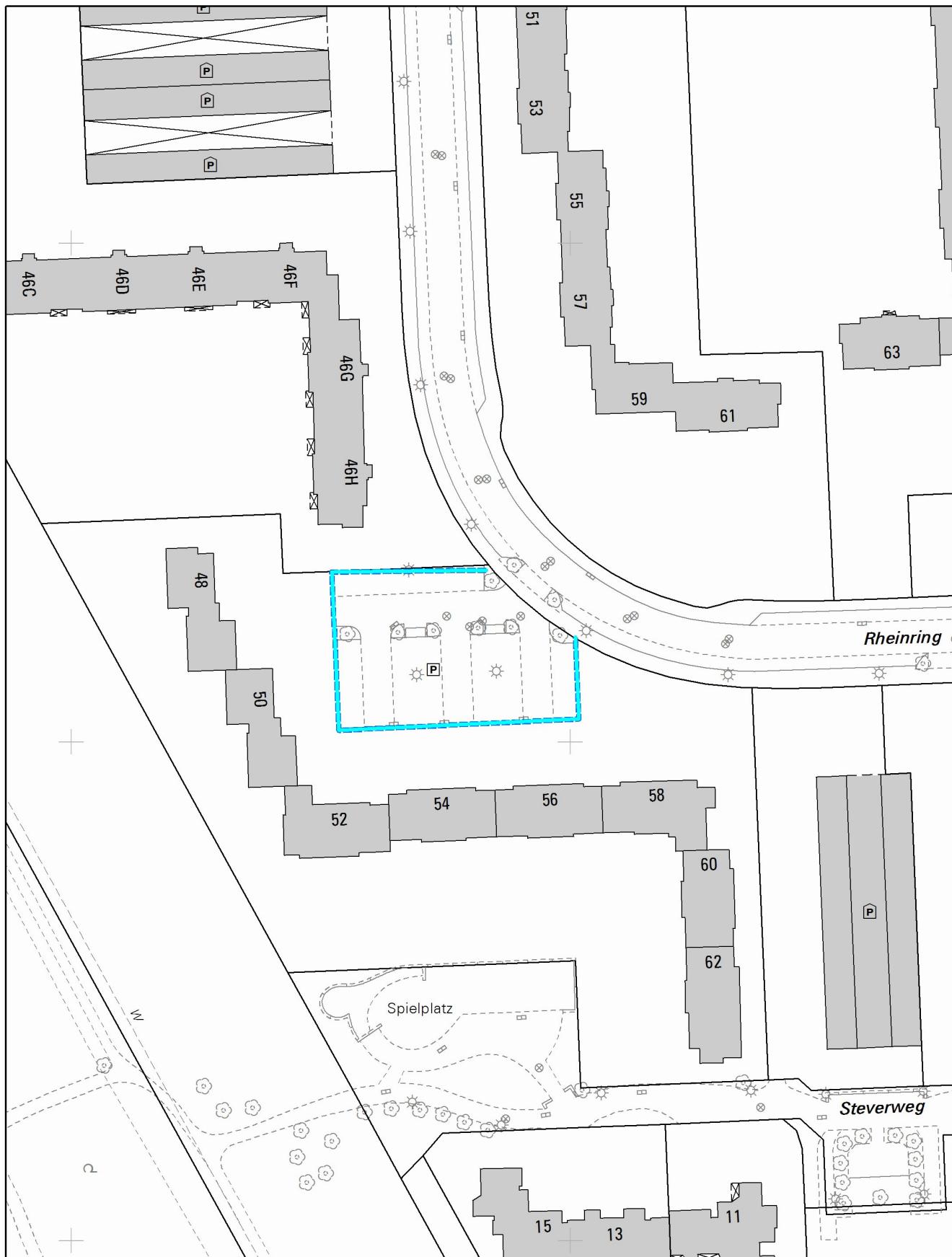


Stadt Braunschweig



Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation





Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 20.02.2015

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab

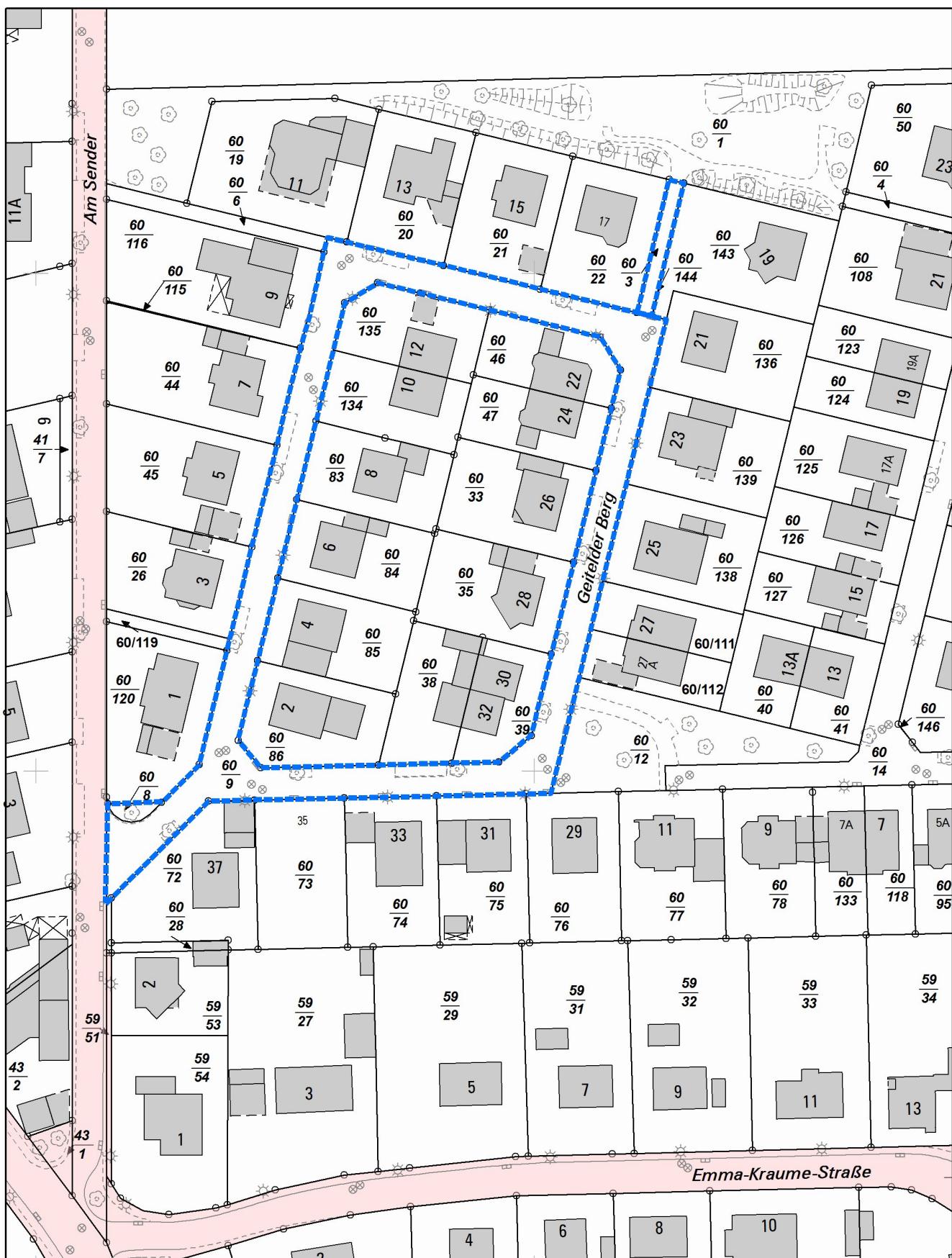
0 5 10 20 30
Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

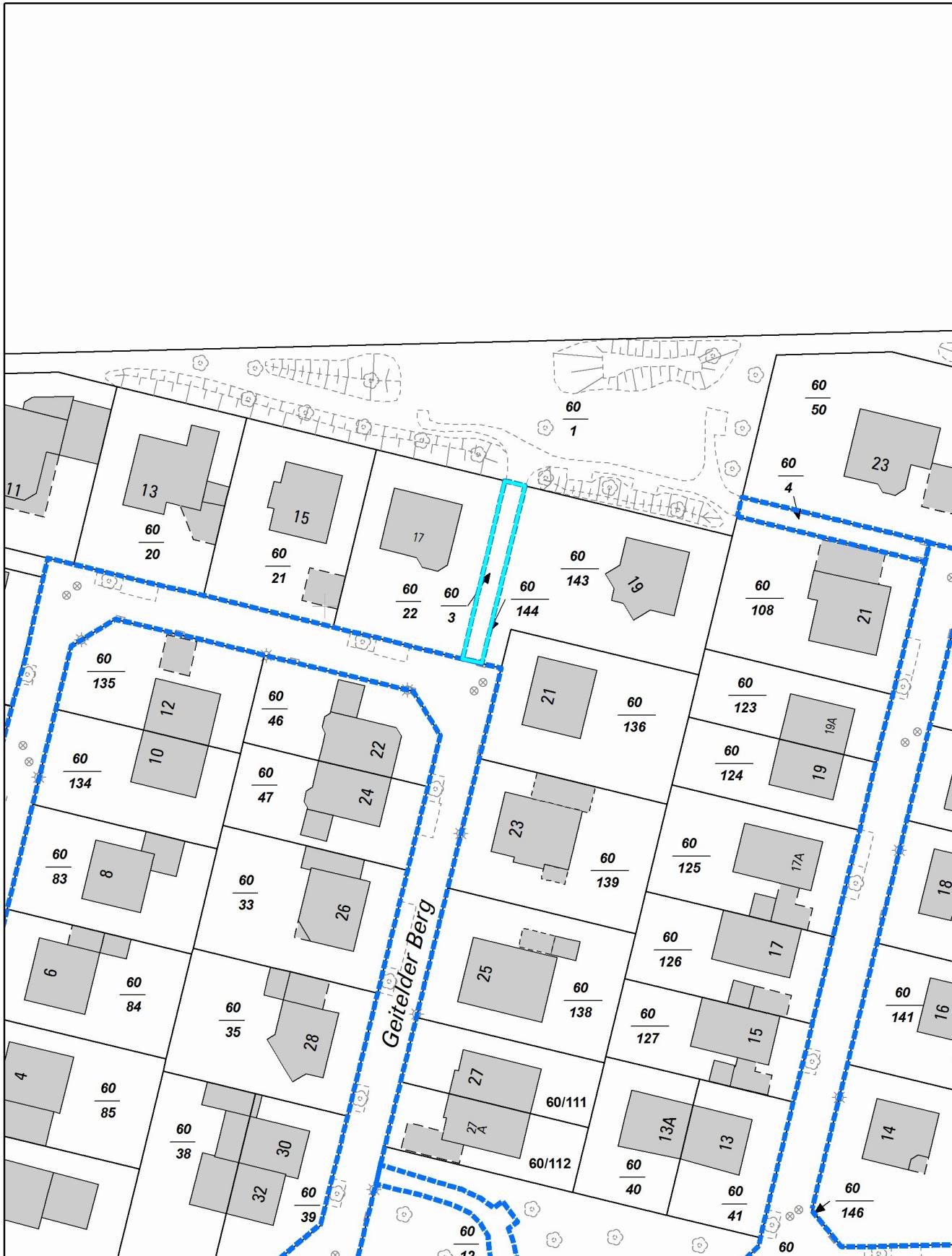


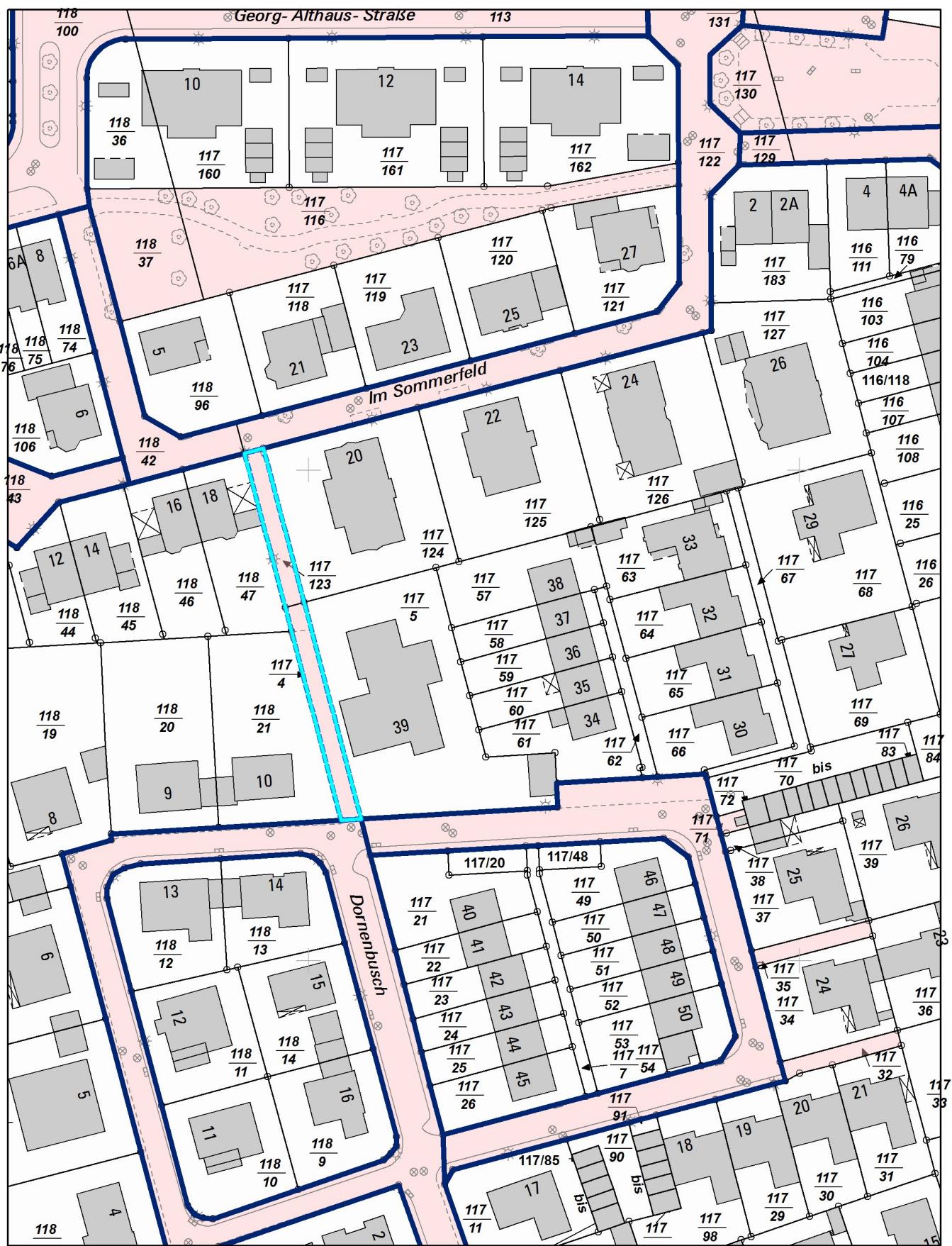
Stadt Braunschweig

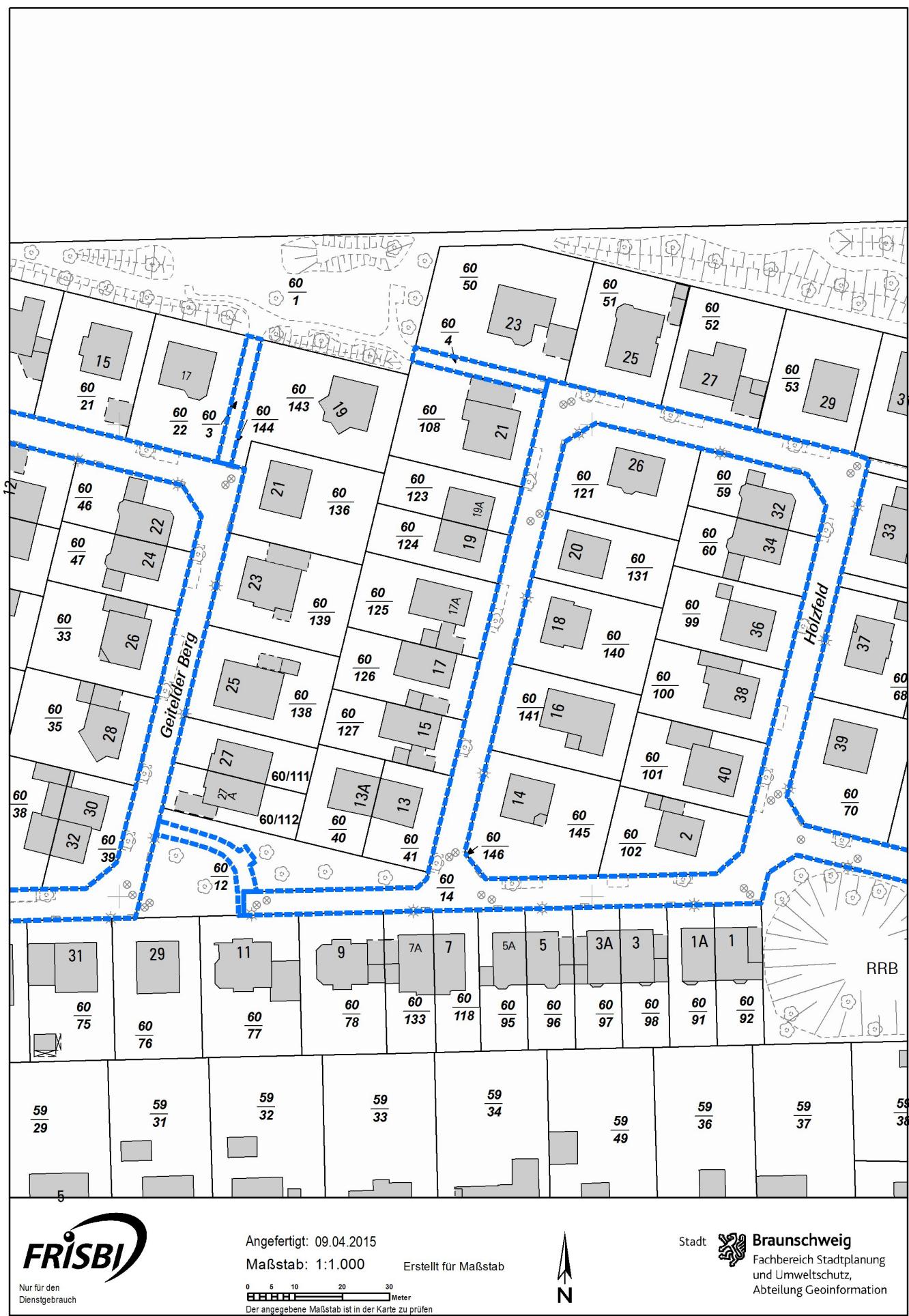


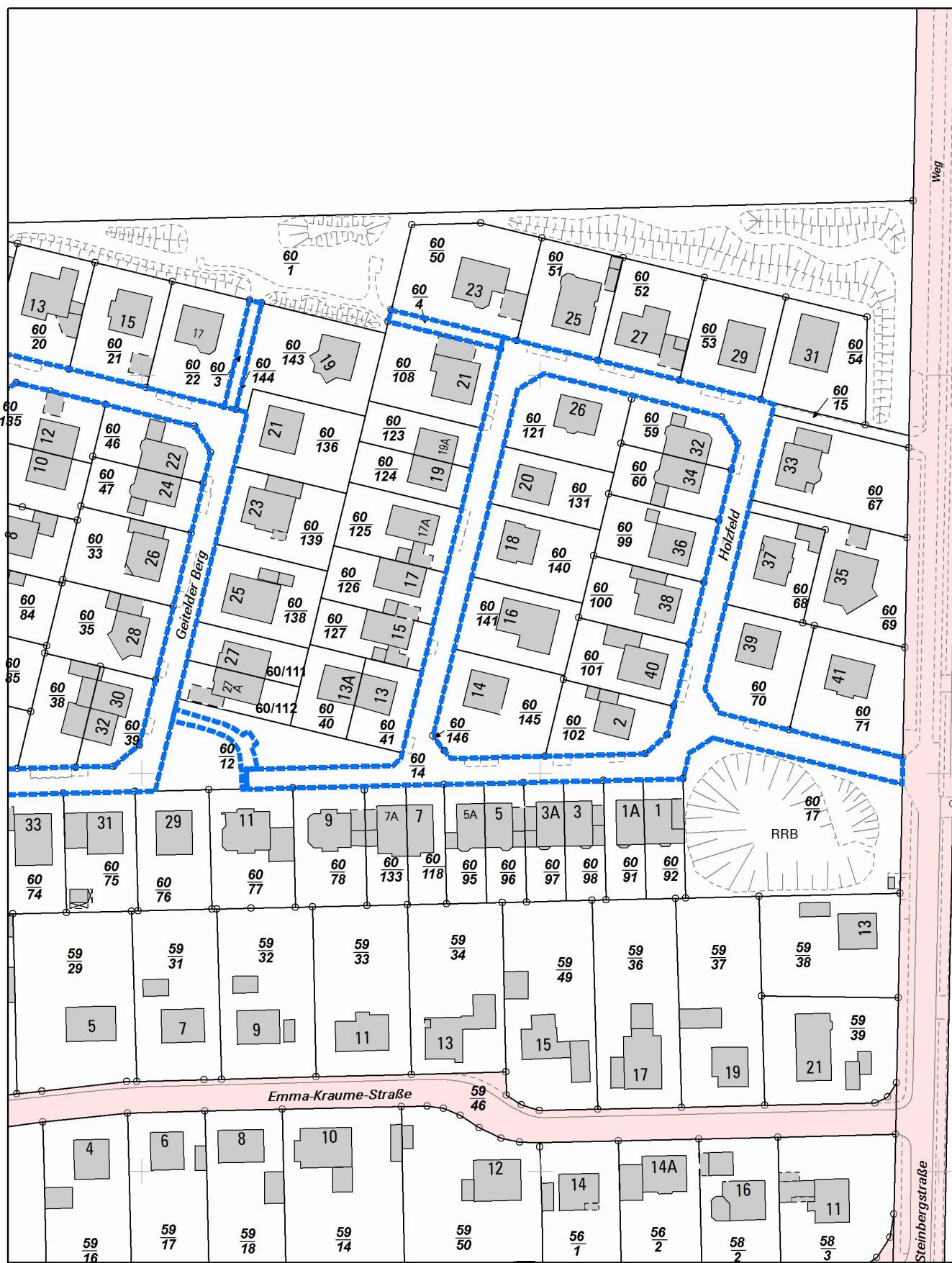
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



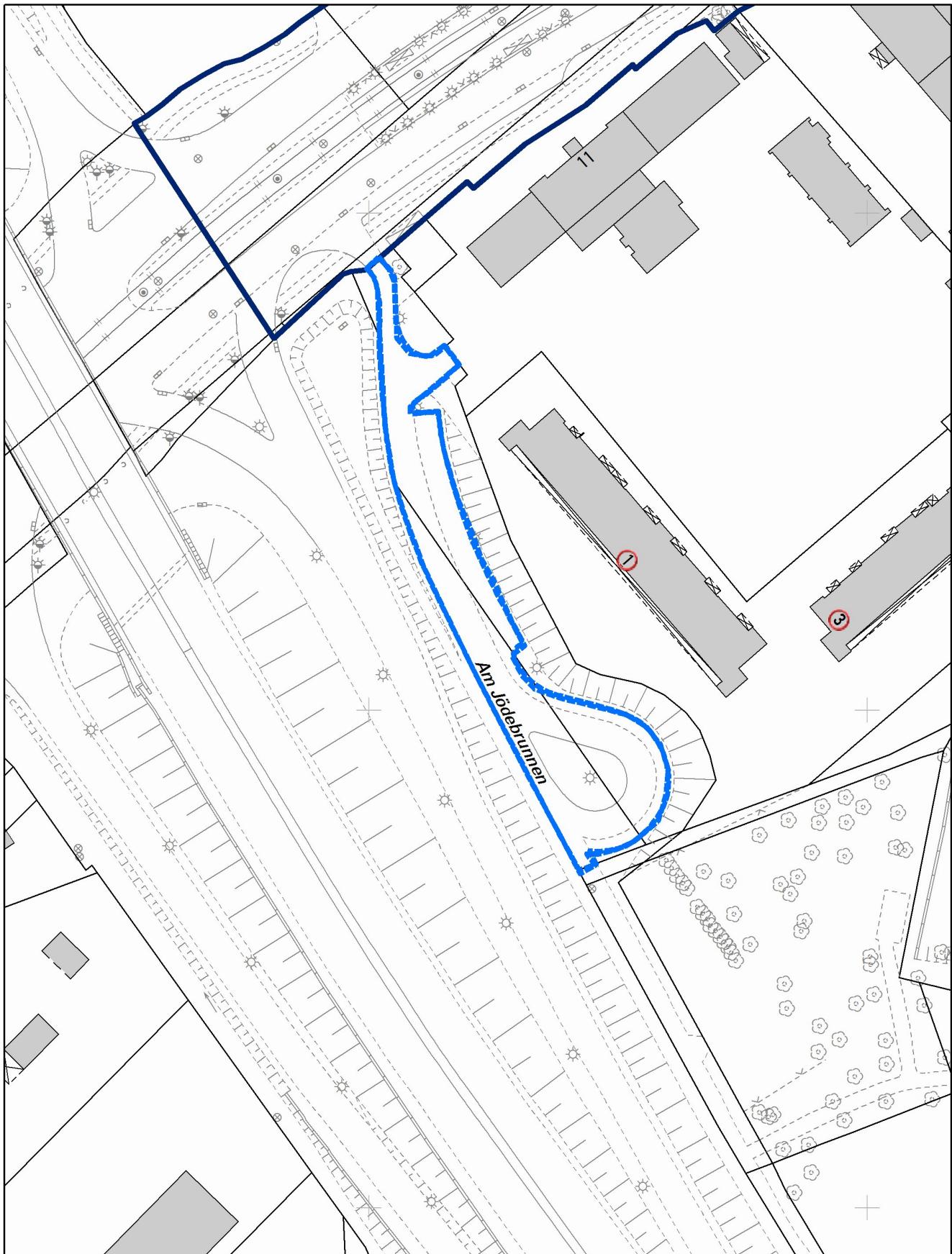












Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 07.04.2015

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

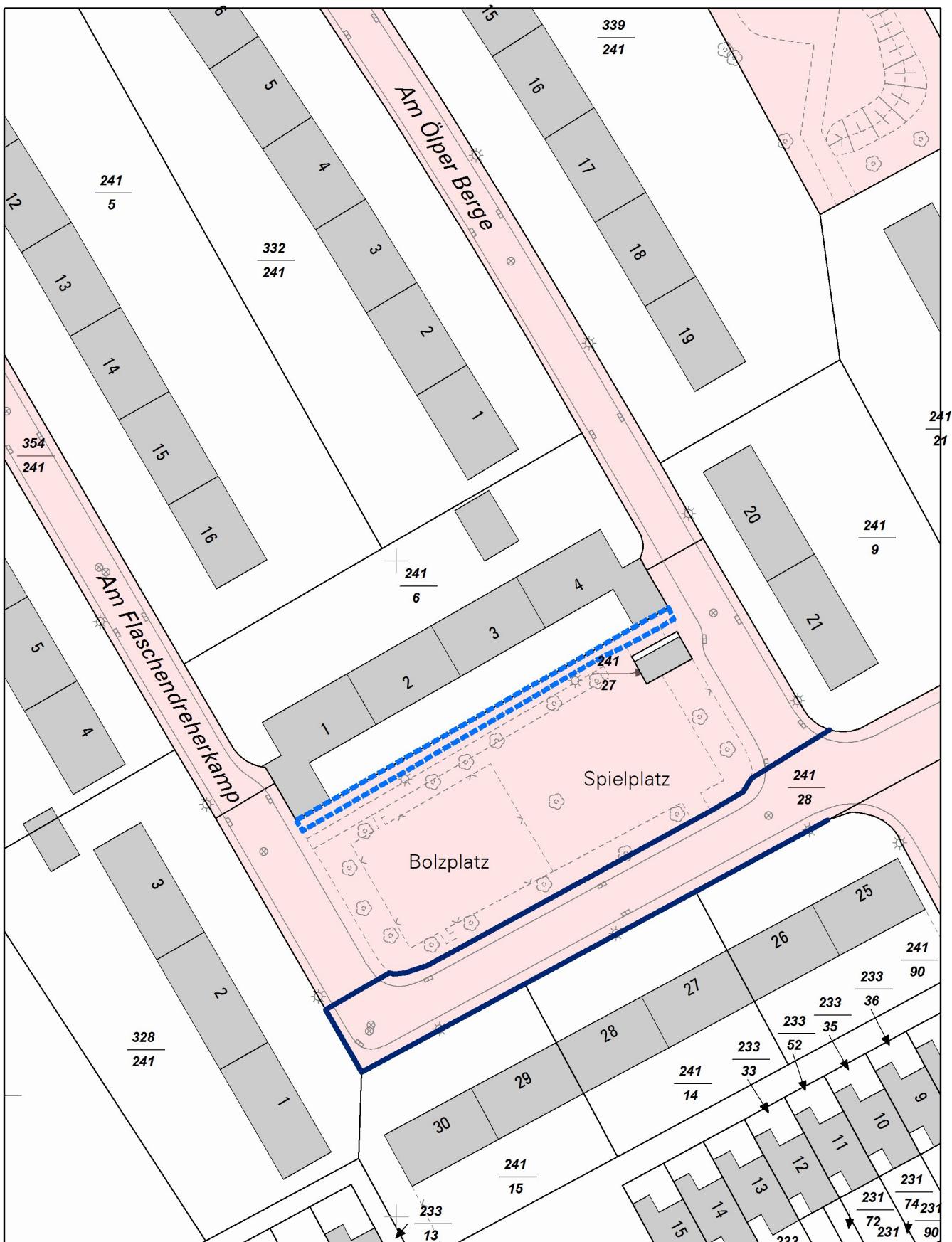
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

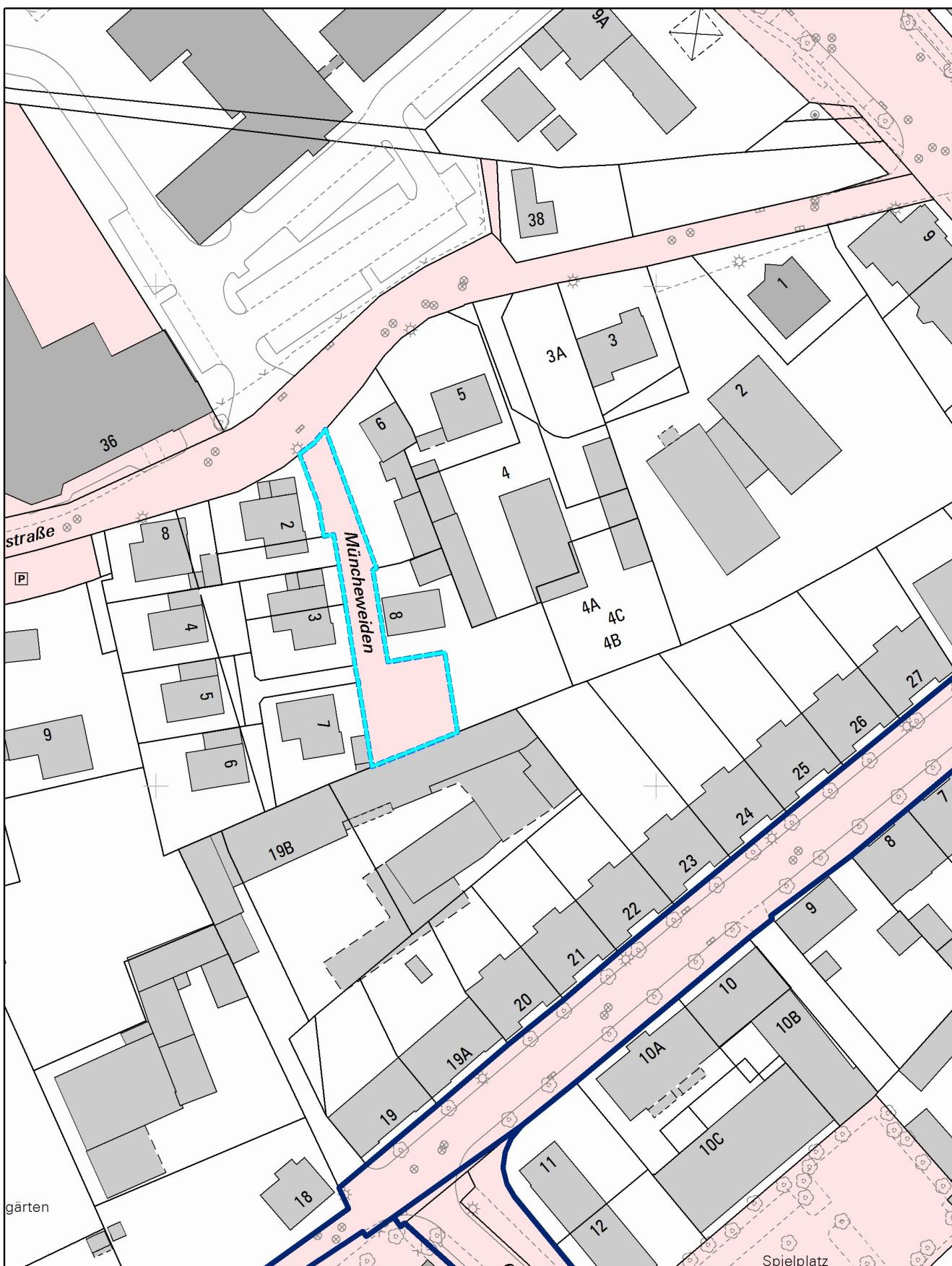


Stadt

 Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation







Angefertigt: 05.03.2015

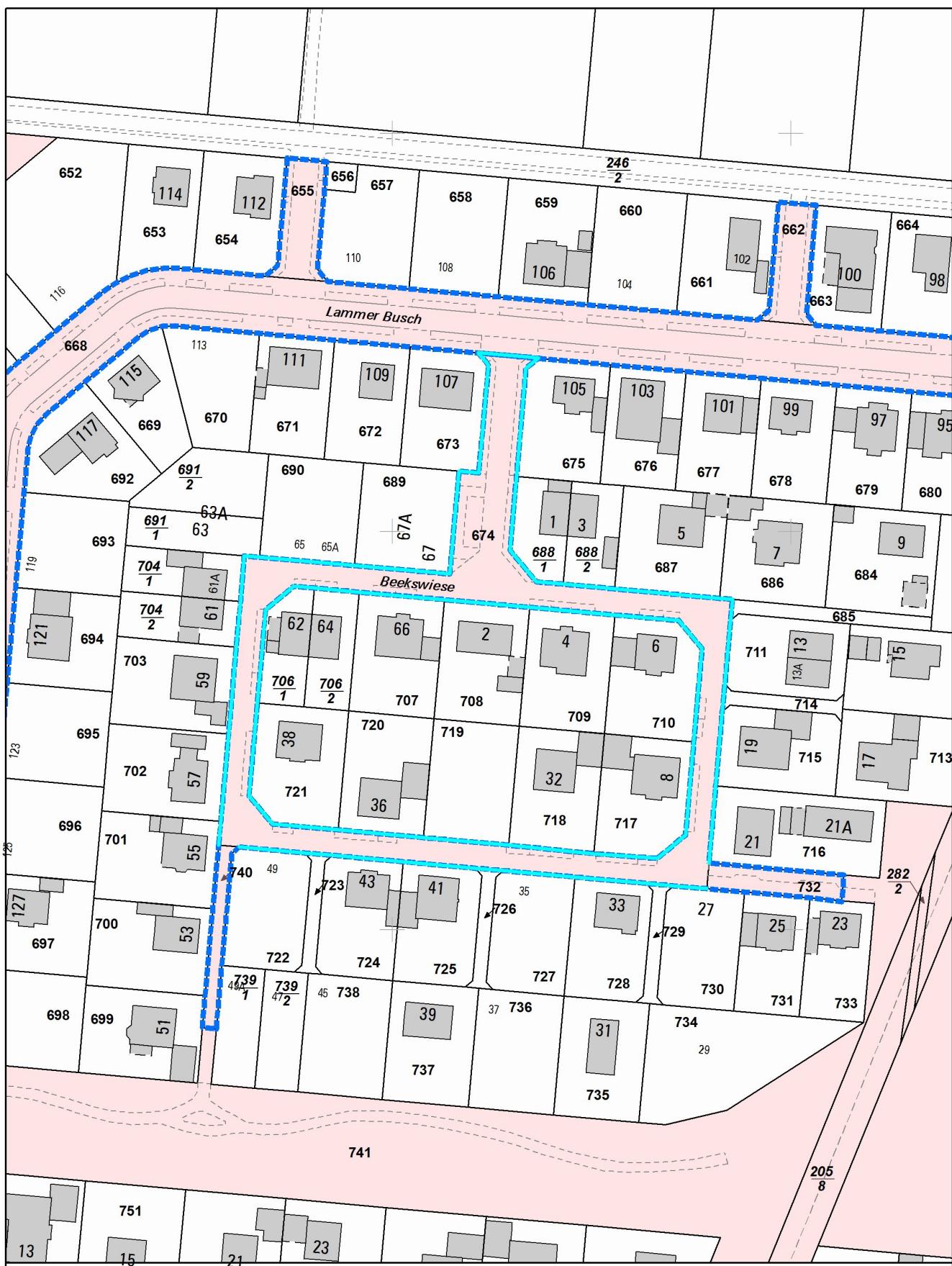
Maßstab: 1:500

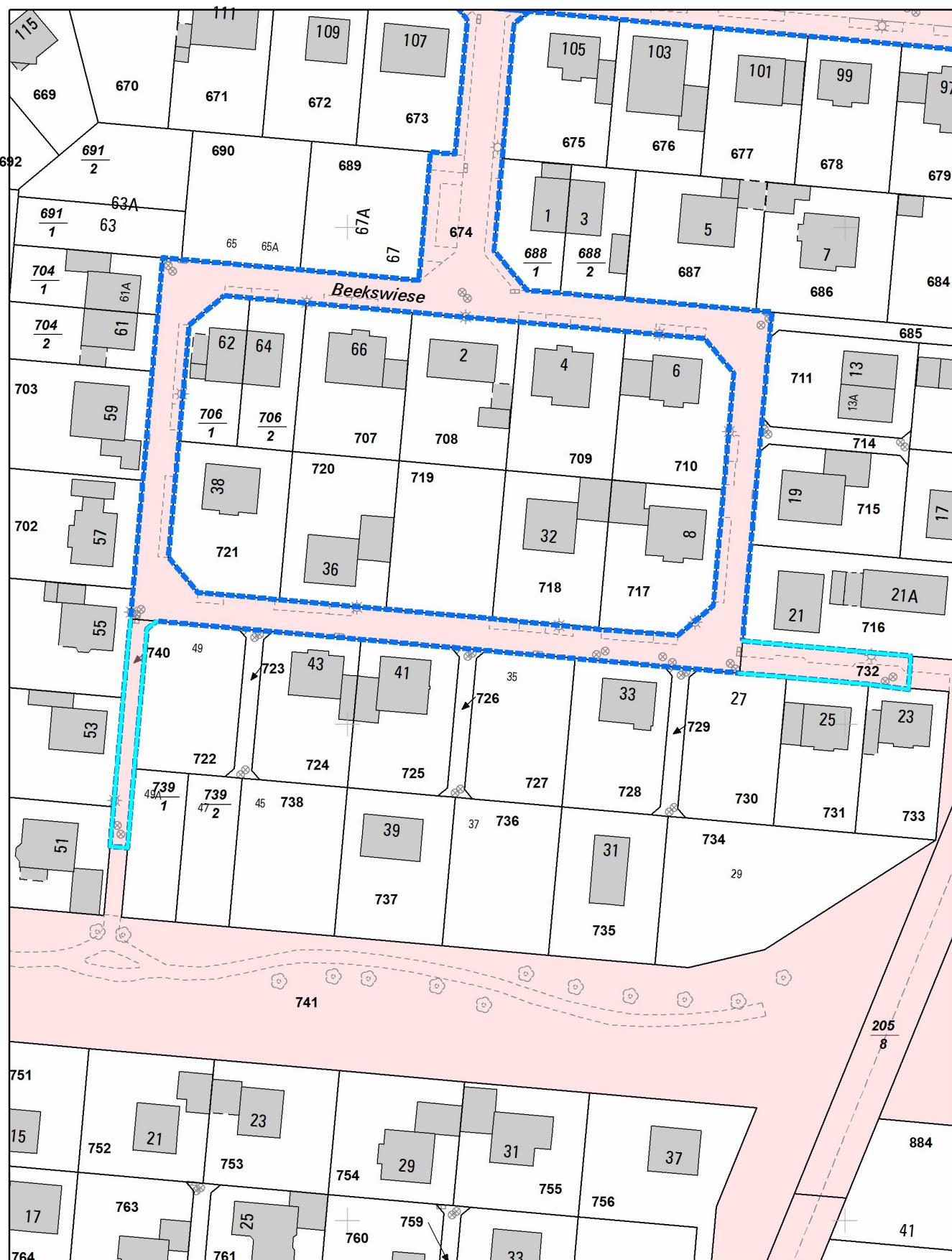
Erstellt für Maßstab

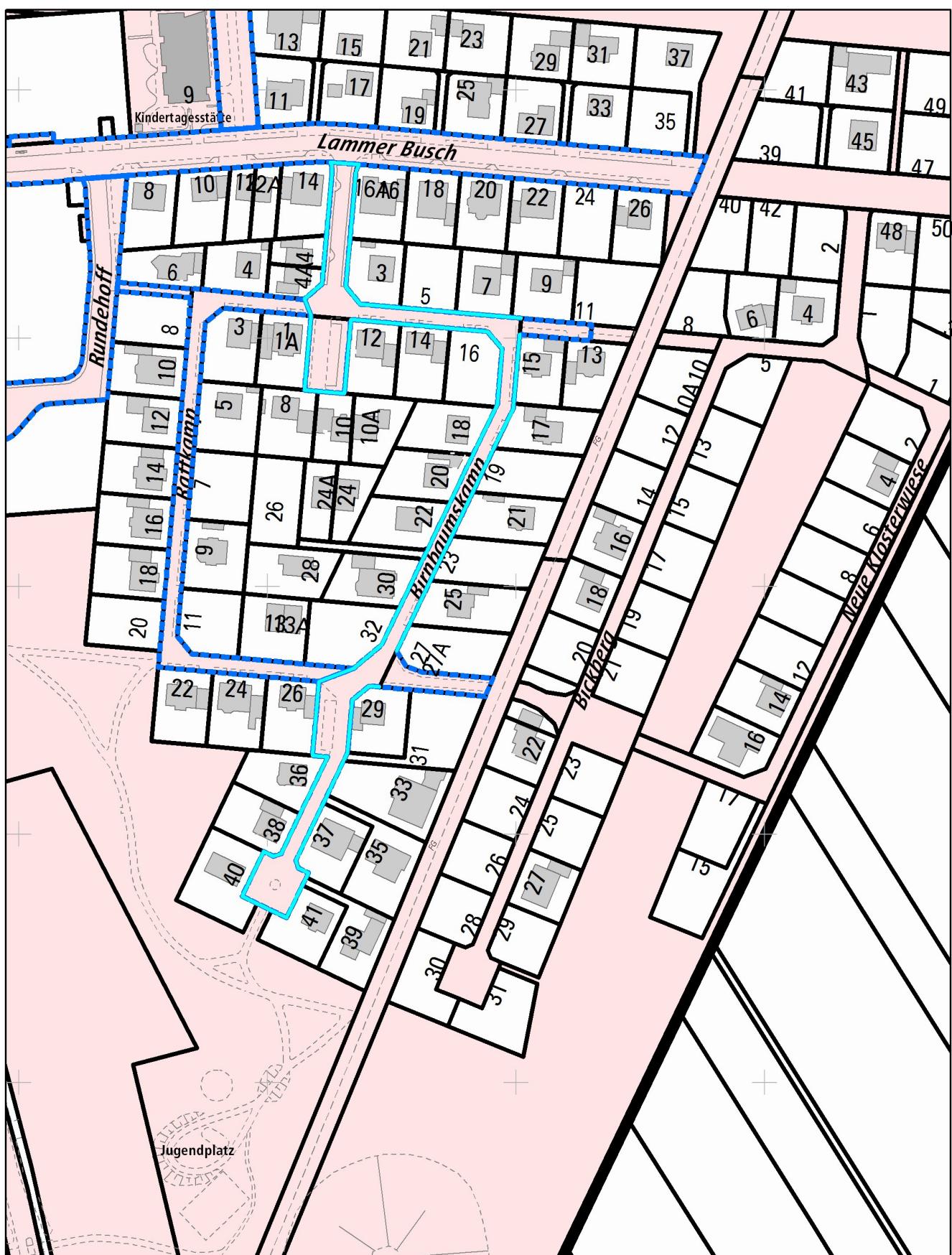
0 2,5 5 10 15 Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



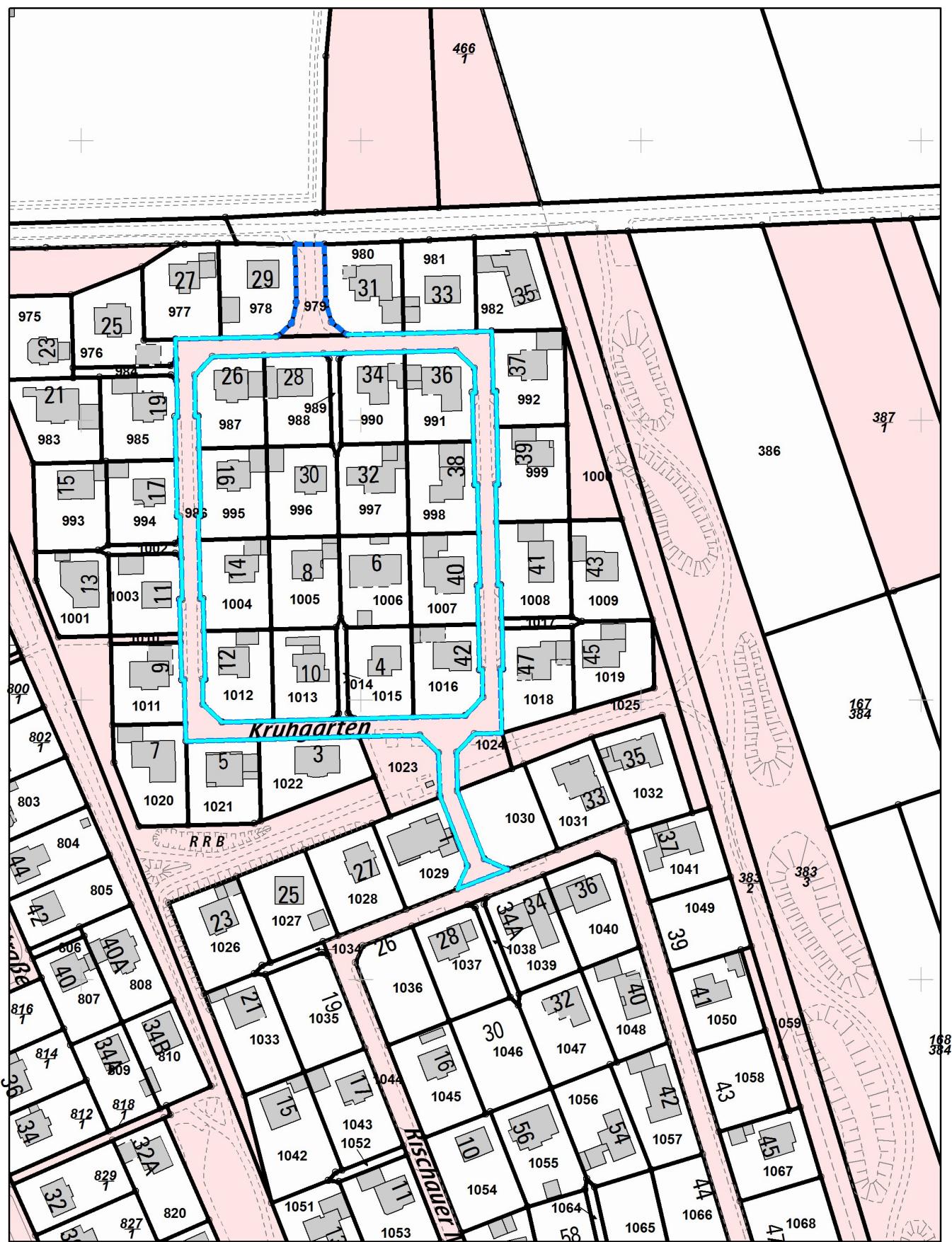
Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation











Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 27.02.2015

Maßstab: 1:1.750

Erstellt für Maßstab

0 10 20 40 60
Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

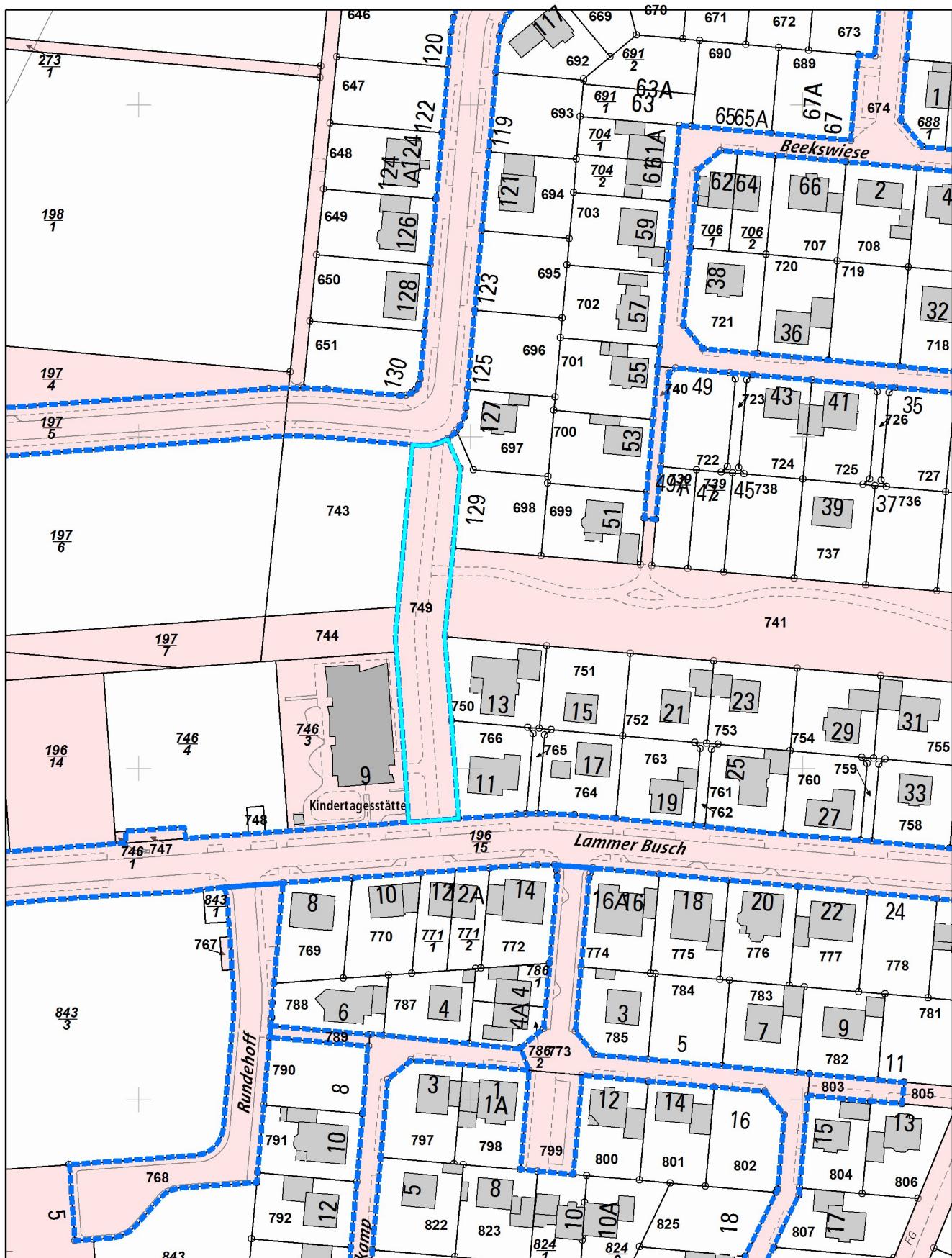
Stadt Braunschweig

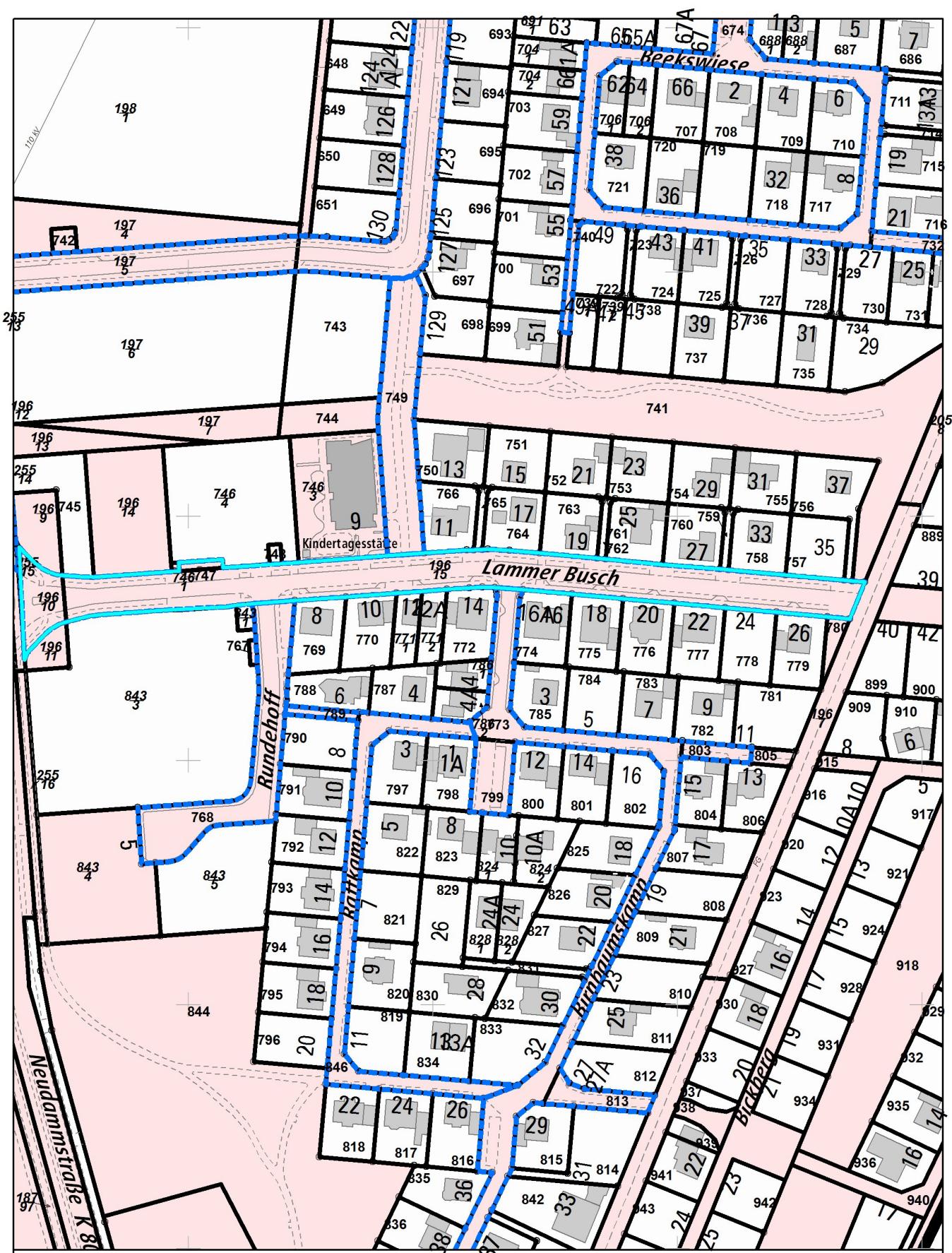


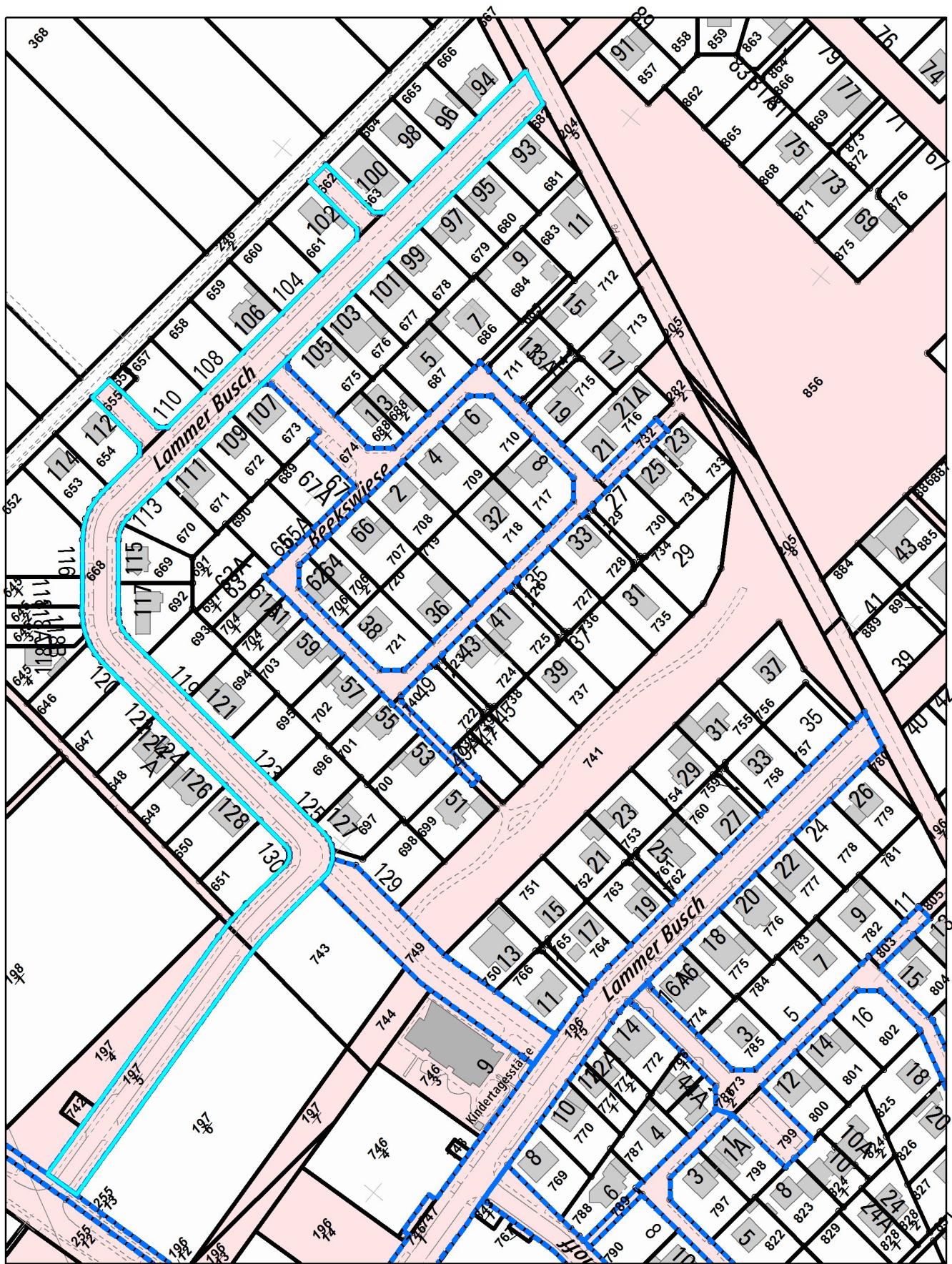
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation











Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 26.02.2015

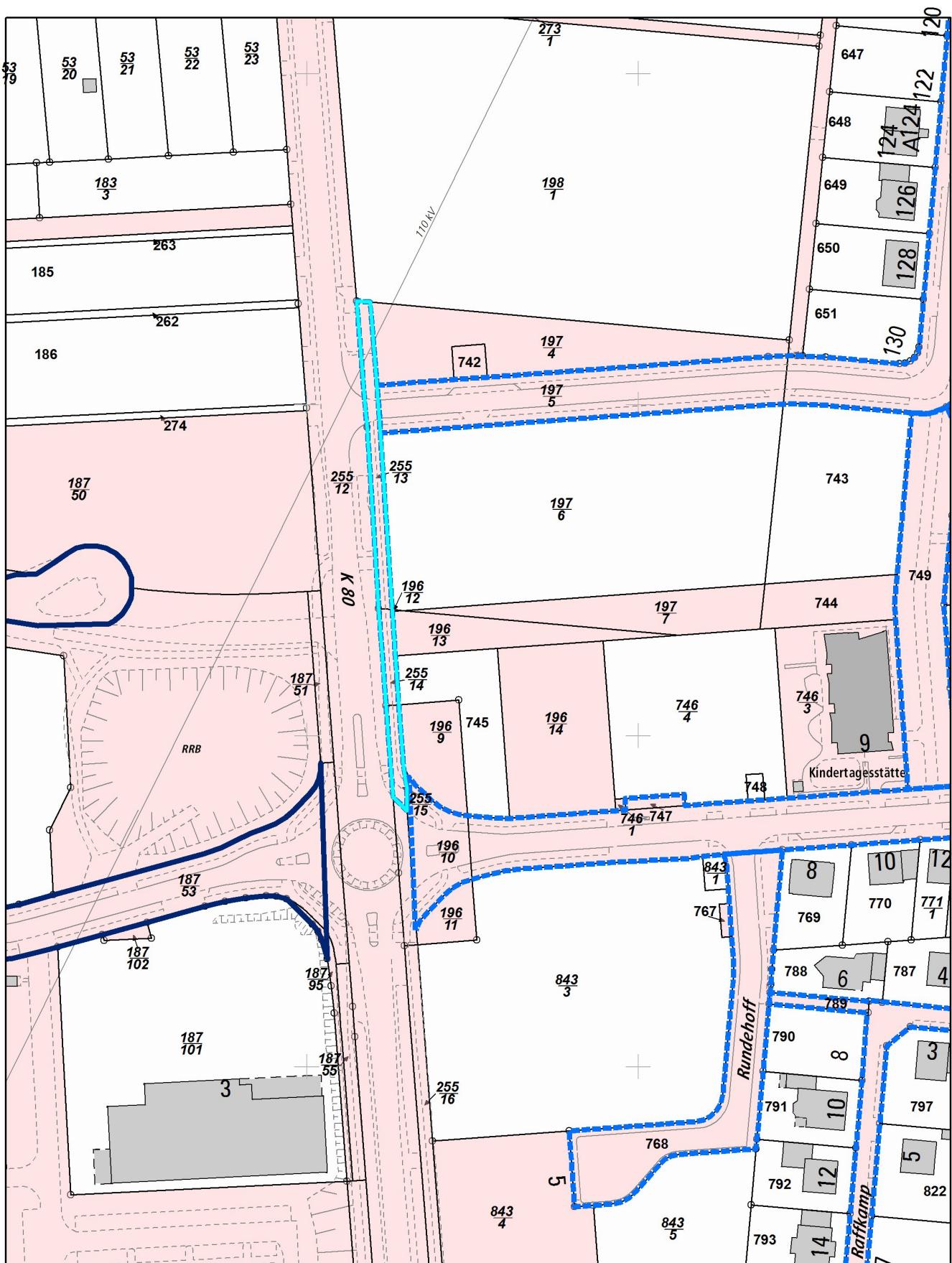
Maßstab: 1:2.000

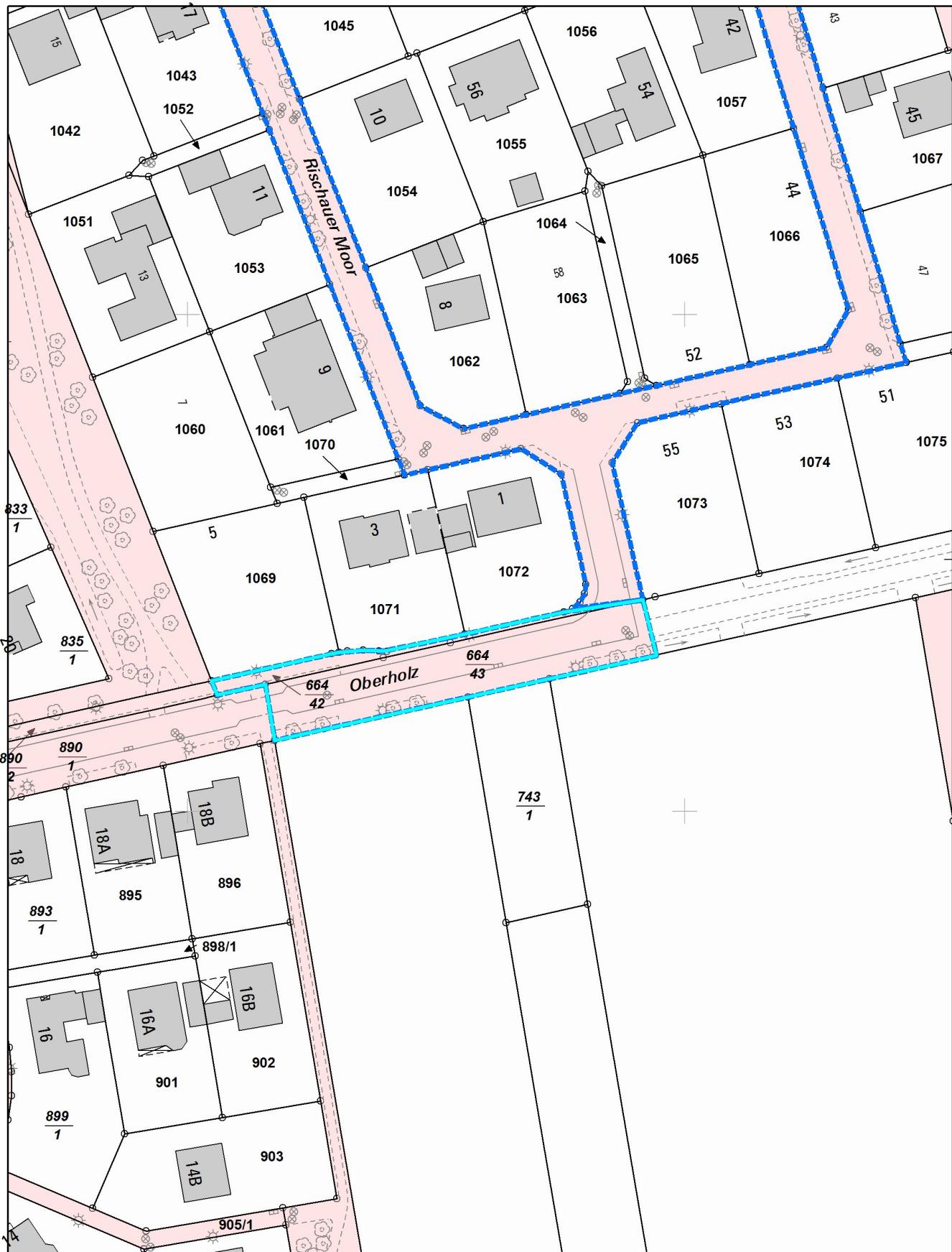
Erstellt für Maßstab

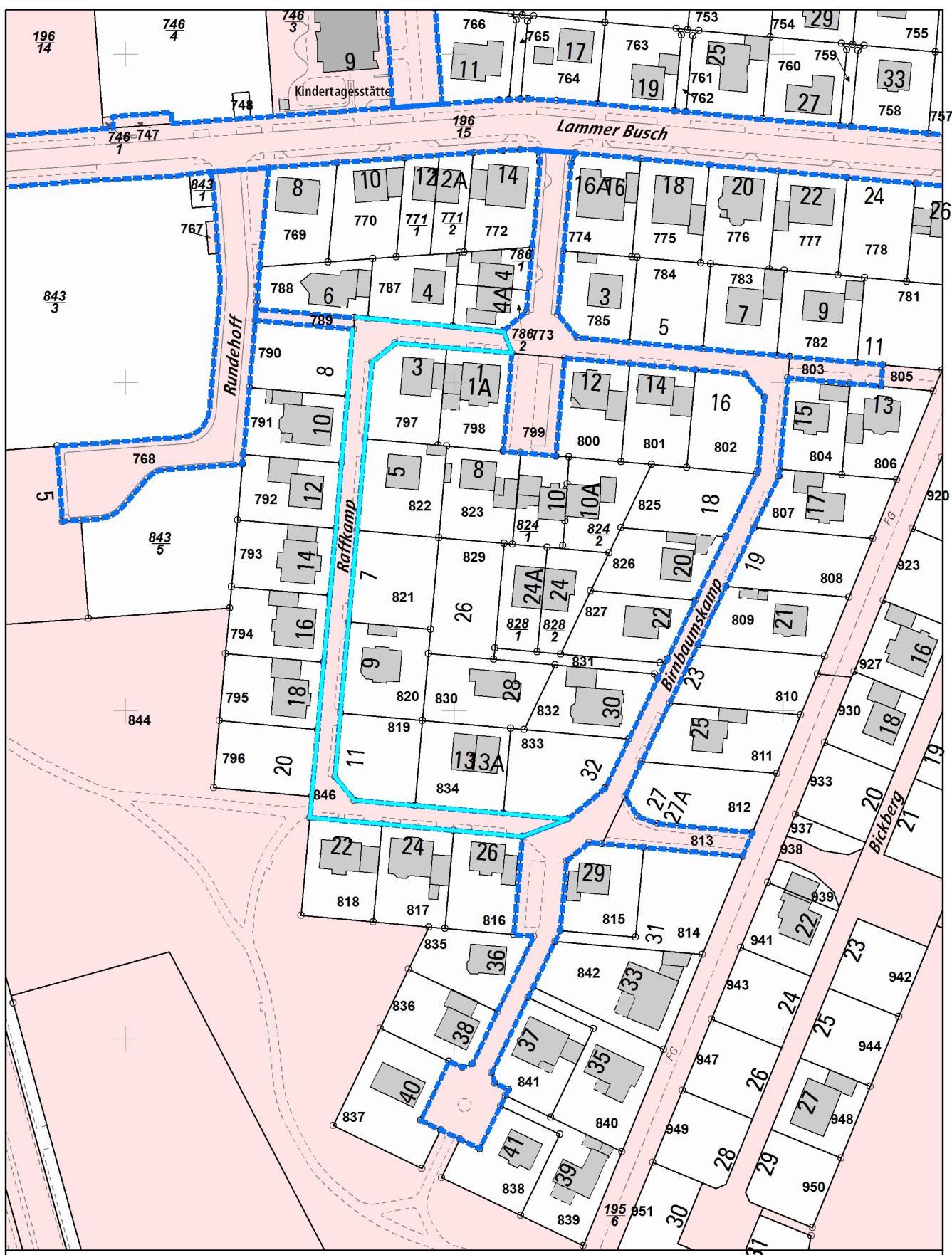
0 10 20 40 60
Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation









Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 26.02.2015

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

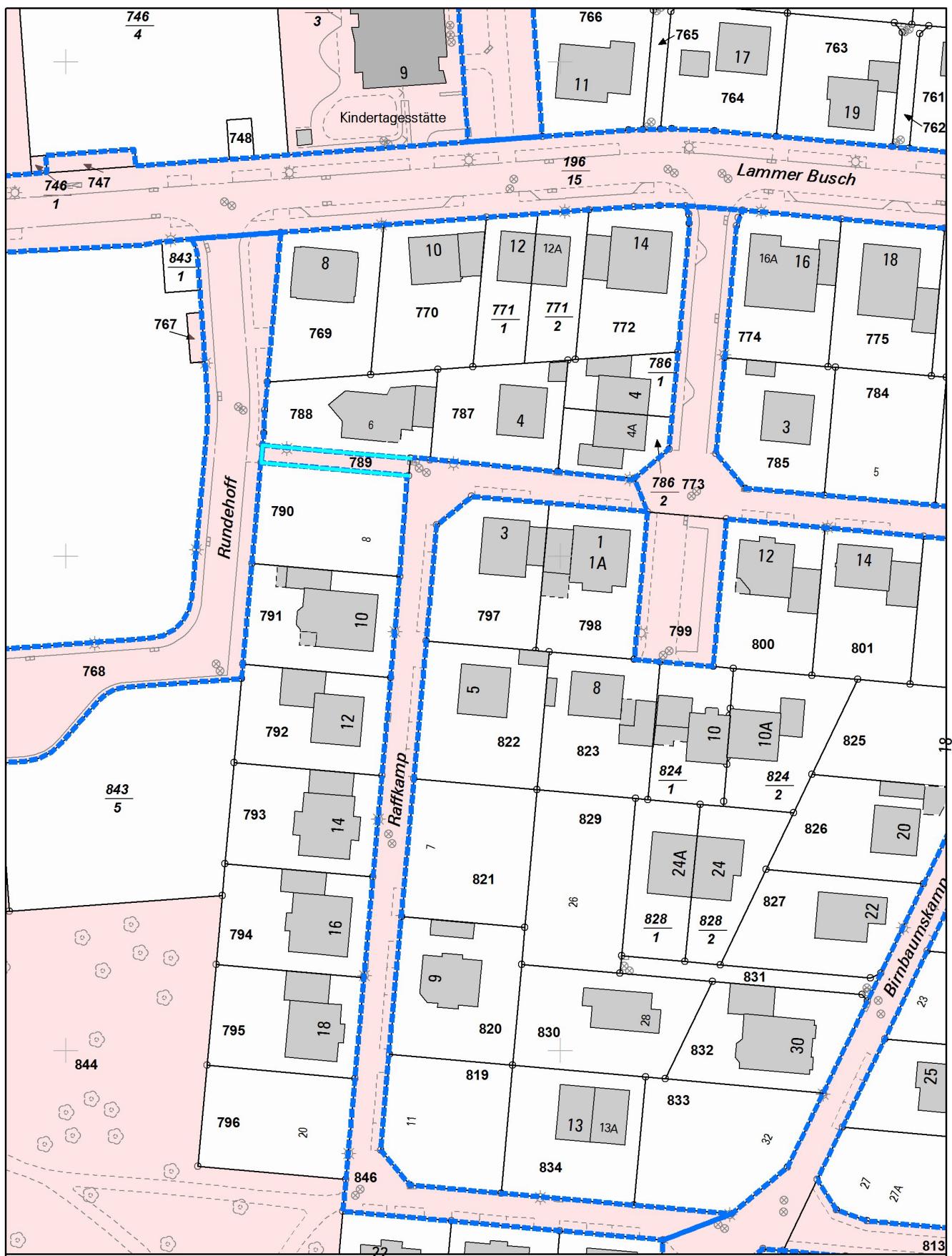
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

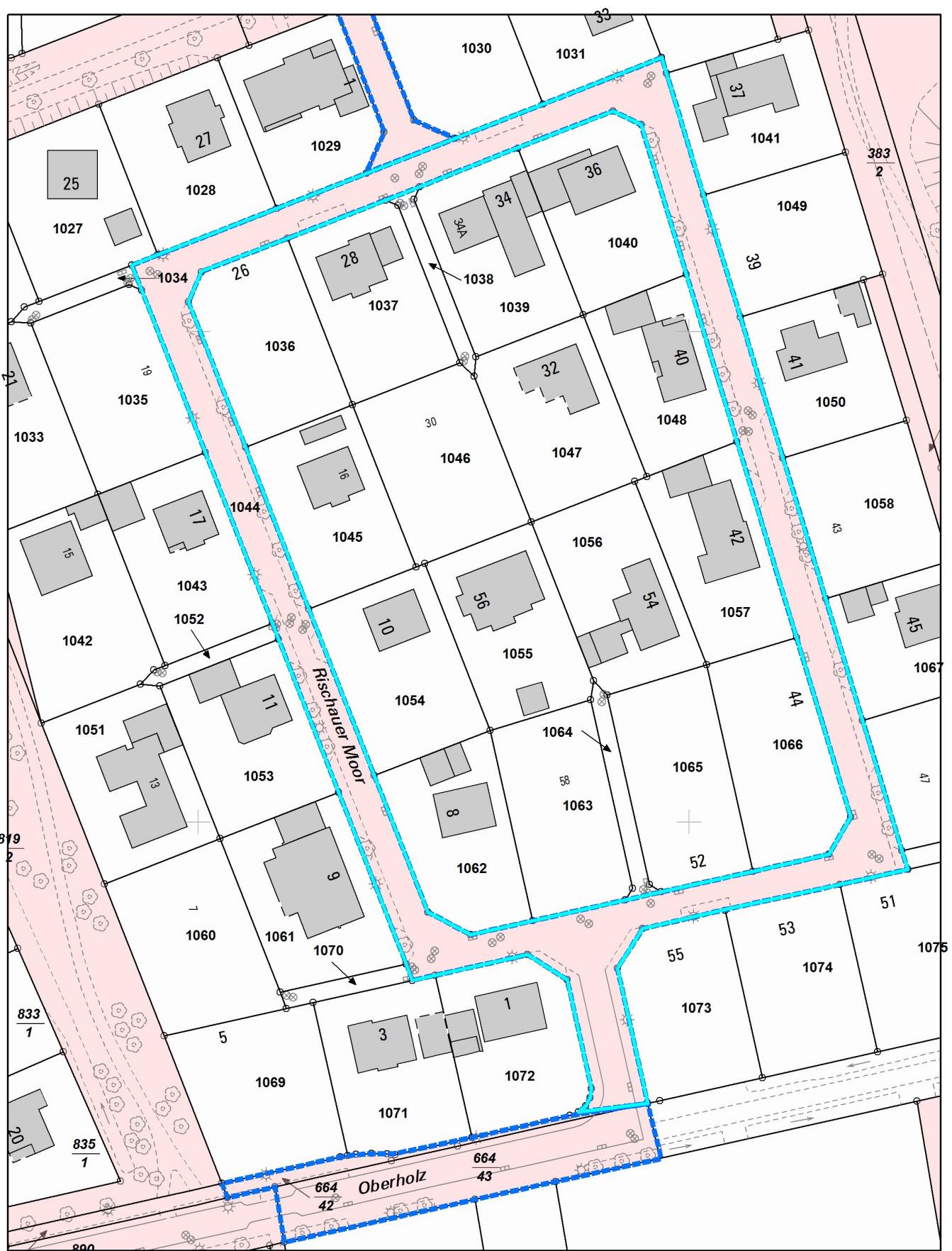
Stadt

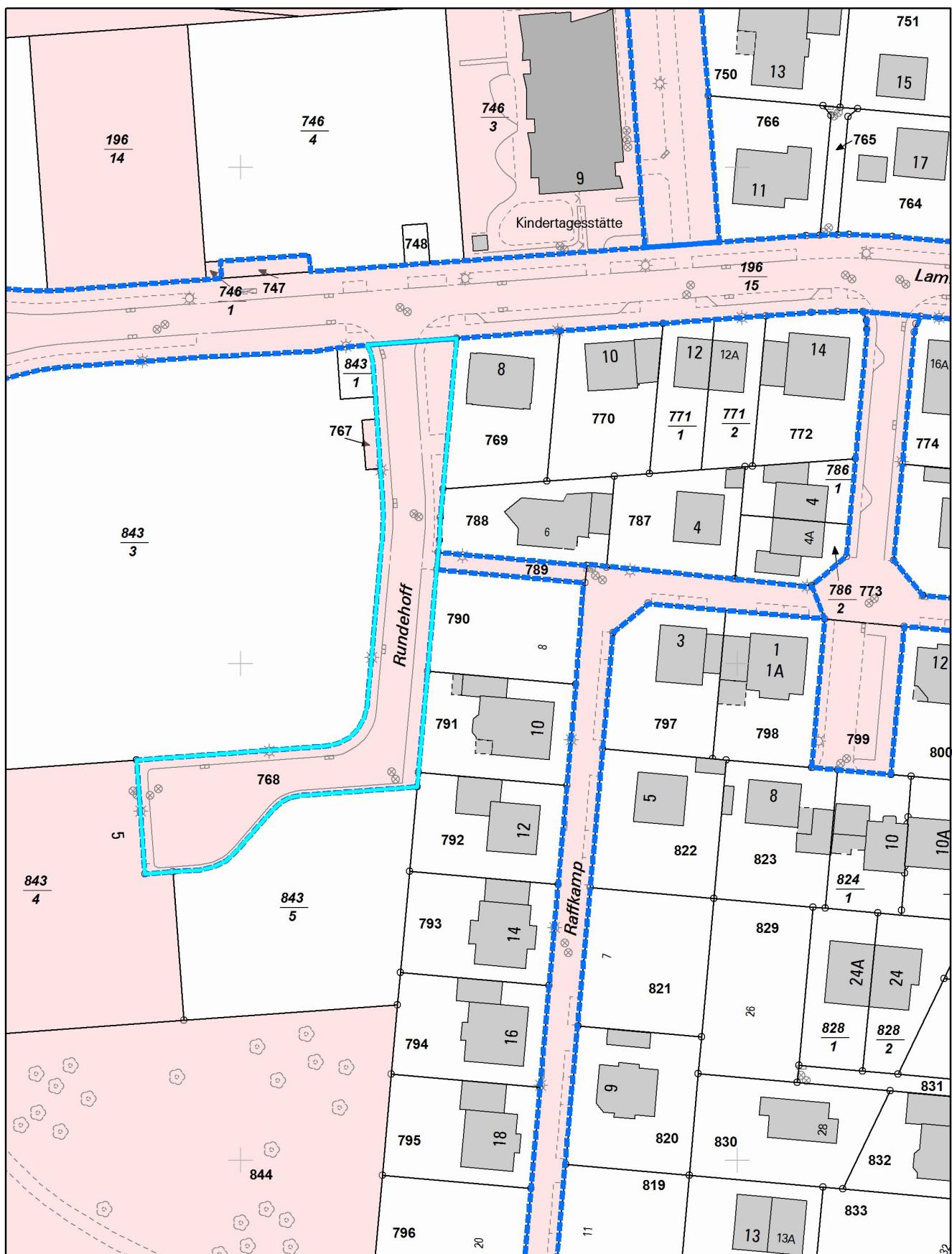


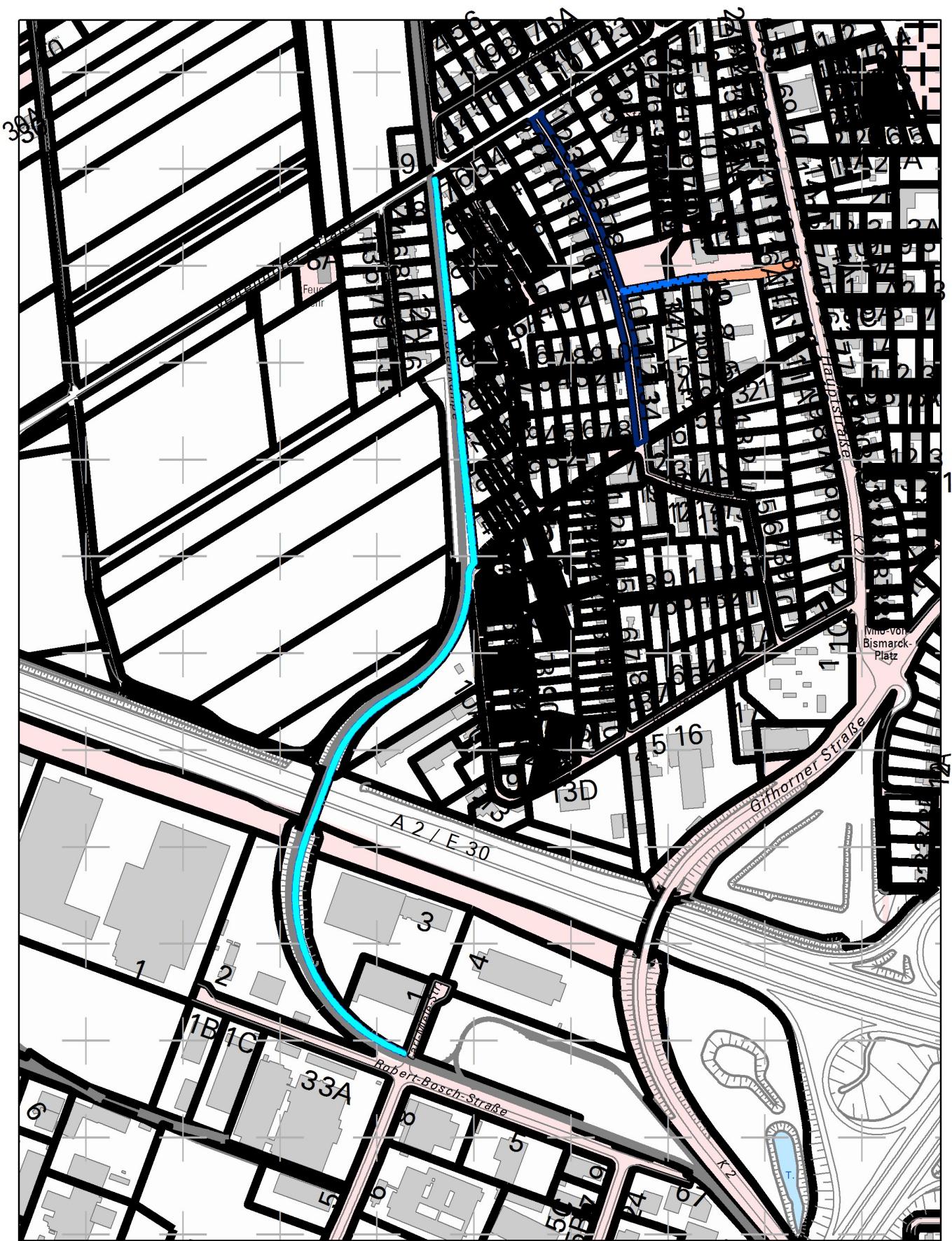
Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation











Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 05.03.2015

Maßstab: 1:5.000

Erstellt für Maßstab

0 25 50 100 150 Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

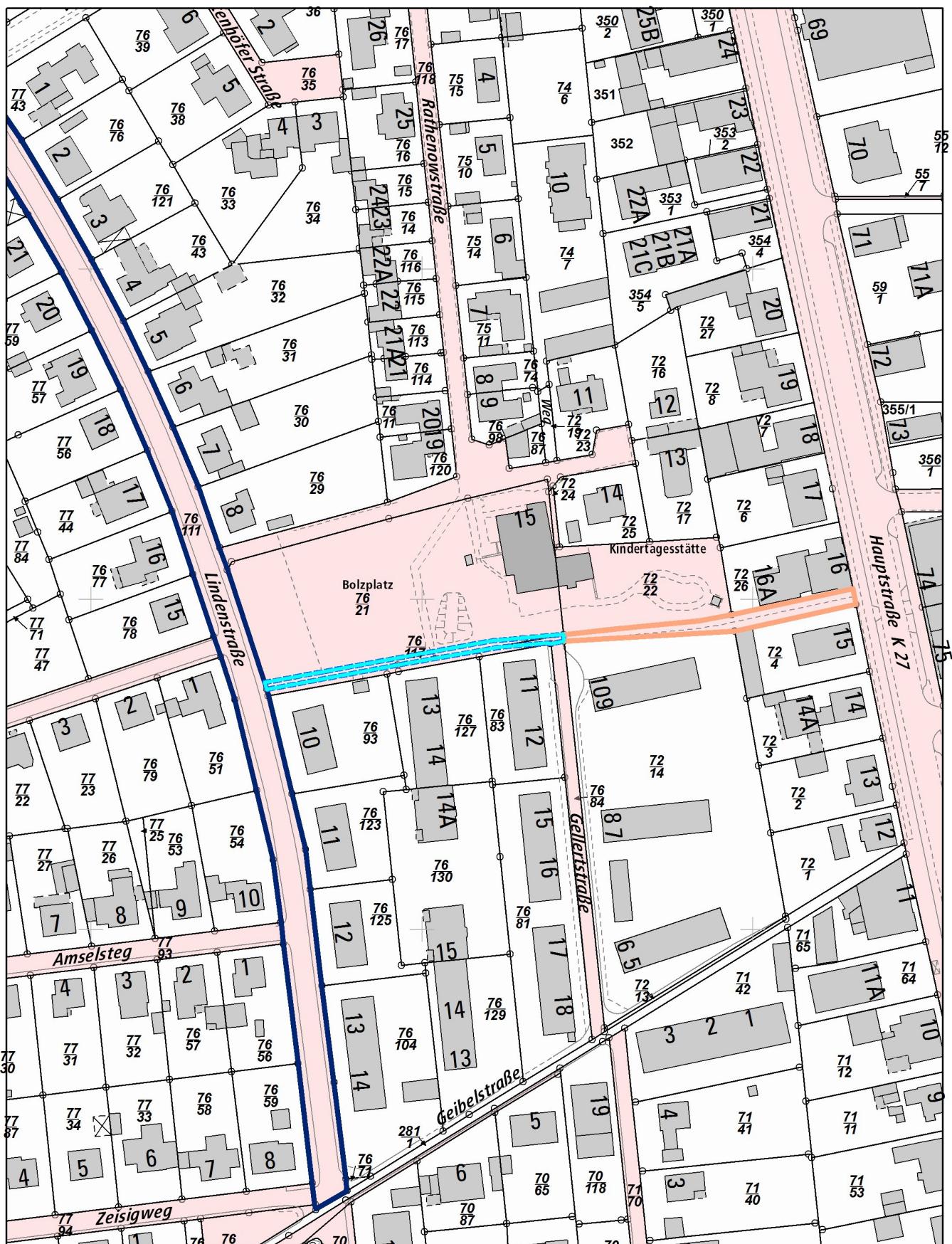


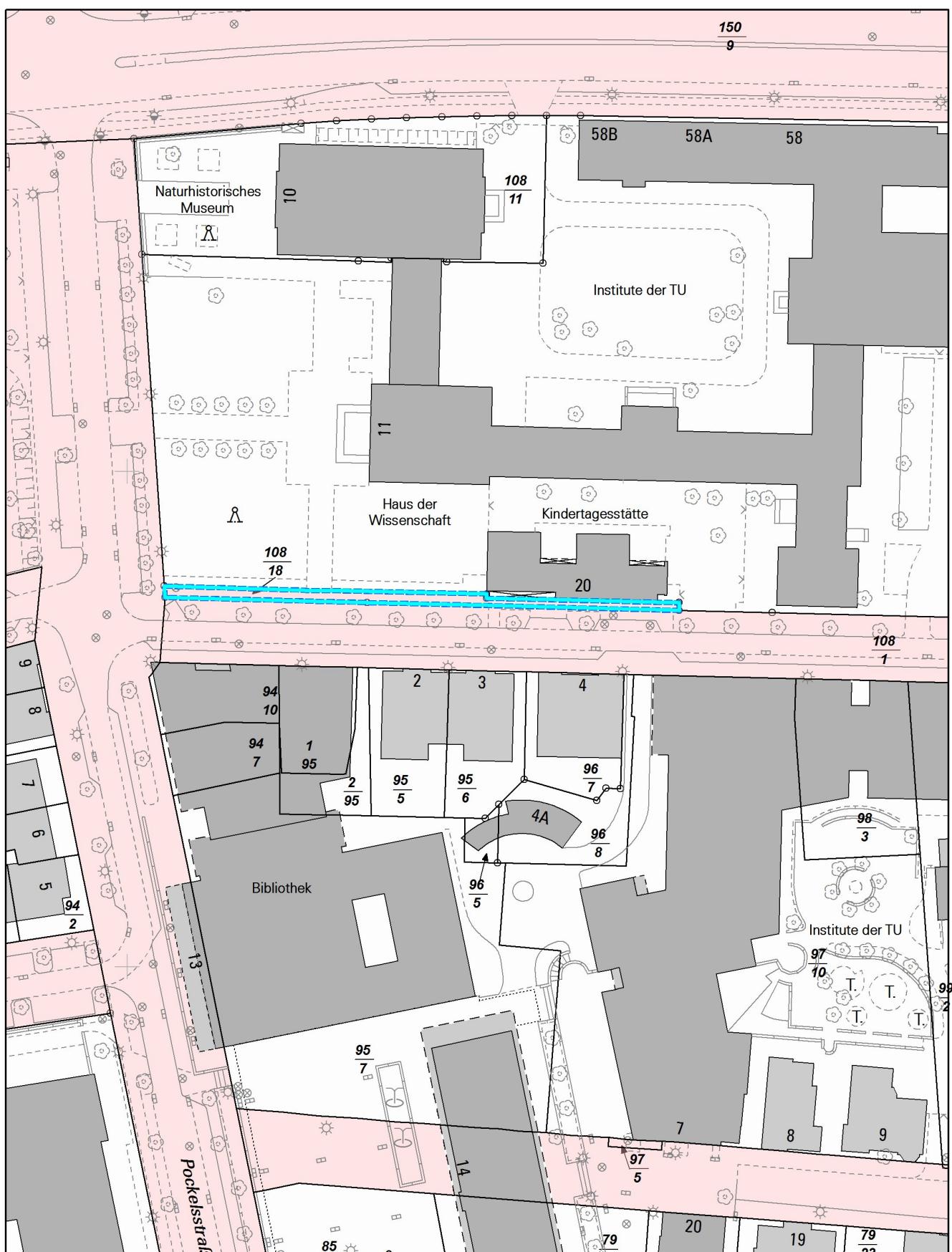
Stadt

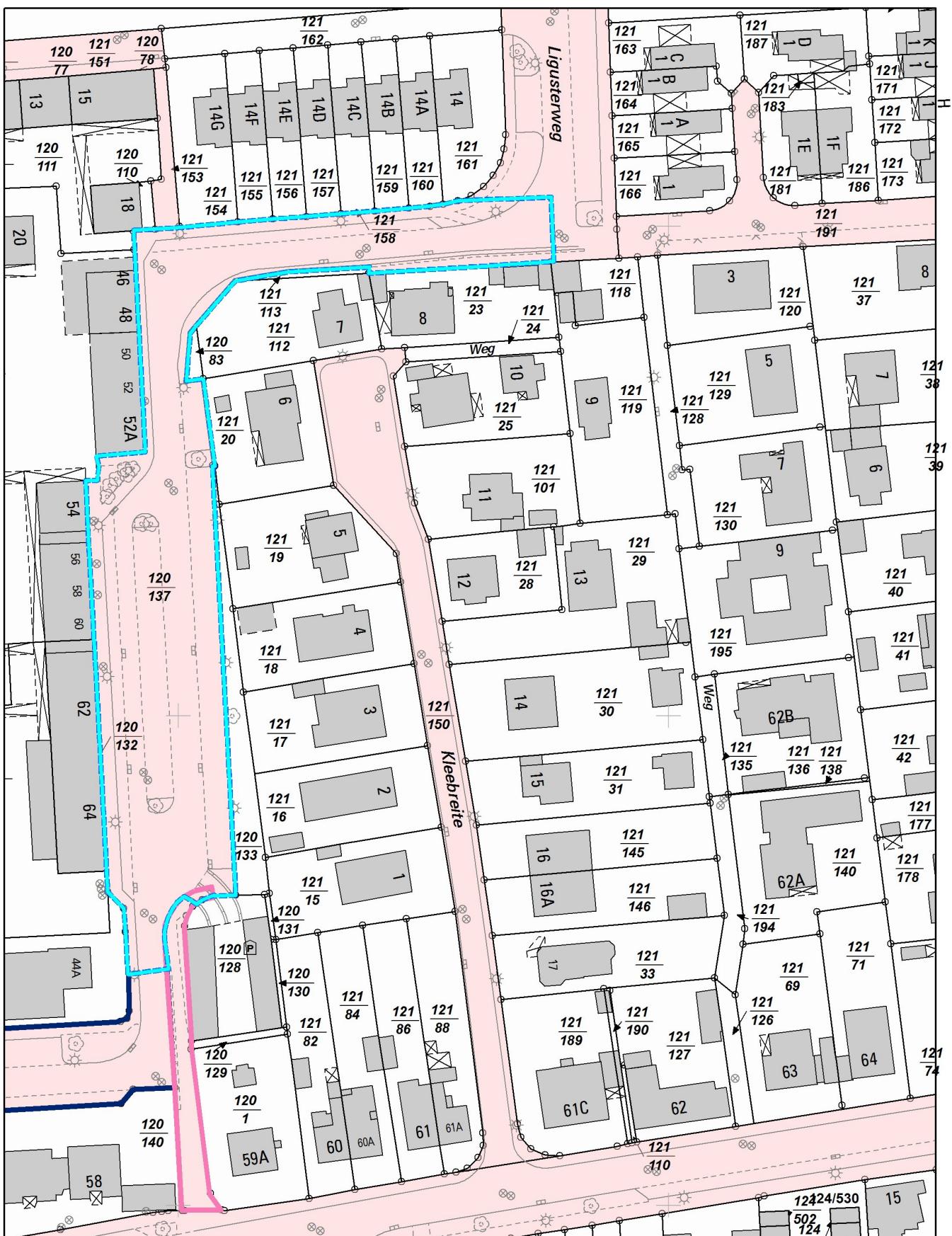


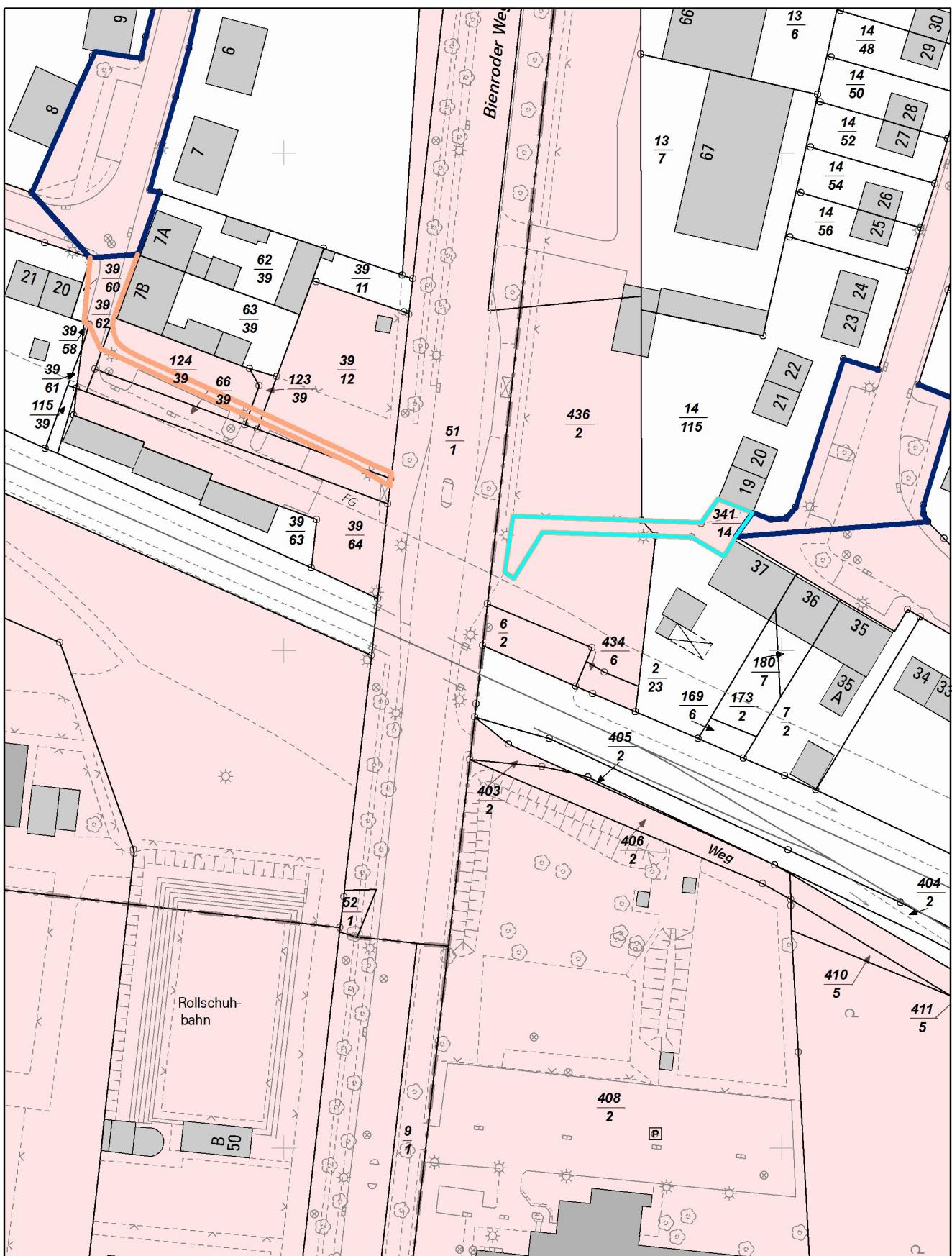
Braunschweig

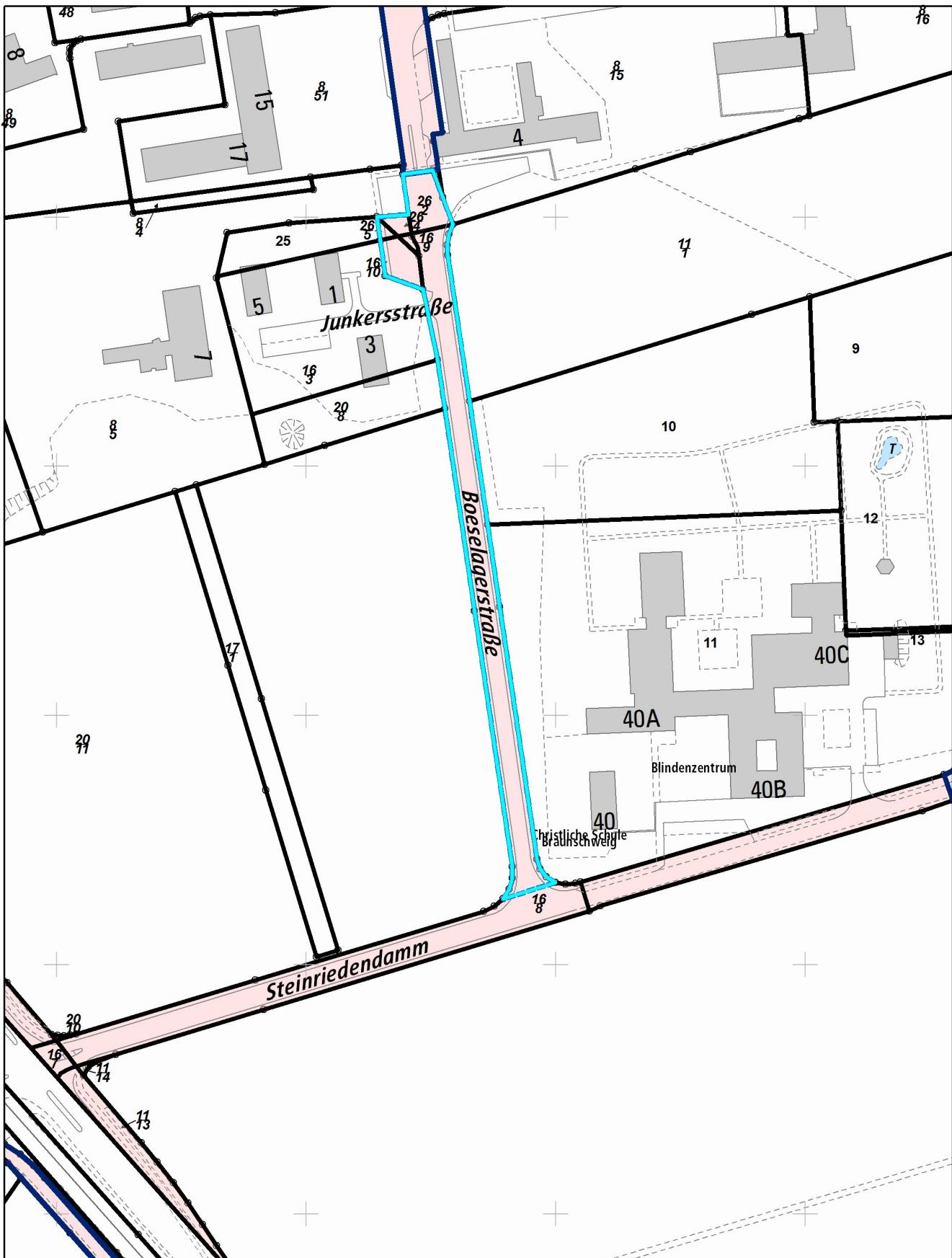
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

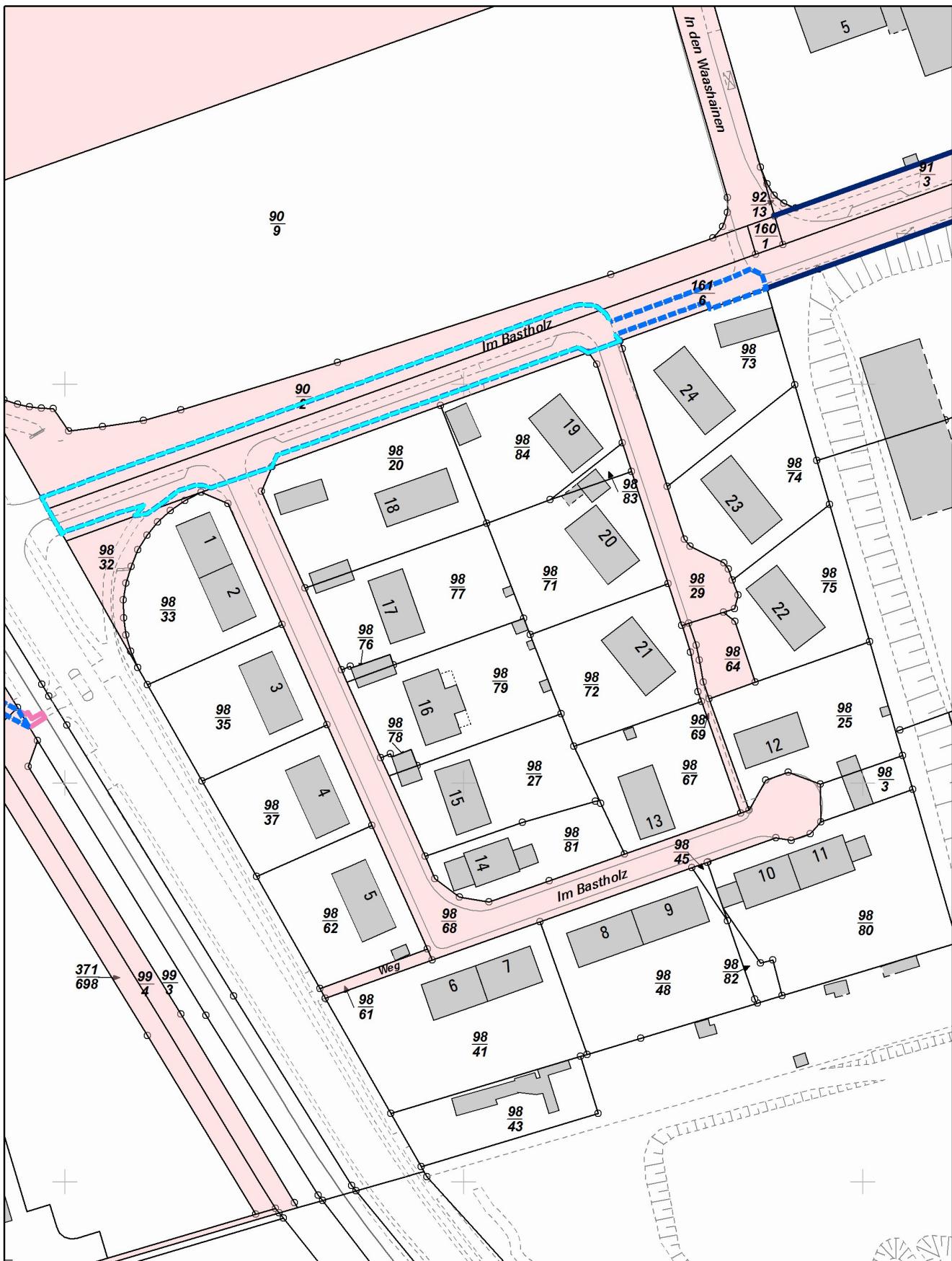


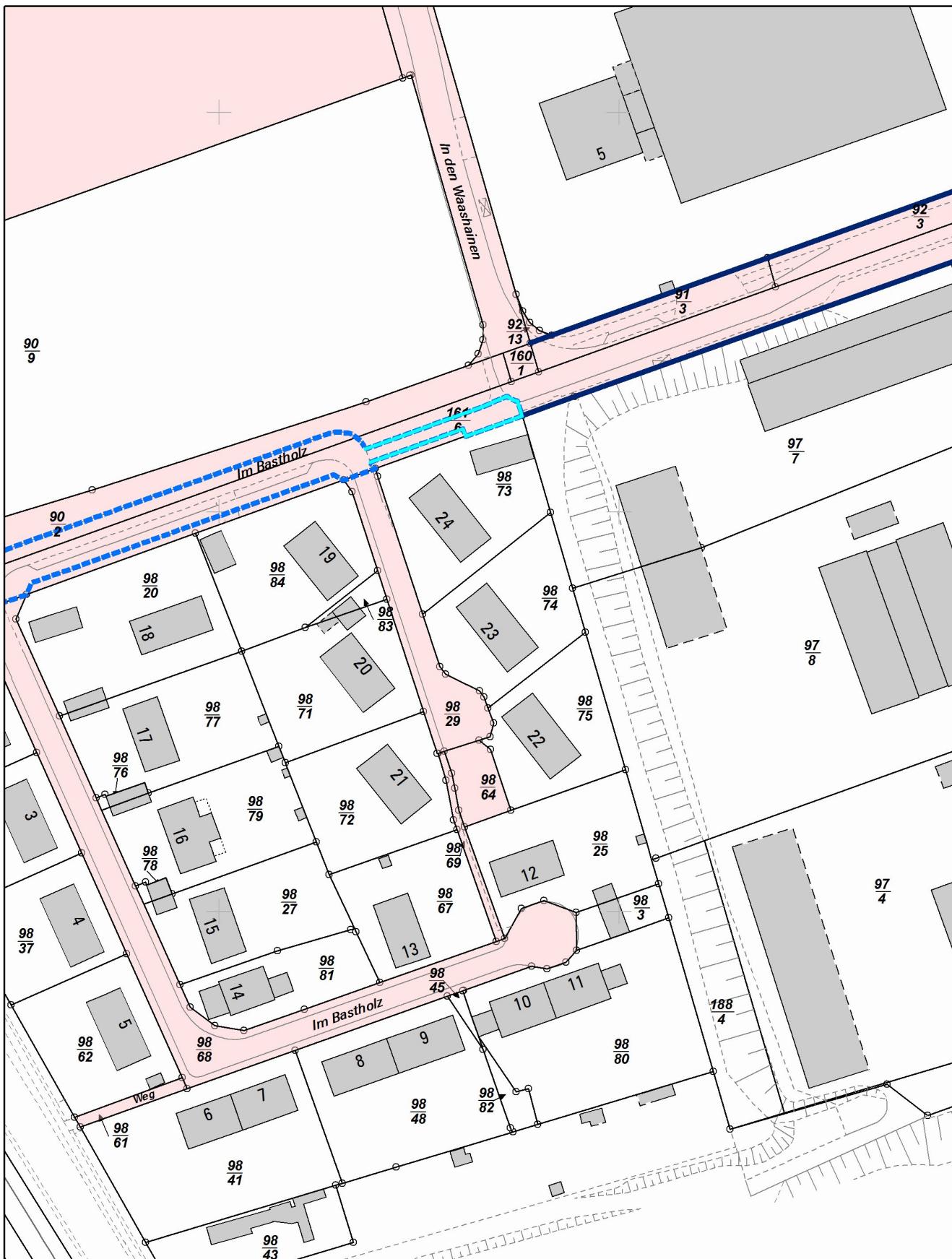












Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 10.03.2015

Maßstab: 1:1.250

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

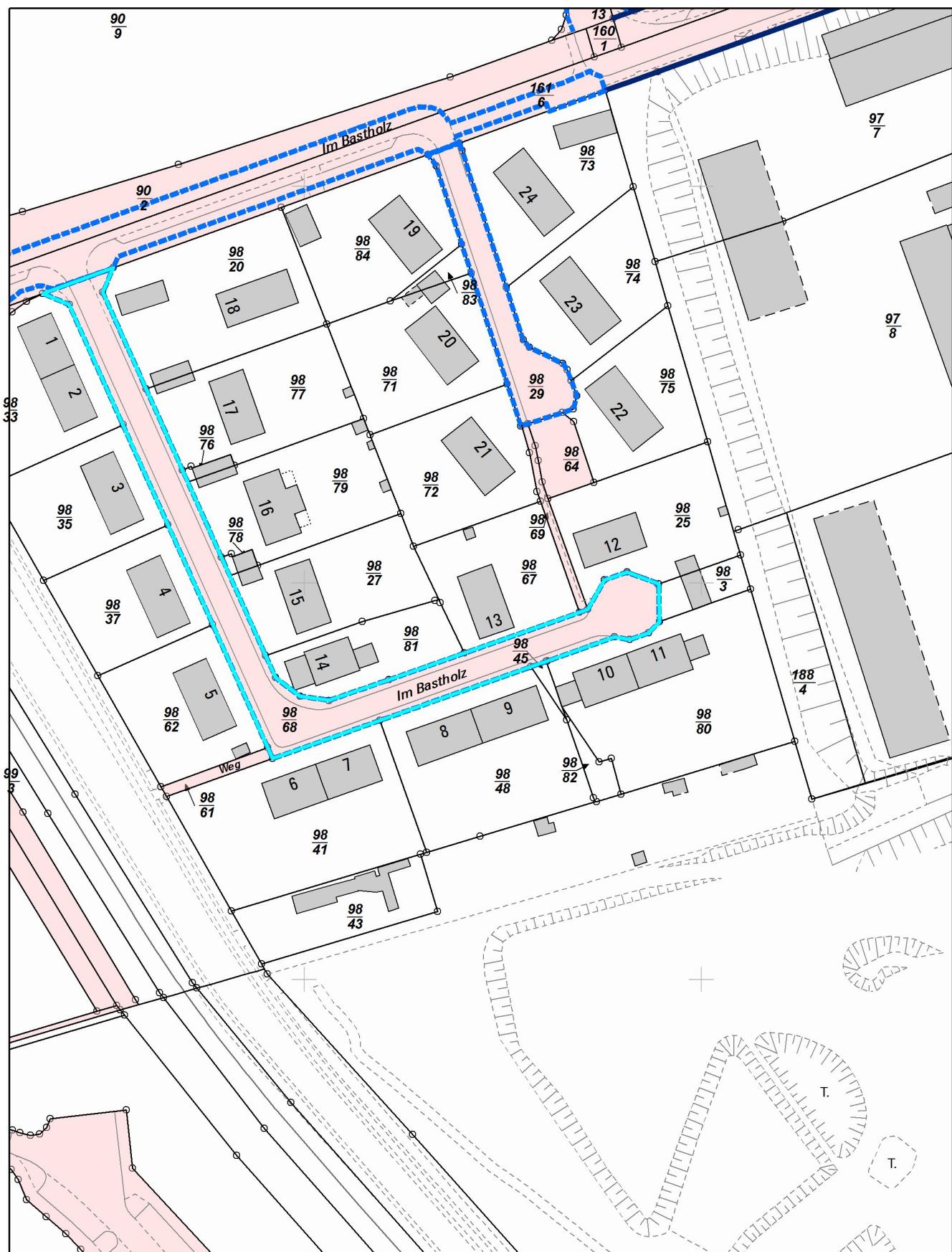
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

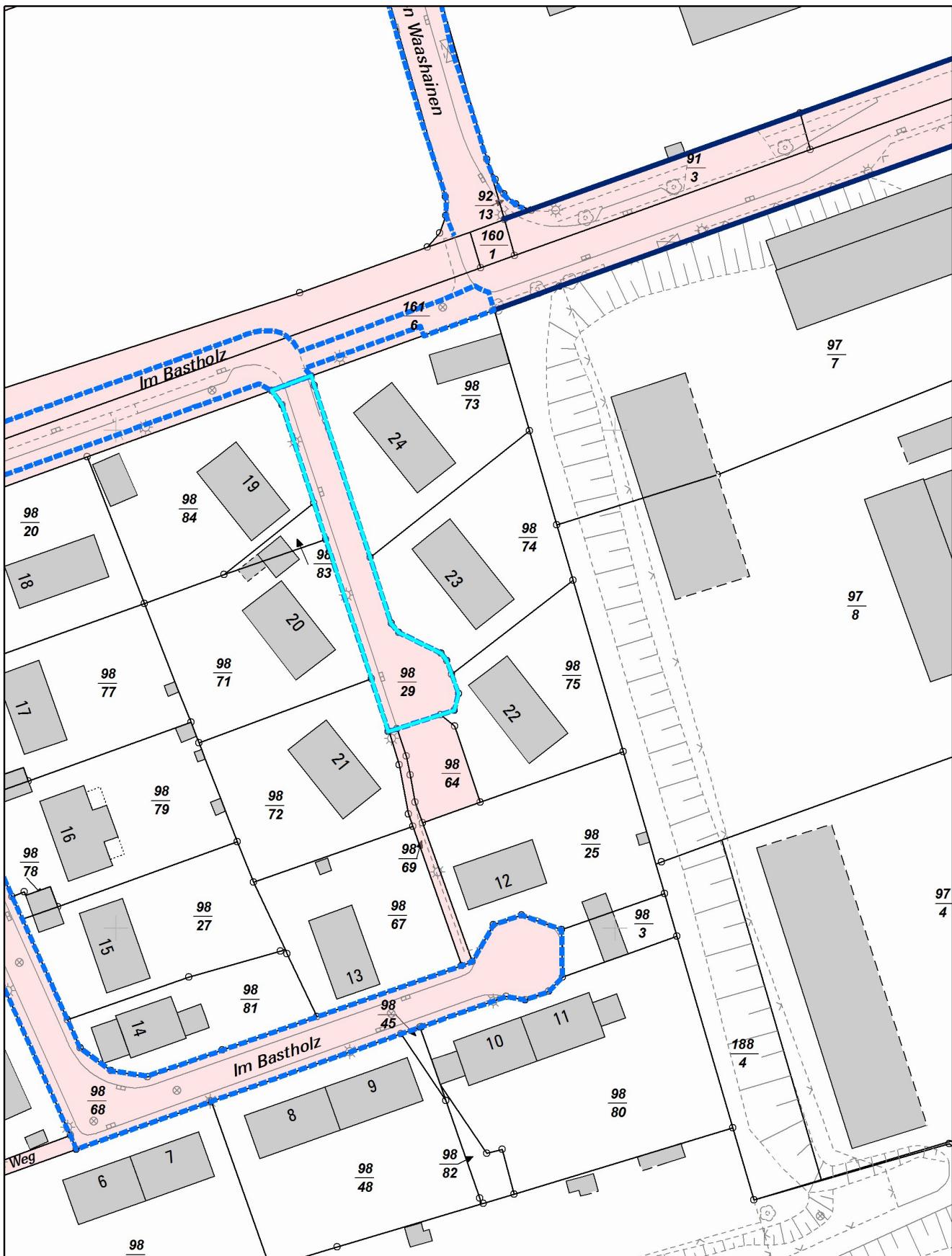


Stadt

Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation





Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 11.03.2015

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30
Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

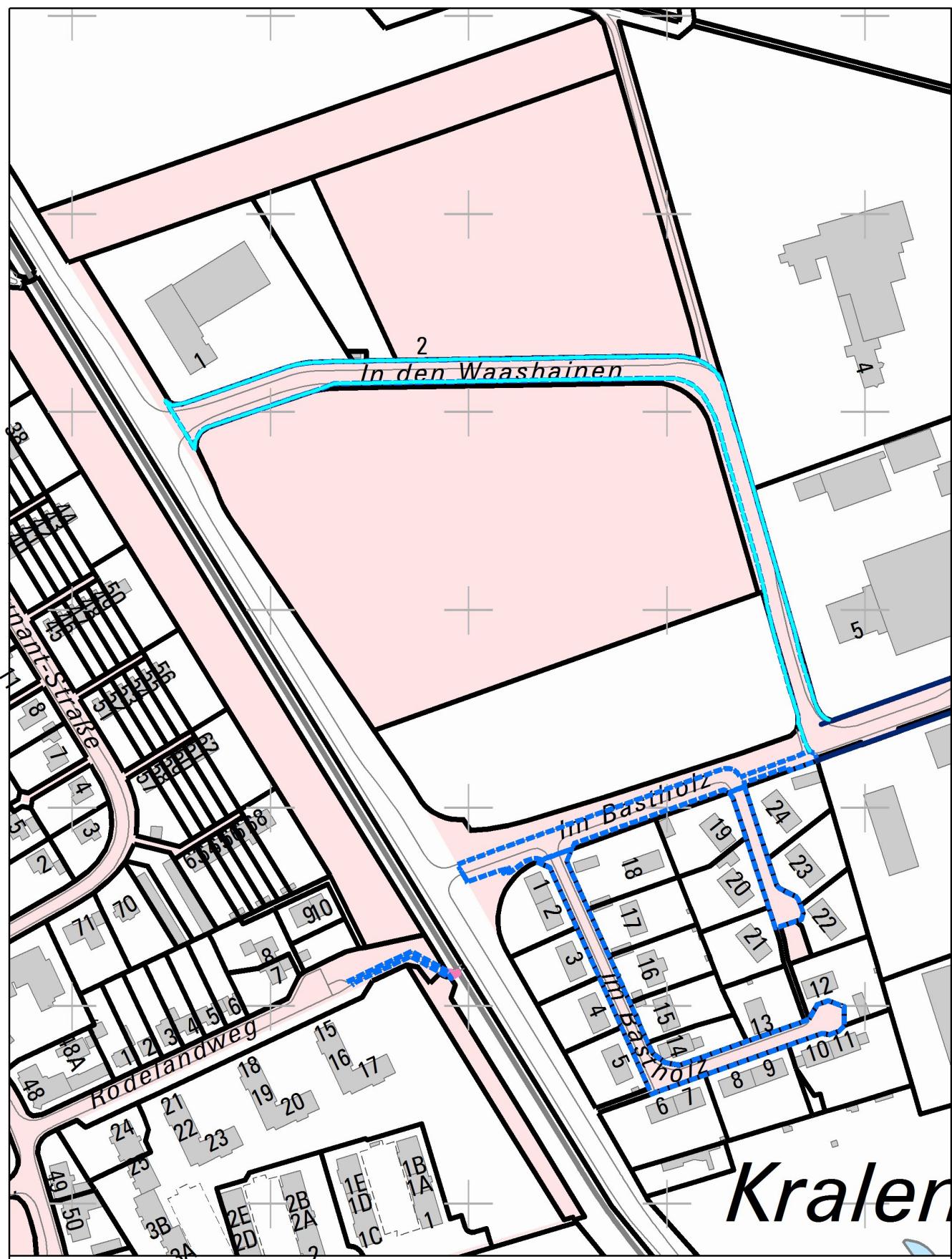


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 27.03.2015

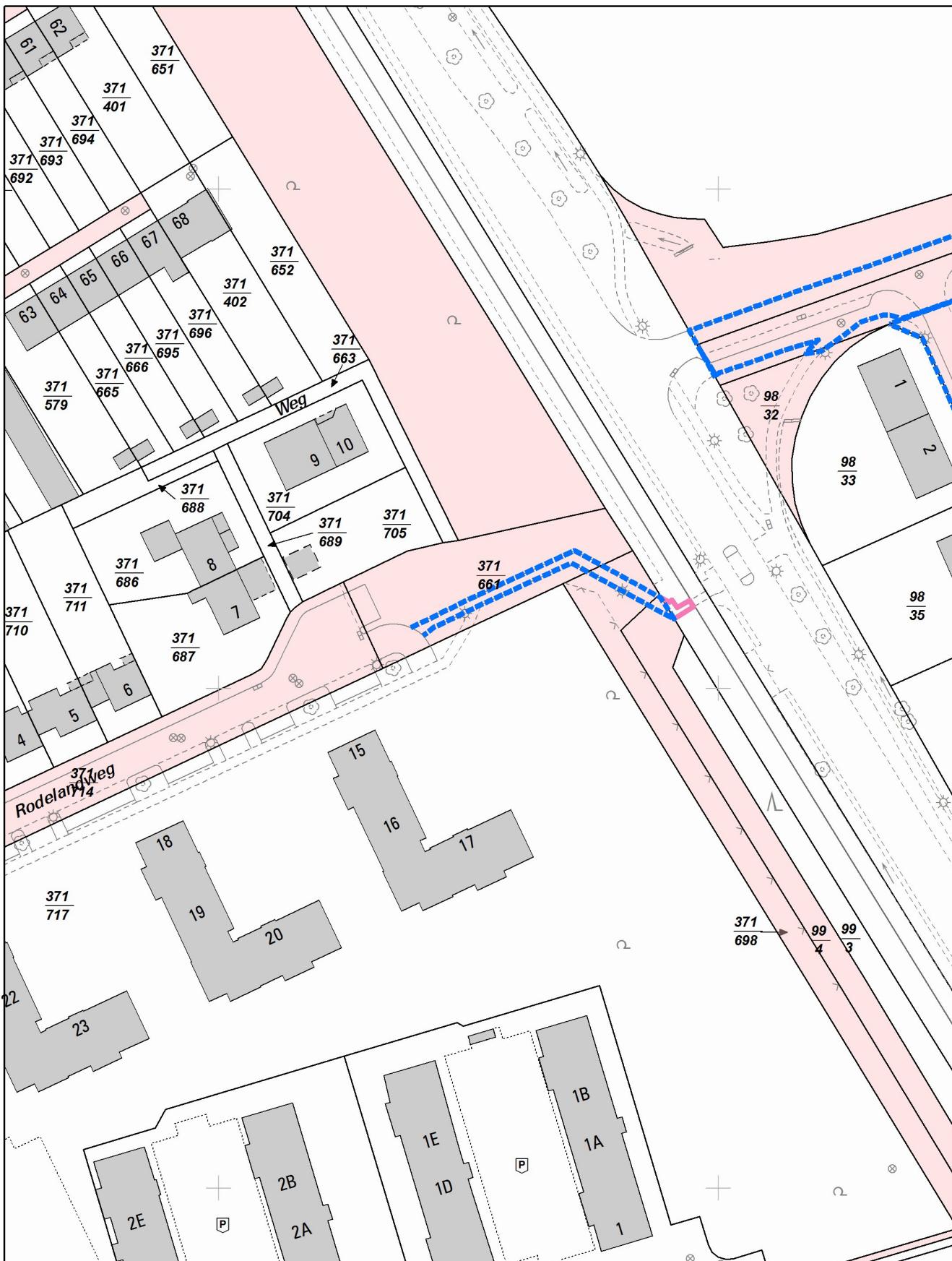
Maßstab: 1:2.500

Erstellt für Maßstab

0 12,5 25 50 75
Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 09.04.2015

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab

0 5 10 20 30 Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

Öffentliche Bekanntmachung

Widmung gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes

Die in der Stadt Braunschweig nachfolgend genannten Straßen werden mit sofortiger Wirkung zu Gemeindestraßen mit den genannten Einschränkungen für den Benutzerkreis oder die Benutzungsart gewidmet, mit Ausnahme der laufenden Nummern 38 und 52, die Bestandteil der Kreisstraße werden (§ 6 Niedersächsisches Straßengesetz.)

Trägerin der Straßenbaulast ist die Stadt Braunschweig

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Braunschweig, Wilhelmstraße 55, 38100 Braunschweig erhoben werden.

Lfd. Nr.	StBezR	Bezeichnung, Name der Straße	Anfangs- / Endpunkt	Länge / m	Straßengruppe	Benutzerkreis / Benutzungsart bzw. Bemerkungen
1	112	Am Oberstiege	ab Rabenrodestraße (Flurstücke 161/14, 161/12 und 161/16)	385,00 m	Gemeindestraße	-
2	112	In den Grashöfen	ab Rabenrodestraße (Flurstücke 160/3, 159/13, 161/5 und 161/8)	421,00 m	Gemeindestraße	-
3	112	Tulpenweg und Bevenroder Straße, Verbindungsweg	Tulpenweg 22 bis Bevenroder Straße 70 B (teilw. Flurstück 304/19)	40,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
4	113	Tränkeweg	Tränkeweg 2 bis 6 (teilw. Flurstück 111)	91,00 m	Gemeindestraße	-
5	120	Bienenstraße	Herderstraße bis Altewiekring und Abzweigung bis Bienenstraße 4 (Flurstücke 521/1, 110/1, 794 und 520)	177,00 m und 32,00 m	Gemeindestraße	-
6	120	Bennemannstraße	Georg-Westermann-Allee bis St.-Leonhards-Garten (Flurstück 796)	102,00 m	Gemeindestraße	-
7	120	Herderstraße	von Herderstraße 4 und 5 bis St.-Leonhards-Garten (Flurstücke 795 und teilw. 523)	31,00 m	Gemeindestraße	-
8	120	Max-Osterloh-Platz und Giersbergstraße, Verbindungsweg	zwischen Max-Osterloh-Platz Nr. 7 und 8 (teilw. Flurstück 134/19)	25,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
9	120	St.-Leonhards-Garten	Bennemannstraße, Herderstraße, Haus Nr. 3 und 53 (teilw. Flurstück 811)	377,00 m	Gemeindestraße	-
10	120	St.-Leonhards-Garten	Altewiekring bis St.-Leonhards-Garten 3 und 53 (Flurstück 519 und teilw. 811)	54,00 m	Gemeindestraße	-
11	120	St.-Leonhards-Garten, Weg	zwischen St.-Leonhards-Garten 19 und 21 (Flurstück 773)	29,50 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
12	132	Rote Wiese	Teilfläche Flurstück 24/4, südl. von Grundstück Braulager Straße 5 a bis Parkplatz Rote Wiese	350,00 m	sonstige Straße	Geh- und Radweg

13	132	Rote Wiese	Teilfläche Flurstück 24/4, süd-östl. von Grundstück Salzdahlumer Straße 188	120,00 m	sonstige Straße	Parkplatz und Fahrbahn
14	211	Breites Bleek	ab Leipziger Straße (Flurstücke 491, 494, 501, 505, 506)	566,00 m	Gemeindestraße	-
15	211	Breites Bleek und Ostpreußendamm, Verbindungs weg	zwischen Breites Bleek 31 und 33 (Flurstücke 501, 509)	62,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
16	211	Hans-Sachs-Straße	ab Mascheroder Weg (Flurstücke 410, 457, 459, 472, 475)	355,00 m	Gemeindestraße	-
17	211	Hans-Sachs-Straße und Wilhem-Hauff-Weg, Verbindungswege	entlang der Rückseite der Grundstücke Hans-Sachs-Straße 21 bis 29 (Flurstücke 409 und 413)	35,00 m	Gemeindestraße	Gehweg - Radfahrer frei
18	211	Gebrüder-Grimm-Straße und Wilhelm-Hauff-Weg	entlang der Rückseite der Grundstücke Gertrud-Bäumer-Straße 2 bis 16 (Flurstücke 416 und 422)	86,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
19	211	Im Zollfeld	zwischen den Häusern Thiedebacher Weg 39 und 40 bis Im Zollfeld 3 und 9 (teilw. Flurstück 93/76)	83,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg - Zufahrt auf die Grundstücke frei -
20	211	Lüdersstraße und Bahnhofstraße, Verbindungs weg	von Wendehammer Bahnhofstraße bis südl. des Grundstückes Bahnhofstraße 15 a (Flurstücke 127/1 und teilw. 127/3)	46,00 m	Gemeindestraße	Gehweg - Radfahrer und Zufahrt zu den Grundstücken Bahnhofstr. 15 und 15 a frei -
21	211	Lüdersstraße und Bahnhofstraße, Verbindungs weg	südl. des Grundstückes Bahnhofstr. 15 a bis Flurstück 119/17 (teilw. Flurstück 127/3)	67,00 m	Gemeindestraße	Gehweg - Radfahrer frei -
22	211	Lüdersstraße	Lüdersstraße 4 bis 10 inkl. Wendehammer (teilw. Flurstück 120/52)	122,00 m	Gemeindestraße	-
23	211	Lüdersstraße	Straßenfläche vor Lüdersstraße 27 mit Ausnahme der Parkplätze (teilw. Flurstück 119/17)	72,50 m	Gemeindestraße	-
24	211	Ostpreußendamm	von Ostpreußendamm 50 bis Einmündung Trakehnenstraße (teilw. Flurstück 189/308)	95,00 m	Gemeindestraße	-
25	213	Alter Rautheimer Weg	Alter Rautheimer Weg 25 bis 27 (teilw. Flurstück 713/1)	67,00 m	Gemeindestraße	-
26	213	Am Mascheroder Holz	Alte Kirchstraße bis Wendehammer (Flurstücke 55/6, 55/25 und teilw. 55/5)	329,00 m	Gemeindestraße	-
27	213	Am Rautheimer Holze, Stichstraßen	von Am Rautheimer Holze 29 B und 31 bis Wendehammer und von Am Rautheimer Holze 17 und 27 bis Wendehammer (Flurstücke 724, 725/1, 725/17 und 725/14)	57,00 m und 71,00 m	Gemeindestraße	-
28	213	Griegstraße und Wesemeierstraße, Verbindungs weg	von Griegstraße 6 und 7 bis Wesemeierstraße 13 und 14 (Flurstück 837)	68,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
29	213	Möncheweg und Hans-Geitel-Straße, Verbindungswege	Wege vor den Hausnummern Möncheweg 57 bis 60, 61 bis 64, 65 bis 68, 69 bis 72 und 73 bis 76 (Flurstücke 58, 63, 68, 73 und 78)	5 x 35,00 m	Gemeindestraße	Gehweg

30	221	Ilmweg	Ilmweg 13 bis Saalestraße 2 (Flurstücke 117/4, 118/4, 117/8, 114/3 und Teilflächen der Flurstücke 114/22, 117/9, 114/28 und 117/10)	400,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
31	221	Lichtenberger Straße und Lechstraße, Verbindungsweg	von der Lichtenberger Straße 29 bis zu den Nummern 25c und 27c (Flurstück 68/1 und teilw. 19/82)	43,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
32	221	Rheinring	Parkplätze vor Rheinring 48 - 58 (Flurstück 157/5)	48,00 m	Gemeindestraße	Parkplatz
33	222	Geiteler Berg	ab Straße Am Sender (Flurstücke 60/8 und 60/9)	360,00 m	Gemeindestraße	-
34	222	Geiteler Berg, Weg	zw. den Häusern Geiteler Berg Nr. 17 und 19 (Flurstück 60/3)	27,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
35	222	Günter-Sauer-Weg	zwischen Dornenbusch und Im Sommerfeld (Flurstücke 117/123 und 117/4)	78,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
36	222	Holzfeld	ab Steinbergstraße (Flurstück 60/14)	422,00 m	Gemeindestraße	-
37	222	Holzfeld, Wege	entlang Holzfeld Nr. 21 und 29 (Flurstück 60/4) und zwischen Holzfeld 11 und Geiteler Berg (teilw. Flurstück 60/12)	29,00 m und 26,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
38	222/224	K 64, Rüningenstraße, Geh- und Radweg	Rüningenstraße (Ortsausgang Geitelde, Rüningenstraße 20 bis Ortseingang Rüningen, Autobahnüberführung)	1.500,00 m	Kreisstraße	Geh- und Radweg (K 64)
39	310	Am Jödebrunnen	Münchenstraße bis einschließlich Wendehammer (teilw. Flurstücke 64/15 und 1/1)	135,00 m	sonstige Straße	-
40	310	Am Ölper Berge und Am Flaschendreherkamp, Verbindungsweg	Weg entlang der Häuser Bei dem Gerichte 1 bis 4 (teilw. Flurstück 241/28)	65,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
41	310	Müncheweiden	Blumenstraße bis Wendehammer (Flurstück 55/5)	65,00 m	Gemeindestraße	-
42	310	Am Füllerkamp	Am Füllerkamp 22, Flurstück 41/395	16,00 m	Gemeindestraße	-
43	321	Beekswiese	ab Lammer Busch (Flurstück 674)	422,00 m	Gemeindestraße	-
44	321	Beekswiese, Wege	Beekswiese 55 bis 51 und von Beekswiese 21 bis 21a (Flurstücke 685 und 740)	50,00 m und 47,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
45	321	Birnbaumskamp	ab Lammer Busch (Flurstücke 773 und 799)	405,00 m	Gemeindestraße	-
46	321	Birnbaumskamp und Bickberg, Verbindungswege	entlang Birnbaumskamp 13 und 15 und zwischen Birnbaumskamp 27/27 A und 29 (Flurstücke 803 und 813)	29,00 m und 43,00 m	Gemeindestraße	Gehweg, Zufahrt zu den Grundstücken frei
47	321	Krühgarten	ab Rischauer Moor (Flurstück 986)	543,00 m	Gemeindestraße	-
48	321	Krühgarten, Weg	entlang Krühgarten 29 und 31 (Flurstück 979)	33,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
49	321	Lammer Busch	Kreisverkehrsplatz Neudammstraße bis Hausnummer 35 (Flurstücke 196/10, 196/15, 747)	340,00 m	Gemeindestraße	-
50	321	Lammer Busch	Neudammstraße bis Lammer Busch 94 (Flurstücke 197/5, 668, 655, 662)	577,00 m	Gemeindestraße	-

51	321	Lammer Busch, Weg	Verbindungsweg zwischen Lammer Busch 11 und 129 (Flurstück 749)	114,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
52	321	Neudammstraße, Kreisstraße 80	Flurstücke 255/13, 255/14, 255/15	168,00 m	Kreisstraße	Geh- und Radweg
53	321	Oberholz	zwischen Dorothea-Erxleben-Straße und Rischauer Moor (Flurstücke 664/42 und 664/43)	76,00 m	Gemeindestraße	-
54	321	Raffkamp	Raffkamp 1 bis 26 (Flurstück 846)	258,00 m	Gemeindestraße	-
55	321	Raffkamp, Weg	entlang Raffkamp 6 und 8 (Flurstück 798)	33,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
56	321	Rischauer Moor	zw. Krühgarten und Oberholz (Flurstück 1044)	561,00 m	Gemeindestraße	-
57	321	Rundehoff	Lammer Busch bis Wendehammer (Flurstück 768)	135,00 m	Gemeindestraße	-
58	322/323	Carl-Miele-Straße und Veltenhöferstraße, Verbindungsweg	Wegeverbindung von der Carl-Miele-Straße bis zur Veltenhöfer Straße entlang der Stadtbahntrasse Rühme - Wenden	1.021,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
59	323	Lindenstraße und Gellertstraße, Verbindungsweg	entlang der Häuser Lindenstraße 10 und Gellertstraße 11 und 13 (teilw. Flurstücke 76/21 und 76/117)	91,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
60	331	Konstantin-Uhde-Straße	ab Gehweg Pockelsstraße bis Konstantin-Uhde-Str. 20 (Flurstück 108/18)	104,00 m	Gemeindestraße	Gehweg
61	331	Ligusterweg	Lingusterweg 44a bis östl. Grundstücksgrenze Kleebreite 8 (teilw. Flurstück 120/137)	220,00 m	Gemeindestraße	-
62	332	Bienroder Weg und Stegmannstraße, Verbindungsweg	zwischen Stegmannstr. 19 und 37 bis zum Bienroder Weg (Flurstück 341/14 und teilw. 436/2)	50,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
63	332	Boeselagerstraße	Steinriedendamm bis Boeselagerstraße 4 (Flurstücke 26/2, 26/4, 26/5, 16/9, 16/10 und teilw. 16/8)	295,00 m	Gemeindestraße	-
64	332	Im Bastholz	Einmündung Forststraße bis Im Bastholz 24 (teilw. Flurstücke 90/2 und 98/68)	152,00 m	Gemeindestraße	-
65	332	Im Bastholz	Im Bastholz 24 bis Einmündung In den Waashainen (teilw. Flurstück 161/6)	40,00 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg, Zufahrt zu Garage Grundstück Im Bastholz 24 frei
66	332	Im Bastholz	Im Bastholz 1 bis Wendehammer (teilw. Flurstück 98/68)	226,00 m	Gemeindestraße	-
67	332	Im Bastholz	Im Bastholz 24 bis Wendehammer (Flurstück 98/29)	72,00 m	Gemeindestraße	-
68	332	In den Waashainen	Forststraße bis Einmündung Im Bastholz (Flurstück 89)	426,00 m	Gemeindestraße	-
69	332	Rodelandweg und Forststraße, Verbindungsweg	Rodelandweg 10 bis Forststraße (teilw. Flurstücke 371/661, 371/698 und 99/4)	57,00 m	Gemeindestraße	Gehweg

Betreff:

**Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die
Abfallentsorgung in der Stadt Braunschweig
(Abfallentsorgungssatzung)**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 01.09.2015
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Bauausschuss (Vorberatung)	22.09.2015	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	29.09.2015	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	06.10.2015	Ö

Beschluss:

„Die als Anlage 1 beigefügte Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungssatzung) wird beschlossen.“

Sachverhalt:

Die Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Absatz 1 Nr. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Vorlage um einen Satzungsbeschluss, für den der Rat beschlusszuständig ist.

Die Abfallentsorgungssatzung regelt die öffentliche Abfallentsorgung, die die Stadt als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger durchzuführen hat.

Immer wieder wird aus der Bevölkerung der Wunsch nach 80-Liter-Restabfallbehältern an die Verwaltung herangetragen.

Mit der Satzungsänderung werden 80-Liter-Restabfallbehälter eingeführt.

Die Abfallentsorgungssatzung sieht als Mindestvolumen für Restabfallbehälter 10 Liter pro Woche und Person vor. Vier-Personenhaushalte, die das Mindestvolumen von 10 Litern pro Person und Woche vorhalten, benötigen bei dem üblichen zweiwöchigen Leerungsrhythmus einen 80-Liter-Behälter. Diese Behältergröße wird derzeit in Braunschweig nicht angeboten. Diese Haushalte nutzen daher derzeit entweder zwei 40-Liter-Behälter oder weichen auf die nächst-größere Behältergröße (120 l) aus.

Es gibt in Braunschweig etwa 500 Grundstücke, auf denen vier Personen wohnen, die zwei 40-Liter-Restabfallbehälter nutzen. Mit der Einführung von 80-Liter-Behältern wird es möglich, zwei 40-Liter-Restabfallbehältern durch einen Behälter zu ersetzen. Dadurch wird der Platzbedarf für die Müllbehälter reduziert werden.

Auch für die derzeit rund 5.000 Grundstücke mit vier Personen und 120-Liter-Behältern wäre ein 80-Liter-Behälter grundsätzlich ausreichend. Einige Haushalte wechseln nicht auf ein Behältervolumen von 80 Litern, da sie dafür derzeit noch zwei Behälter mit 40 Litern Volumen bereithalten müssten.

Um den neuen Behälter einzuführen, wird der § 14 Absätze 2 (Wohnnutzung) und 4 (sonstige Nutzung) um den entsprechenden Behälter ergänzt. Weiterhin wird der Anhang 3 b) um diese Behältergröße erweitert.

i. A. Hornung

Anlage/n:
Änderungssatzung zur Abfallentsorgungssatzung

**Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Braunschweig
(Abfallentsorgungssatzung)
vom 17. November 2015**

Aufgrund der §§ 10, 13 und 58 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBI. S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2014 (Nds. GVBI. S. 434), in Ausführung des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (KrWG) vom 24. Februar 2012 (BGBI. I S. 212), zuletzt geändert durch § 44 Abs. 4 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBI. I S. 1324) sowie des Nds. Abfallgesetzes (NAbfG) vom 14. Juli 2003 (Nds. GVBI. S. 273), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Oktober 2013 (Nds. GVBI. S. 254), hat der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 17. November 2015 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I

Die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Braunschweig (Abfallentsorgungssatzung) vom 17. Dezember 2013 (Amtsblatt für die Stadt Braunschweig Nr. 19 vom 20. Dezember 2013, S. 69) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 2. Juni 2015 (Amtsblatt für Stadt Braunschweig Nr. 5 vom 15. Juni 2015, S. 11) wird wie folgt geändert:

1. § 14 Absatz 2 Nr. 1 und Absatz 4 Satz 1 erhalten die folgende Fassung:

„(2) Zugelassene Behälter sind:

1.	Bioabfallbehälter	60 l Volumen
	Bioabfallbehälter	120 l Volumen
	Bioabfallgroßbehälter	550 l Volumen
	Bioabfallgroßbehälter	1.100 l Volumen
	Restabfallbehälter	40 l Volumen
	Restabfallbehälter	60 l Volumen
	Restabfallbehälter	80 l Volumen
	Restabfallbehälter	120 l Volumen
	Restabfallbehälter	240 l Volumen
	Restabfallgroßbehälter	550 l Volumen
	Restabfallgroßbehälter	770 l Volumen
	Restabfallgroßbehälter	1.100 l Volumen
	Restabfallgroßbehälter	4.500 l Volumen
	Wertstoffbehälter	120 l Volumen
	Wertstoffbehälter	240 l Volumen
	Wertstoffgroßbehälter	1.100 l Volumen

(4) Bei gewerblich genutzten Grundstücken sind mindestens folgende Behältervolumina für Restabfälle vorzuhalten:

bis 4 Mitarbeiter	40 Liter	in 14 Tagen
bis 10 Mitarbeiter	60 Liter	in 14 Tagen
bis 15 Mitarbeiter	80 Liter	in 14 Tagen
bis 25 Mitarbeiter	120 Liter	in 14 Tagen
bis 50 Mitarbeiter	240 Liter	in 14 Tagen
bis 125 Mitarbeiter	550 Liter	in 14 Tagen
bis 250 Mitarbeiter	770 Liter	in 14 Tagen
bis 400 Mitarbeiter	1.100 Liter	in 14 Tagen
über 400 Mitarbeiter: mindestens jedoch	Einzelentscheidung, 1.100 Liter	in 14 Tagen.

2. Der Anhang 3 b) zur Abfallentsorgungssatzung erhält die beigefügte Fassung:

„b) Entsorgungsintervalle gem. § 15 Abs. 3 der Abfallentsorgungssatzung für die nicht unter a) erwähnten Grundstücke und Abfallbehälterarten:

Die Abfallbehälter werden grundsätzlich wie folgt entleert bzw. abgeholt:

Restabfallbehälter 40 Liter	Gesamtes Stadtgebiet bei Nutzung durch 1 Person	Entsorgung alle 4 Wochen
Restabfallbehälter 40, 60, 80, 120 und 240 Liter	Gesamtes Stadtgebiet	Entsorgung 14-tägig
Bioabfallbehälter 60 und 120 Liter	Gesamtes Stadtgebiet	Entsorgung 14-tägig (im Sommer einmal wöchentlich)*
Wertstoffbehälter 120 und 240 Liter	Gesamtes Stadtgebiet	Entsorgung alle 4 Wochen
Bioabfallgroßbehälter 550 Liter	Gesamtes Stadtgebiet	Entsorgung 14-tägig

Bioabfallgroßbehälter 1.100 Liter und Restabfallgroßbehälter 550, 770, 1.100 und 4.500 Liter	Gesamtes Stadtgebiet	Entsorgung einmal oder zweimal wöchentlich (je nach Wunsch)
Restabfallgroßbehälter 550, 770, 1.100 auf gewerblich genutzten Grundstücken	Gesamtes Stadtgebiet	Entsorgung einmal oder zweimal wöchentlich oder 14-tägig (je nach Wunsch)
Wertstoffgroßbehälter 1.100 Liter	Gesamtes Stadtgebiet	Entsorgung alle 2 Wochen
Abfallsäcke	Gesamtes Stadtgebiet	Entsprechend der Entleerung der 60, 120 und 240 Liter Abfallbehälter vor Ort
Grünabfallsäcke	Gesamtes Stadtgebiet	Entsprechend dem Leerungsrhythmus für Bioabfallentsorgung

Der für die Abfuhr/Abholung vorgesehene Wochentag wird gemäß § 21 bekannt gegeben.

Erläuterung:
* Sommer: 21. Juni bis 22. September“

Artikel II

Die Satzung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

Braunschweig, den
Stadt Braunschweig
(S)

I. V.

Leuer
Stadtbaudirektor

Vorstehende Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den

I. V.

Leuer
Stadtbaudirektor

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt
Herlitschke, Holger**

15-00579

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Einführung einer 80-Liter-Restabfalltonne und Abschaffung des
Mindestvolumens**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.08.2015

Beratungsfolge:

		Status
Bauausschuss (Vorberatung)	22.09.2015	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	24.09.2015	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	29.09.2015	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	06.10.2015	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Braunschweig wird gebeten, zu beschließen:

1. Im Rahmen der nächsten Gebührenanpassungen im Bereich der Abfallentsorgung wird zusätzlich zum vorhandenen Behälterangebot eine 80-Liter Tonne für den Restabfall eingeführt.
2. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen und dem Rat darzustellen, welche Auswirkungen ein Verzicht auf das Vorschreiben eines Mindestvolumens für die Restabfallbehälter in Braunschweig hätte. Hierzu ist eine Darstellung der entsprechenden Faktoren (z.B. Gebührenveränderungen, "wilde Müllkippen" etc.) in vergleichbaren Großstädten vorzulegen. Die Ergebnisse sind so frühzeitig vorzulegen, dass eine Abschaffung oder Minderung des Mindestvolumens in der nächsten Fortschreibung der Abfallentsorgungsgebührensatzung berücksichtigt werden kann.

Sachverhalt:

Zu 1.: In der Abfallentsorgungssatzung sind die Behältergrößen für die verschiedenen Abfallsorten sowie das mindestens vorzuhaltenden Volumen je Einwohner festgelegt. Demnach sind mindestens 10 Liter pro Woche und Person für den Restmüll vorzuhalten. Allerdings sind die zur Verfügung gestellten Behälter in Verbindung mit den Abfuhrhythmen nicht immer passend zur Anzahl der in einem Haushalt lebenden Personen. So wird beispielsweise kein Behälter mit einem Volumen von 80 Litern angeboten, der bei zweiwöchigem Abfuhrhythmus dem Bedarf für einen Vier-Personen-Haushalt entsprechen würde. Als „Ersatzlösung“ ermöglicht ALBA die Bereitstellung von zwei 40-Liter-Behältern, was jedoch vermutlich dazu führt, dass viele Vier-Personen-Haushalte - um Platz zu sparen und nicht zwei Behälter aufzustellen zu müssen - stattdessen einen 120-Liter-Behälter wählen. Dafür müssen sie allerdings dann auch die entsprechenden Gebühren für ein Volumen zahlen, das sie insbesondere nach Einführung der Wertstofftonne kaum ausnutzen. In Braunschweig gibt es ca. 5.000 Vier-Personen-Haushalte, die bisher eine 120 Liter-Tonne nutzen und ca. 530 Haushalte mit zwei 40-Liter-Behältern.

Auch wenn die Mehrkosten pro Haushalt vergleichsweise eher gering sind, gibt es berechtigte Einwände von Bürgerinnen und Bürgern, die von dieser Regelung betroffen sind. In etlichen anderen deutschen Großstädten gibt es ein wesentlich differenzierteres Angebot an Abfallbehältern, auch eine 80-Liter-Tonne ist weit verbreitet. Da bei einer Einführung dieser Tonnengröße tatsächlich die Vier-Personen-Haushalte entweder finanziell oder durch Einsparung von Platz auf dem Grundstück entlastet werden würden und zudem die

Tonnenleerung für ALBA kostengünstiger würde (weil nur noch ein 80-Liter-Behälter statt zwei 40-Liter-Behältern geleert werden müsste), steht einer Einführung dieser Behältergröße nichts im Wege. Es ist davon auszugehen, dass die insgesamt aufzubringende Gebührensumme sich nicht nennenswert verändern würde, aber die Gebühr je Liter Tonnenvolumen um ca. 1 %.

Zu 2.: Seit 2001 gilt in Braunschweig nach der Abfallentsorgungssatzung die Regel, dass je Person im Haushalt ein Mindestvolumen an Abfallbehälterkapazität von 10 Liter wöchentlich vorgehalten (und bezahlt) werden muss. In den letzten Jahren haben sich jedoch die Voraussetzungen, unter denen dieses Mindestvolumen einmal festgelegt worden ist, erheblich geändert. So ist neben der Grünen Tonne für kompostierbare Abfälle die Wertstofftonne für Verpackungsabfälle und stoffgleiche Nichtverpackungen eingeführt worden und andere Abfälle, wie Elektrokleingeräte werden ebenso wie Altglas, Altpapier und Altkleider über separate Sammelwege wiederverwertet. In sehr vielen Haushalten steht inzwischen eine blaue Altpapiertonnen, die sicher auch zu einer vermehrten Entsorgung des Altpapiers über diesen Weg anstatt über die Restmülltonne beigetragen hat. Die Gesamtmengen an Restabfall haben sich seit 2001 um rund 40 % verringert, so dass eine Absenkung von 10 auf 6 Liter/Woche und Haushaltsmitglied schon rein statistisch gerechtfertigt wäre.

Im Interesse der Abfallvermeidung ist es sinnvoll, dass BürgerInnen, die durch sorgfältiges Trennen der Abfälle oder abfallvermeidendes Einkaufen weniger Restabfall produzieren, dafür auch finanziell belohnt werden. Bisher orientiert sich die Abfallgebühr am Behältervolumen und nicht an der Menge des angelieferten Restabfalls. Die Annäherung der Gebühren an die tatsächlich entsorgten Abfälle würde die Kostenverteilungsgerechtigkeit erhöhen. Einziger Nachteil der Aufhebung des Mindestvolumens könnte ein Missbrauch von Wertstofftonnen für nicht mehr in die Restabfalltonne passenden Restmüll oder die wilde Ablagerung von Abfall in der Natur oder auf öffentlichen Plätzen sein. Da es jedoch etliche Kommunen gibt, in denen auf das Mindestvolumen verzichtet wird, liegt es nahe, deren Erfahrungen mit der Situation in Braunschweig zu vergleichen.

Anlagen: keine

Betreff:

Status und Perspektive des Breitbandausbaus in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
 Der Oberbürgermeister

Datum:

25.08.2015

Beratungsfolge:

Bauausschuss (Entscheidung)

Status

22.09.2015

Ö

Sachverhalt:

In der Mitteilung DS 14074/14 von 01.12.2014 wird mitgeteilt, dass die Telekom die Stadtverwaltung über den in den Jahren 2015/2016 geplanten Ausbau im Ortsnetz mit der Vorwahl 0531 informiert hat.

Die Ausbaupläne sind zurzeit im Süden Braunschweig in der Umsetzung. Die Planung kann im Internet unter dem Link <http://www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland> eingesehen werden.

Es zeigt sich, dass es Gebiete gibt, die zurzeit von der Ausbauplanung ausgenommen sind, obwohl in diesen Bereichen lediglich Internetgeschwindigkeiten von deutlich unter 16 Mbit/s erreicht werden.

Betroffen sind im Süden Braunschweigs insbesondere die Baugebiete Roselies-Nord und Roselies-Süd im Stadtteil Lindenberg. Während eines Telefonat mit der Telekom wurde dies bestätigt. Zum jetzigen Zeitpunkt könnte noch nicht gesagt werden, ob und wann der Bereich mit VDSL versorgt werden wird.

Hierzu fragt die SPD-Fraktion an:

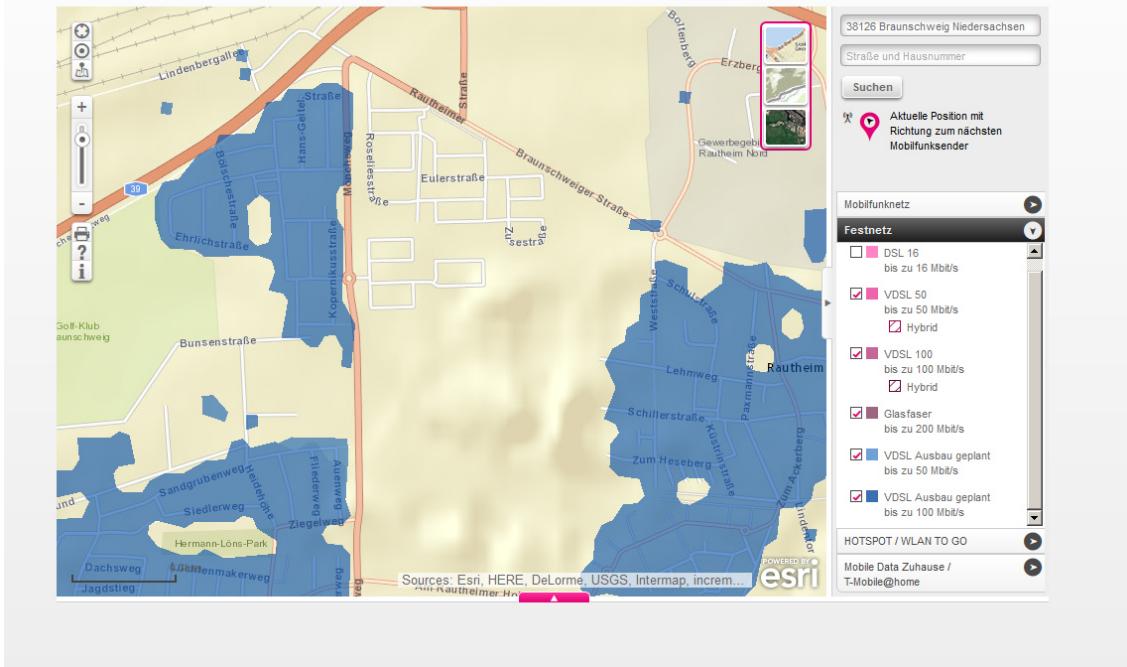
1. Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung darüber, warum Teilgebiete (wie die genannten) mit der Ortsnetzvorwahl 0531 vom Ausbau der Breitbandversorgung durch die Telekom ausgenommen sind?
2. Besteht für die Bereiche, die (wie z. B. Roselies-Nord und Roselies-Süd) aktuell nicht in der Ausbauplanung vorgesehen sind, weiterhin die Absicht, wie in DS 14074/14 angekündigt, bis Ende 2016 den Ausbau der Breitbandversorgung mithilfe des sog. Vectoringverfahrens auf bis zu 100 Mbit/s abzuschließen, oder bleiben die betroffenen Gebiete auch weiterhin unversorgt?
3. Welche Gebiete in Braunschweig bleiben nach Kenntnis der Verwaltung vom Ausbau der Breitbandversorgung bis Ende 2016 ausgenommen und welche Alternativen oder Perspektiven zur verbesserten Breitbandversorgung gibt es für diese Gebiete?

Anlagen:

Karte zum Ausbaustatus im Bereich 38126 Braunschweig, Stadtteil Lindenbergsiedlung, Wohngebiete Roselies-Nord und Roselies-Süd

Prüfen Sie jetzt den Ausbaustatus Ihrer Region

In vielen Regionen steht das beste Telekom Netz bereits zur Verfügung und der Ausbau weiterer Standorte in Deutschland wird von der Telekom mit Hochdruck vorangetrieben. Hier können Sie schon jetzt die Verfügbarkeit an Ihrem Wohnort prüfen. Ist Ihre Region dabei?



Betreff:

Sachstand Ausbau der Breitbandversorgung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.09.2015

Beratungsfolge:

Bauausschuss (Entscheidung)

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung des Bauausschusses am 2. Dezember des letzten Jahres wurde eine Mitteilung der Verwaltung zum Ausbau der Breitbandversorgung im Ortsnetz 0531 (14074/14) behandelt. Darin wurde seitens der Verwaltung geschildert, dass die Telekom in den Jahren 2015 und 2016 das Ortsnetz mit der Vorwahl 0531 (Braunschweig) ausbauen wolle. Mittels des sogenannten Vectoring sollen dabei Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s erreicht werden. In der betreffenden Ausschuss-Sitzung stieß diese Mitteilung auf große Zustimmung, da der Rat der Stadt Braunschweig bereits in der Vergangenheit mit mehreren Anträgen und Resolutionen initiativ geworden war. So geht die Stadt beispielweise Dank eines Interfraktionellen Antrages von CDU, SPD und FDP seit Ende 2009 schon dahingehend in Vorleistung, dass Leerrohre für die spätere Verlegung von Breitbandinternet verbaut werden. Darüber hinaus dürfte inzwischen unbestritten sein, dass die Verfügbarkeit von schnellem Internet zum Lebensstandard gehört und die Entscheidung für oder gegen einen Bauplatz stark beeinflusst.

Trotz dieser Ankündigung häuften sich in der jüngeren Vergangenheit die Berichte, wonach in zahlreichen Gebieten Braunschweigs (bspw. Lindenberg mit den Baugebieten Roselies-Nord und -Süd, Bevenrode und Veltenhof) weiterhin kein schnelles Internet angeboten wird.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie weit sind die Ausbauarbeiten der Telekom im Ortsnetz 0531?
2. Werden alle Gebiete im Ortsnetz 0531 nach Beendigung der Ausbauarbeiten über einen schnellen Internetzugang verfügen?
3. Wird es nach Abschluss der Ausbauarbeiten noch „weiße Flecken“ in Braunschweig geben, in denen kein schnelles Internet zur Verfügung stehen wird?

gez. Wendoroth

Anlagen:

keine

Betreff:

Fehlende Sensibilität oder mangelnde Kommunikation bei der Beseitigung von Brandlasten?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.09.2015

Beratungsfolge:

Bauausschuss (Entscheidung)

Status

22.09.2015

Ö

Sachverhalt:

Per städtischer Pressemitteilung hat die Verwaltung am 27. August dieses Jahres darüber informiert, dass in insgesamt elf Schulgebäuden, ein Schwerpunkt soll dabei auf den Grundschulen liegen, noch in diesem Jahr der Brandschutz verbessert werden soll. Im nächsten Jahr sollen elf weitere Schulen auf diese Weise ertüchtigt werden.

In den vergangenen Wochen habe es dazu vorbereitende Maßnahmen wie bspw. Brandschauen gegeben, um derzeitige Gefahrenpotenziale ausfindig zu machen und möglicherweise bereits mit kleineren Handlungen Abhilfe zu schaffen. Beteiligt sind die Feuerwehr, das Bauordnungsamt sowie der Fachbereich Hochbau und Gebäudemangement und die jeweilige Schulleitung vor Ort. Die CDU-Ratsfraktion begrüßt die Verbesserung des Brandschutzes, ist es in der jüngeren Vergangenheit doch zu mehreren, teilweise verheerenden Bränden (Tiefgarage Magni, Sporthalle Lehndorf, Sporthalle Sackring, Kindertagesstätte Leiferde) gekommen, bei denen es glücklicherweise keinen Personenschaden gab.

Zeitgleich mit der städtischen Pressemitteilung sind wir jedoch von einer Schulleitung darüber informiert worden, dass noch in den Ferien (und damit in Abwesenheit der Hausmeister und nicht ständiger Anwesenheit der Schulleitung) die Entfernung aller Brandlasten im Schulgebäude erfolgte. In einer Grundschule sind dieses jedoch oftmals selbst gemalte Bilder oder Bastelarbeiten der Erst- bis Viertklässler, an denen deren Herz hängt. Wenn die Kinder nun nach den Sommerferien wieder in ihre Schule gekommen sind, haben sie nackte Wände vorgefunden und es stellt sich die Frage, ob man nicht mit etwas mehr Fingerspitzengefühl und einer besseren Kommunikation hätte vorgehen können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Sind die entsprechenden Schulleitungen über jeden einzelnen Verfahrensschritt der Brandschau und vor der Entfernung von Brandlasten informiert worden?
- 2) Wurde den Schulleitungen ausreichend Zeit eingeräumt, um selbst gemalte Bilder, Bastelarbeiten etc. der Schülerinnen und Schüler zu sichern und falls nicht, wurde mitgeteilt, wohin diese verbracht wurden?
- 3) Wann erfolgt die angekündigte Ersatzbeschaffung von bspw. Stahlspinden für die Jacken der Kinder und wann werden diese in den Schulen installiert?

Anlagen:

Fotos der nackten Wände nach der Beseitigung von Brandlasten



89 von 92 in Zusammenstellung



90 von 92 in Zusammenstellung



91 von 92 in Zusammenstellung



92 von 92 in Zusammenstellung